Bezugspreis: Monatlich 2 ℳ
Anzeigen: lokale 25, auswärtige 40 ₰
Reklamen: „ 75, „ 120 ₰
Lokale Familien-Anzeigen 20 ₰
Lokale Stellengesuche 15 ₰ die Zeile.
Postscheck-Konto Köln Nr. 18672
Fernruf 66, 566, 567.

General-Anzeiger
für Bonn und Umgegend.

Druck u. Verlag: Hermann Neusser
Verantwortlich:
Hauptschriftleiter: Peter Neusser
Anzeigen: Peter Lescrinier
Alle in Bonn.
Keine Verpflichtung zur Rückgabe unverlangter Manuskripte.

35. Jahrgang. Nr. 12468 — Bonn, Freitag, 12. März 1926. — Gründungsjahr des Verlags 1725.

Völkerbundbericht zur Entwaffnung Deutschlands.

WTB Genf, 11. März. Der Bericht, den der Unterausschuß der Aufnahmekommission über die Aufnahme Deutschlands ausgearbeitet hat und der auf Grund des heutigen Beschlusses der Aufnahmekommission an die Völkerbundsversammlung weitergeleitet wird, besagt bezüglich der fünf Fragen, die von der Aufnahmekommission vor dem Eintritt solcher Staaten gestellt werden:

Bezüglich der Frage 1 wird anerkannt, daß der deutsche Aufnahmeantrag ordnungsgemäß gestellt wurde. In bezug auf die beiden Unterfragen der Frage 5 stützt sich der Bericht auf eine Mitteilung des ständigen militärischen Ausschusses des Völkerbundes, in der unter dem 9. März erklärt wird, daß die Frage der Streitkräfte Deutschlands zu Lande, zu Wasser und in der Luft durch den Versailler Vertrag geregelt ist und daß diese Frage nicht durch den ständigen militärischen Ausschuß geprüft werden muß.

Ferner stützt sich der Bericht in diesem Zusammenhang auf eine Mitteilung der Botschafterkonferenz an den Generalsekretär des Völkerbundes über einen am 1. März gefaßten Beschluß. Dieser lautet:

„Die Botschafterkonferenz, soweit es sie angeht, stellt fest, daß nach ihrer Kenntnis Deutschland gegenwärtig tatsächlich Garantien für seine aufrichtige Absicht gibt, die Verpflichtungen einzuhalten, die für Deutschland aus dem Friedensvertrage vom 28. Juni 1919 und den ihm angeschlossenen Akten hervorgehen. Soweit es insbesondere den Rüstungsstand Deutschlands zu Lande, zu Wasser und in der Luft betrifft, wie er im Friedensvertrage bestimmt ist, stellt die Botschafterkonferenz fest:

Militärische Klauseln: Die Bedingungen, unter denen die Durchführung dieser Klauseln durchgeführt werden muß, haben unter den interessierten Signatarmächten den Gegenstand einer Vereinbarung gebildet, die zurzeit auf dem Wege der Durchführung ist. (Anlage des Briefes der Botschafterkonferenz an die deutsche Regierung vom 16. November 1925.)

Maritime Klauseln: Diese Bedingungen sind gegenwärtig durchgeführt, und die Schlußberichte der maritimen Kontrollkommission sind dem Völkerbund unter dem Datum vom 6. Januar zugestellt worden.

Luftfahrtklauseln: Es bleibt nur noch die Ausarbeitung gewisser Bestimmungen übrig, die in Zukunft die generelle Beobachtung der einschlägigen Kapitel des Friedensvertrages sichern sollen.“

Angesichts dieser Mitteilung spricht sich der Bericht für die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund entsprechend Artikel 1 des Völkerbundspaktes aus.

◆

Der Aufnahmeausschuß beschließt einstimmig Deutschlands Aufnahme.

* Genf, 11. März. **Der Aufnahmeausschuß hat heute vormittag in einer kurzen Sitzung von kaum 15 Minuten Dauer den von seinem Unterausschuß vorgelegten Bericht über die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund ohne Aussprache einstimmig genehmigt und seinen Vorsitzenden, Sir Austen Chamberlain, zum Berichterstatter vor der Völkerbundversammlung berufen.**

Der Beschluß der Aufnahmekommission hat folgenden Wortlaut:

„Die erste Kommission beehrt sich anbei der Versammlung den Bericht ihrer Unterkommission zu überreichen, die den Auftrag hatte, das Aufnahmegesuch Deutschlands zu prüfen. Die Kommission hat sich die Schlußfolgerungen dieses Protokolls zu eigen gemacht und erklärt sich einmütig zugunsten der Aufnahme Deutschlands.“

Dieser Beschluß wurde einstimmig angenommen. Dem Bericht der Unterkommission, der wenig mehr als eine Schreibmaschinenseite umfaßt, sind beigegeben die Schreiben des Präsidenten der ständigen Militärkommission vom 9. März, des Generalsekretärs der Botschafterkonferenz vom 6. März, in welchem die militärischen Fragen sehr kurz behandelt werden und ein Schreiben Briands als Präsident der Botschafterkonferenz vom 16. November vorigen Jahres an den deutschen Botschafter von Hoesch über die Räumung der Kölner Zone.

Schließlich ist noch ein Schreiben des Generalsekretärs des Völkerbundes vom 10. März beigegeben, in welchem er mitteilt, daß seit dem Tage, wo die Funktionen der Militärkontrollkommission beendet sind, keine Anträge auf Anwendung des Artikels 213 des Versailler Vertrages mehr gestellt worden sind. Ueber das Datum der nächsten Sitzung der Vollversammlung des Völkerbundes ist noch immer nichts bekannt. Dagegen soll die Besprechung der Rheinlandpaktmächte heute nachmittag in Anwesenheit Briands fortgesetzt werden.

*

Samstag nächste Sitzung der Völkerbundsversammlung.

WTB Genf, 11. März. Die nächste Sitzung der Völkerbundsversammlung ist auf Samstag vormittag 11 Uhr angesetzt worden. Auf der Tagesordnung dieser Sitzung steht nur die Errichtung eines Versammlungsgebäudes für den Völkerbund.

*

Briand in Genf eingetroffen.

WTB Genf, 11. März. Briand ist heute vormittag in Genf eingetroffen. Er hat sogleich mit Chamberlain die Besprechungen aufgenommen. Nach seiner Rückkehr nach Genf hat sich heute Briand von Paul Boncour über den Stand der letzten Tage berichten lassen. Er empfing dann den Besuch Skrzynskis und begab sich gegen 12 Uhr zu Chamberlain.

*

Dr. Benesch bei Luther.

WTB Genf, 11. März. Der tschechoslowakische Außenminister Dr. Benesch stattete heute vormittag gegen 11.30 Uhr dem Reichskanzler Dr. Luther einen längeren Besuch ab.

◆

Pariser Blätterstimmen.

F Paris, 12. März. Die hier vorliegenden Meldungen aus Genf schildern die Lage nach wie vor sehr düster.

Paris Soir bezeichnet die Situation als nahezu unentwirrbar. Er sieht die Ursache vor allem darin, daß die Großmächte unvorsichtige und voreilige Zusagen und Versprechungen gemacht haben. Das Schlimme sei, daß in Genf ein jeder Beschluß Einstimmigkeit erfordere und daß infolgedessen der Eigensinn eines einzigen Landes genüge, um eine Katastrophe auszulösen. Falls es dazu kommen sollte, daß der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund jetzt abgelehnt würde, so würden damit die Verträge von Locarno automatisch hinfällig.

Der Zank im Völkerbund.

Die deutsche Delegation will Samstag abreisen.

Sturm am Genfer See.

Die politischen Wetternachrichten aus Genf lauten recht ungüstig. Das Wetterglas steht dort auf Sturm. Offiziell behandelt man Deutschland völlig korrekt. Man hat auf Grund des Berichtes der Botschafterkonferenz über unsere militärische Abrüstung beschlossen, sich die Schlußfolgerungen des Berichtes zu eigen zu machen und die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund einstimmig zu empfehlen. Die Vorgänge hinter den Kulissen sind dagegen aber derart, daß die für Freitag angesetzte weitere Völkerbundssitzung auf Samstag vertagt werden mußte. Briand, der inzwischen wieder in Genf eingetroffen ist, unternimmt es wahrscheinlich, die widerstreitenden Geister zu einem Vergleich zu veranlassen. Am hartnäckigsten erweist sich nach außen Brasilien, aber auch Italien zeigt sich jetzt offener in der Unterstützung der Wünsche Polens. Die aus Genf vorliegenden Einzelschilderungen sind außerordentlich alarmierend. Man geht so weit, von der Gefahr einer Sprengung des Völkerbundes zu sprechen, von einer Zerreißung der Locarnoverträge, von der Bedrohung der Existenz des Völkerbundes usw. Wie draußen in der Natur die Frühjahrsstürme toben, so tobt jetzt in Genf der Sturm der politischen Geister. Die egoistischen Eigeninteressen erweisen sich als mächtiger als der Gedanke der Befriedung der Völker.

Nachstehend die vorliegenden Berichte:

Eine geheime Ratssitzung.

F Genf, 12. März. **Die Ratssitzung von heute nachmittag hat der alle Probleme beherrschenden Frage der Ratssitze leider zu keinem Fortschritt, sondern zu einem schweren Rückschlag geführt. Der Rat war in geheimer Sitzung von 4—7½ Uhr abends zusammen. Ueber seine Verhandlungen wurde offiziell nicht das Geringste bekannt. Auch gegenüber privaten Sondierungsversuchen reagierten die Ratsmitglieder nicht. Sie hüllten sich, wie man wohl sagen kann, in ein geradezu düsteres Schweigen.**

◆

Die Krise in Genf.

Unser Berliner P-Mitarbeiter erfährt von halbamtlicher Stelle folgende Einzelheiten:

Berlin, 12. März. Die Krise in Genf hat sich bedenklich zugespitzt. Zu den Hauptakteuren im Kampf um die Ratssitze, nämlich Schweden und Brasilien, scheint sich auch Italien zugesellt zu haben. Man sieht in dieser Beziehung noch nicht ganz klar, aber die darüber vorliegenden Nachrichten sind auffallend genug. Schweden und Brasilien spielen jedenfalls mit offenen Karten. Schweden weigert sich grundsätzlich, eine Erweiterung des Völkerbundrates, ausgenommen die Aufnahme Deutschlands, für jetzt oder später zuzulassen. Japan, Belgien und Uruguay haben denselben Standpunkt eingenommen, ohne jedoch ihn mit gleicher Schärfe zum Ausdruck zu bringen. Die brasilianische Delegation kann für sich die Anerkennung einer geradezu schrankenlosen Offenheit beanspruchen. Der brasilianische Delegierte Mello Franco erklärte, Brasilien werde, wenn es nicht gleichzeitig mit Deutschland einen Sitz im Rat erhalte, gegen die Aufnahme Deutschlands stimmen. So groß die Ueberraschung über die Erklärung Mello Franco war, so groß war offenbar auch das Erstaunen über die Ausführungen des italienischen Delegierten Grandi, der das besondere Vertrauen Mussolinis genießt. Grandi erklärte, daß die **italienische Regierung Polen die Zusage erteilt habe, sich dafür einzusetzen, daß es gleichzeitig mit Deutschland in den Völkerbundrat komme.** Da die Zusage infolge der verschiedenen Einsprüche gegen die Erweiterung des Rates auf der Märztagung von Italien nicht mehr eingehalten werden kann, so stehe er, **Grandi, auf dem Standpunkt, daß der Völkerbund unter diesen Umständen auch mit der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbundrat warten solle.** Diese Ausführungen machte Grandi in Abwesenheit Scialojas(!), der überrascht gewesen sein soll, da sie im Widerspruch stehen sollen mit seiner eigenen Haltung.

Jetzt scheint der Bestand des Völkerbundes sehr in Frage gestellt zu sein. Luther und Stresemann können auch dieser Situation gegenüber schwerlich eine andere Linie als die des interessierten Beobachters einnehmen. Es wird zu Fragen geschritten, zu deren Lösung Deutschland, solange es dem Völkerbund nicht angehört, nichts beizutragen vermag. Aber man fragt sich in Berliner politischen Kreisen ebenso wie in der deutschen Delegation in Genf, wie es auf die Dauer zugelassen werden kann, daß Deutschland immer noch auf die Erfüllung seiner berechtigten und von den Locarno-Mächten anerkannten Ansprüche zu warten hat, weil es Brasilien gefällt, Steine in den Weg zu legen.

Das Gefühl, daß etwas Durchgreifendes geschehen müsse, bedeute freilich in keiner Weise, daß eine befriedigende Formel nun auch wirklich gefunden werden kann. Die Aufgabe, sie zu finden, liegt nach wie vor in den Händen Briands und Chamberlains. Im Anschluß daran ist zu bemerken, daß die Pariser Abendblätter die Lage in Genf sehr pessimistisch beurteilen. Uebereinstimmend wird auch berichtet, daß Scialoja sehr energische Instruktionen von Mussolini erhalten haben soll, daß Italien ebenso wie Brasilien gegen die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund stimmen werde, wenn man Polen keinen Sitz im Rat zuerkennt. Der heutigen zwischen Briand sowie Luther und Stresemann stattfindenden Unterredung wird größte Bedeutung beigemessen.

◆

„Völkerbund und Europa bedroht.“
Pessimistische Reuterdepeschen aus Genf.

WTB London, 12. März. Die Reutertelegramme aus Genf, die bisher in einem Ton reiner Zuversicht gehalten waren, lauten seit gestern abend sehr besorgt und sprechen davon, daß die Hindernisse als unüberwindbar erscheinen. In einer nach Mitternacht aus Genf abgegangenen Reutermeldung heißt es, Chamberlains einziges Ziel sei, die Katastrophe zu verhindern, die den Völkerbund und Europa bedrohe. Die Genfer Berichterstatter der gesamten Morgenpresse sehen die Lage für mehr als düster an und glauben, die einzige Hoffnung liege in der gestern nachmittag abgesandten Depesche des brasilianischen Vertreters, worin dieser seiner Regierung die Lage schildert und anfragt, ob er Deutschlands Eintritt zustimmen oder sich der Stimmabgabe enthalten könne. Auf diese Frage werde heute die Entscheidung erwartet. Verschiedene Berichte, die angeblich aus schwedischer Quelle stammen, besagen, Chamberlain habe entgegen der offensichtlich öffentlichen britischen Meinung den schwedischen Vertreter zu überreden versucht, der Vermehrung der Ratssitze zuzustimmen und einen Zwang auf Deutschland auszuüben. Eine Reutermeldung aus Genf erklärt diese Nachricht für unzutreffend.

Die Blätter melden, daß die deutsche Delegation ihre Abreise für Samstag ins Auge faßt, wenn bis dahin keine Entscheidung getroffen worden sei.

Wenn anderseits Deutschland und Schweden ihr Veto gegen die Erweiterung des Völkerbundsrates, dagegen Polen, Spanien und Brasilien ihre Ansprüche aufrecht erhielten, so drohe der Völkerbund darüber auseinanderzufallen und Europa erneut dem gefährlichen Spiel der Mächtegruppierungen auszuliefern.

Der Temps meint, daß trotz der außerordentlichen Zuspitzung des Konfliktes die Lage noch keineswegs als verzweifelt angesehen werden müsse. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß Deutschland, falls es sich aus Genf zurückziehen würde, sehr viel mehr zu verlieren als zu gewinnen habe und eine solche Einbuße sich reichlich überlegen werde, und daß Luther und Stresemann sich durch den Ernst der Situation bestimmen lassen würden, Schweden zum Verzicht auf sein Veto zu überreden. Falls dies nicht gelingen sollte, dann würde wahrscheinlich auch die deutsche Kandidatur an der Opposition Spaniens, Brasiliens und vielleicht auch Italiens scheitern. Die daraus entstehende Krise könnte für den Völkerbund tödliche Folgen haben. Es sei beängstigend, daß schon das erste Auftreten Deutschlands in Genf genügt habe, diese Krise hervorzurufen.

Wenn es Briand nicht in den nächsten 48 Stunden gelingt, die vorherrschenden Schwierigkeiten zu überbrücken, dann sei die ganze Friedenspolitik der letzten Jahre in Gefahr und der Beweis erbracht, daß die Welt trotz der schmerzlichen Erfahrungen des Weltkrieges weder für die Politik von Genf noch für den Geist von Locarno reif sei.

Das Journal des Debats sieht die Hauptursache der Krise darin, daß man in Locarno nur halbe Arbeit geschaffen habe. Die dort abgeschlossenen Verträge erstreckten sich nur auf einen Teil von Europa, und die Signatarmächte, die es vereinigte, hätten sich mit den anderen Ländern über die Konsequenzen dieser Politik rechtzeitig auseinandersetzen müssen und versuchen sollen, die verschiedenartigen Interessen unter einen Hut zu bringen. Die Methode, die vorherrschenden Schwierigkeiten zu umgehen, statt sie zu lösen, die den Krieg endlos verlängert habe, habe man auch in Locarno angewandt mit dem Erfolg, daß heute der Völkerbund in zwei Lager geteilt ist. Der Glaube, daß England und Frankreich sich nur unter sich zu einigen brauchen, um der Gefolgschaft der übrigen Welt sicher zu sein, habe sich als ein schwerer Irrtum erwiesen.

Eine öffentliche Sitzung des Völkerbundrats über die Mossulfrage.

* Genf, 11. März. Der Völkerbundrat trat heute nachmittag zu seiner ersten öffentlichen Sitzung während dieser Tagung zusammen. In der Mitte des Ratstisches hatte Ischii Platz genommen. Zu seiner Rechten saß Briand, der während der ganzen Verhandlung ein sehr ernstes, etwas ermüdetes Gesicht zeigte. Zur Linken von Ischii saß der Generalsekretär des Völkerbundes und neben diesem Chamberlain, der ebenfalls eine sorgenvolle Miene zur Schau trug. Auch die anderen Ratsmitglieder machten einen wenig behaglichen Eindruck. Aufsehen erregte es zunächst, daß der Sitz des brasilischen Ratsvertreters, Mello Franco, leer war und der Generalsekretär eilig den Rat verließ, um nach dem fehlenden Ratsmitglied Umschau zu halten. Begreiflicherweise knüpften sich daran alle möglichen Vermutungen, die erst zur Ruhe kamen, als Mello Franco nach einer halben Stunde erschien und aus seiner Umgebung erklärt wurde, man sei nicht rechtzeitig von der Sitzung verständigt worden. Die Beratungen nahmen einen eintönig und wenig spannenden Verlauf. Die einzige Frage, die größeres Interesse erweckte, war die endgültige Entscheidung, die der Völkerbundrat über die Mossulgrenze auf Grund seines Beschlusses vom Dezember zu fällen hatte der Antrag Undens, der Berichterstatter für die Mossulfrage ist, wurde eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt, daß der Rat von dem neuen Vertrag zwischen Großbritannien und Irak, der am 13. Januar d. Js. in Bagdad unterzeichnet von den Parlamenten der beiden Länder angenommen worden ist, Kenntnis genommen hat. Der Rat ist der Ansicht, daß durch diesen Vertrag die Fortsetzung des Mandatsystems für eine Zeitspanne von 25 Jahren gesichert und damit die Entscheidung vom 16. Dezember 1925 über die Mossulfrage endgültig geworden ist.

Nach der öffentlichen Ratssitzung zogen sich die einzelnen Ratsmitglieder zu einer vertraulichen Aussprache beim Generalsekretär zurück.

◆

Auch Spanien bleibt hartnäckig.

WTB Paris, 12. März. Havas meldet aus Madrid, der Sonderkorrespondent der Zeitung Nacion habe aus Genf telegraphiert, er glaube zu wissen, daß bei Spanien Schritte unternommen worden seien, um es zu veranlassen, daß es in der Vertagung der Entscheidung seines endgültigen Eintritts in den Völkerbundrat bis September einwillige. Spanien würde das jedoch ablehnen.

◆

„Das erbärmliche Schauspiel“.

WTB London, 12. März. Lloyd George kam gestern in einer Rede in London zu sprechen auf das erbärmliche Schauspiel, dem wir jetzt beiwohnen, über das zu denken uns wahrhaft unglücklich macht, das Schauspiel, durch das unser Land in eine sehr unwürdige und, ich möchte fast sagen, finstere Lage geraten ist.

◆

Kriegsgefahr in Ostasien.

* London, 11. März. Die Botschafter der Großmächte in Washington sind heute nachmittag vom Staatsdepartement verständigt worden, daß die Vereinigten Staaten in China mit Waffengewalt intervenieren werden, wenn die chinesische Regierung nicht rechtzeitig dafür Sorge trägt, daß alle Minen- und andere Hindernisse, die die Schiffahrt nach Tientsin unterbrechen können, aus dem Takukanal entfernt werden. Wie „Exchange Telegraph“ aus Washington meldet, rechnen die Vereinigten Staaten auf die Unterstützung durch die Marinestreitkräfte der anderen Großmächte.

Letzte Post.

Gegen die Notlage der Winzer.

WTB Berlin, 11. März. Nach eingehender Debatte wurde in dem Reichstagsausschuß, der sich mit der Notlage der Winzer zu beschäftigen hat, die Weinsteuer mit 20 gegen eine Stimme aufgehoben. Zu dem Beschluß des Winzerausschusses des Reichstages erfahren wir noch, daß der Beschluß noch der Nachprüfung des Haushaltsausschusses sowie des Plenums des Reichstages und des Reichsrats bedarf.

◆

Fehrenbachs Zustand hoffnungslos.

* Freiburg, 11. März. Im Befinden des ehemaligen Reichskanzlers Fehrenbach ist heute morgen eine weitere Verschlechterung eingetreten. Der Patient nimmt keine Nahnung mehr zu sich. Der Kräfteverfall hat in bedenklichem Maße zugenommen.

◆

Der zweite Bothmer-Prozeß.

TU Berlin, 11. März. Vor dem Großen Schöffengericht Potsdam begann heute der Prozeß gegen die Gräfin Bothmer wegen Urkundenfälschung und Betruges. Die Vormittagssitzung war ausgefüllt mit Beratungen über den Antrag, den Landgerichtsdirektor Westerkamp als befangen abzulehnen. Der Antrag wurde vom Gericht abgelehnt. Die Angeklagte äußerte sich dann über die angebliche Vorgeschichte des Schriftstückes, in dem die sterbende Frau Rieck um Ueberlassung von 500 Mark gebeten haben soll. Die Angeklagte gab zu, den Namen der Schwester Hieronyma selbst geschrieben zu haben. Belastend war die Aussage der Krankenschwester, die erklärte, Frau Rieck habe den Brief nicht diktieren können, da sie wegen eines Abszesses am Halse nicht sprechen konnte. Im weiteren Verlauf der Donnerstagsverhandlung im zweiten Bothmerprozeß waren auch die Aussagen des Justizrates Kaempe für die Angeklagte belastend. Das Gericht beschloß, den Landgerichtsrat Ungewitter zu hören, ob Frau von Bothmer den Untersuchungsrichter gebeten habe, Frau Jahns als Zeugin darüber zu hören, daß Frau Rieck einmal 500 Mark verloren habe. Der Zeuge Ungewitter entsann sich jedoch nicht mehr genau. Um neun Uhr wurde die Verhandlung auf den Freitag vertagt.

◆

Rechtsanwalt Hau verübte Selbstmord.

P Berlin, 12. März. Der Rechtsanwalt Karl Hau, der vor 20 Jahren wegen Mordes an seiner Schwiegermutter in Baden-Baden zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt, dann aber im vorigen Jahr begnadigt wurde und die Geschichte seines Prozesses und seiner Gefangenschaft schilderte, hat sich in Tivoli bei Rom vor etwa 5 Wochen erschossen. Der Grund zu diesem Schritt ist vorläufig noch unbekannt. Doch dürfte Hau sich in einer seelischen Depression befunden haben. Bekanntlich hatte auch die badische Staatsanwaltschaft vor etwa 5 Monaten einen neuen Haftbefehl gegen Hau erlassen, und zwar wegen der Veröffentlichung seiner Erinnerungen.

◆

Beschlagnahme eines deutschen Schiffes in einem isländischen Hafen.

WTB Reykjavik, 11. März. (Meldung des Ritzaus Büros.) Das Inspektionsschiff Fylla hielt in Faxafjord das deutsche Fahrzeug Siegfried aus Cuxhaven an und brachte es hier ein. Das Schiff hatte große Mengen Spiritus an Bord. Die Besatzung wurde größtenteils in Untersuchungshaft genommen. Es konnte nicht festgestellt werden, wer Kapitän des Schiffes ist. Als Besitzer des Spiritus nannte die Besatzung einen Dr. Hartmann aus Hamburg.

◆

Die Großhandelsrichtzahl gestiegen.

WTB Berlin, 12. März. Die auf den Stichtag, den 10. März, berechnete Großhandelsrichtzahl des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stande vom 3. März (117,3) um 0,3 vom Hundert auf 117,6 gestiegen. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse von 111,3 auf 111,9 oder um 0,5 vom Hundert angezogen, während die Industriestoffe von 128,5 auf 128,3 oder um 0,2 vom Hundert nachgaben.

◆

Dreihundert Bilder aus einer Gemäldegalerie gestohlen.

WTB London, 11. März. Wie aus New-York gemeldet wird, gelang es in der letzten Nacht einer internationalen Einbrecherbande, dreihundert Bilder aus einer Gemäldegalerie zu stehlen.

◆

Studentenstreik in Rumänien.

TU Bukarest, 11. März. Die rumänische nationalistische Studentenschaft beschloß, den Generalstreik in den Universitäten solange durchzuführen, bis der Numerus clausus für die Juden eingeführt sei. Der Unterrichtsminister verfügte die Schließung aller Hochschulen des Landes.

◆

Eine Insel „vollständig verschwunden“.

WTB Kapstadt, 11. März. Das deutsche Vermessungsschiff „Meteor“, das aus dem südlichen Atlantischen Ozean zurückgekehrt ist, berichtet, daß die Insel Thompson 80 Meilen nordwestlich der Insel Bouvet, „vollständig verschwunden sei“.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Sichtbare Besserung der Wirtschaft.

Wiedereinstellung zahlreicher Qualitätsarbeiter.

P Berlin, 12. März. **Während sich die Wirtschaftslage jetzt kaum im Laufe des Monats verändert hat, sich weder stark verschlechterte, noch wesentlich besserte, ist nach der Statistik des Arbeitsamtes im Verlaufe der allerletzten Tage und Wochen eine sichtbare Besserung der Wirtschaft auf zahlreichen Gebieten zu beobachten. Eine große Anzahl von wichtigen Betrieben ist zur Wiedereinstellung von Qualitätsarbeitern geschritten. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit für die in Frage kommenden Arbeitergruppen geht bereits in die Zehntausende. Diese Erscheinung hängt zweifellos zusammen mit dem Aktionsprogramm der Regierung zur Wiederankurbelung der Wirtschaft. Namentlich die Reichsbahn- und Russenkredite machen sich schon in großem Umfange in ihrer Wirkung auf die einzelnen Industriezweige bemerkbar. Der Russenkredit hat jetzt schon seine Auswirkung in der Metall- und Elektroindustrie gezeigt. Man darf deshalb heute schon der Hoffnung Ausdruck geben, daß eine baldige Besserung des Arbeitsmarktes erfolgt, umsomehr, als jetzt auch die Landwirtschaft wieder Kräfte einstellt und auf dem Baumarkt die ersten Arbeiter aufgenommen werden.**

Zwischenfall im Reichstag.

Angriffe der Rechten gegen Reichsinnenminister Dr. Külz.

Bei der Weiterberatung des Haushalts des Reichsministeriums des Innern kam es zu einem Angriff gegen den neuen Reichsinnenminister Dr. Külz.

Der Völkische Kube erklärte:

Wir bedauern, wie die übrigen Redner, die Geringfügigkeit der in den Haushalt für Kulturzwecke eingestellten Mittel. Auch hier zeigt sich wieder, daß die unerträglichen Dawesschen Lasten dem deutschen Volke die Erfüllung der wichtigsten sozialen und kulturellen Aufgaben unmöglich machen. Die völkischen und konservativen Kreise haben sich vor dem Umsturz immer vom Byzantinismus ferngehalten und haben auch an der Person des letzten Kaisers oft genug Kritik geübt. Sie haben nicht so geschmacklose byzantinische Wendungen gebracht, wie sie z. B. eine Kaisergeburtstagsrede des jetzigen Ministers des Innern Dr. Külz enthält. Es heißt darin: „Kein Volk hat in diesem gewaltigen Völkerringen an seiner Spitze eine Erscheinung, die unserem Kaiser auch nur fern gleicht. Unser Volk hat in dieser Zeit in seinem Kaiser den Deutschesten der Deutschen. Deshalb peiden uns die Feinde von ihrem Standpunkt aus mit Recht unsern Kaiser.“ Weiter wird von der innerlich und äußerlich erzgegossenen Gestalt unseres Kaisers gesprochen. Das Orientexpreßtempo, das die Demokraten beim Uebergang von der monarchistischen zur republikanischen Gesinnung eingeschlagen haben, können sie von den Beamten nicht verlangen. In der Regierung sitzen doch ausgesprochene Monarchisten, beispielsweise der Postminister Stingl. Der Reichspräsident von Hindenburg hat niemals seine monarchistische Gesinnung verleugnet. Was dem ersten und höchsten Beamten des Reichs erlaubt ist, muß auch dem letzten Schupo-Wachtmeister und Postschaffner erlaubt sein. (Beifall rechts.) Als der Redner in seinen weiteren Ausführungen den Sozialdemokraten vorwirft, sie hätten von Parmat Geld angenommen, ruft Crispien (Soz.) zweimal erregt: Schuft! Crispien wird deswegen von dem Vizepräsidenten Dr. Bell zweimal zur Ordnung gerufen.

Reichsminister des Innern Dr. Külz: Die ganze Aussprache, abgesehen von der letzten Rede, bot ein erfreuliches Bild geistigen Ringens und dabei doch eine Annäherung der früher so scharf aufeinanderplatzenden Gegensätze. Es ist für mich, der ich 30 Jahre im öffentlichen Leben stehe, eigentlich unter meiner Würde, auf die politische Geschmacklosigkeit einzugehen, mit der der völkische Redner eine alte Kaisergeburtstagsrede von mir zitierte. Aber die Absicht des Herrn Kube wa ganz klar: er wollte meine Staatsgesinnung und meine derzeitige republikanische Gesinnung heruntersetzen. (Stürmisches Gelächter rechts, Rufe: Derzeitiger Republikaner, wann werden Sie wieder Monarchist?) Ich habe niemals meine frühere monarchistische Gesinnung verleugnet, habe eine solche Verleugnung auch nie von den Beamten verlangt. Wir mußten uns aber von der Monarchie auf die Republik umstellen, es blieb uns ja gar nichts anderes übrig. Wenn ein Kaiser, der von Millionen Deutschen den Einsatz des Lebens verlangt hat, in dem größten geschichtlichen Augenblick, wo zum erstenmal von ihm selbst der Einsatz des Lebens verlangt wird, statt dessen

nach Holland flieht,

dann kann man sich nicht über denGesinnungsumschwung seines bisherigen Anhänger wundern. (Die letzten Worte werden von der Linken mit Händeklatschen, von den Völkischen und Deutschnationalen mit andauernden Pfuirufen und lärmenden Kundgebungen beantwortet.)

Vizepräsident Dr. Bell ersucht die dicht um die Rednertribüne gescharten Abgeordneten wiederholt, die Plätze einzunehmen, es gelingt ihm aber nicht, den Lärm zum Schweigen zu bringen, so daß die folgenden Sätze des Ministers auf den Tribünen unverständlich bleiben. Die Deutschnationalen verlassen den Saal, nur wenige fügen sich der Mahnung ihrers Führers Schlutz (Bromberg) nicht und bleiben sitzen. Von links wird den Abziehenden nachgerufen: Ab nach Holland!

Als sich der Lärm einigermaßen gelegt hat, wendet sich der Minister gegen die Ausführungen des Abgeordneten von Kardorff, die er als stark rechts eingestellt und wenig koalitionsfreundlich bezeichnet. Im Kabinett sei niemals erwogen worden, die Wahlreform auf Grund des Artikel 48 zu oktroyieren. Wahlgesetz und Reichsschulgesetz könnten erst vorgelegt werden, wenn der jetzt in diesen Fragen tobende Kampf der Meinungen einigermaßen ausgeglichen sei. Die Reichstagsauflösung sei im parlamentarischen System ein durchaus zulässiger Weg, um aus einer sonst unerträglichen parlamentarischen Lage herauszukommen. Der Minister schließt mit dem Ausdruck der Genugtuung darüber, daß die Aussprache im ganzen die Bereitwilligkeit des Parlaments zur gemeinsamen Arbeit am Wiederaufbau des Reiches ergeben habe (Beifall links und im Zentrum.)

Nach der Ministerrede erscheinen die Deutschnationalen wieder im Saal und Graf Westarp (Dnatl.) erklärt: Die Auffassungen, die der Minister als derzeitiger Republikaner (Gelächter rechts) hier vorgetragen hat, nötigen uns zu folgendem Antrag: **Der Herr Minister besitzt nicht das Vertrauen des Reichstags.**

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Die Einzelberatung wird auf Freitag 1 Uhr vertagt.

Die Beamtenbesoldungswünsche.

* Berlin, 10. März. Eine Abordnung von Vertretern aller Spitzenorganisationen der Beamtenschaft hat vor einigen Tagen den Reichsfinanzminister Dr. Reinhold um seine Stellungnahme zu einer Reform der bisherigen Beamtenbesoldung ersucht und gleichzeitig die Wünsche der Beamtenschaft hinsichtlich der Wohnungsgeldzuschüsse und der Vierteljahrszahlungen vorgetragen.

Reichsfinanzminister Dr. Reinhold erklärte, daß die Frage einer Besoldungsreform vorläufig zurückgestellt worden sei, und daß eine Aufbesserung der Bezüge im Augenblick, zumal da die von der Regierung angestrebte Senkung der Preise gewisse Erfolge gezeitigt habe und der Index gesunken, nicht möglich sei. Ebenso bestehe zurzeit keine Möglichkeit, die vor Weihnachten für die Gehaltsgruppen 1 bis 6 gewährte Sonderzuwendung in das neue Haushaltjahr zu übernehmen. Lediglich für den Fall, daß **in Preußen am 1. April eine Erhöhung der Mieten eintrete,** würden die **Wohnungsgeldzuschüsse von 15 auf 100 v. H. erhöht** werden. Die Frage des Sperrgesetzes sei noch nicht entschieden, da die Stellungnahme der Länder hierzu abgewartet werden müsse. Eine Wiedereinführung der Vierteljahrszahlungen komme ebenfalls vorläufig nicht in Frage.

Aus der Umgebung.

Gemeinderatssitzung in Urfeld.

Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Mathie aus Wesseling trat der Gemeinderat von Urfeld zusammen. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die Wege der Gemeinde instand gesetzt werden sollen. In der nächsten Sitzung soll die Verwaltung einen Vorschlag nebst Kostenanschlag über die Erweiterung der Bahnhofstraße und Verlegung der Baufluchtlinie nach einem früher gemachten Gemeinderatsbeschlusse machen. Ferner wird beschlossen, Hand- und Spanndienste einzuführen, und zwar soll jeder Grundbesitzer, der ein Gespann besitzt, für je 4 Morgen Land, die er bearbeitet, 1 cbm Kies anfahren. Handdienste sollen erst später eingeführt werden. Ferner genehmigt die Versammlung, daß bauliche Veränderungen an einem Hause vorgenommen werden, das über die Baufluchtlinie hinausragt. An dem Heiligengäßchen soll eine Lampe umgelegt und die Straßenbeleuchtung dadurch verbessert werden, daß die Lampen teilweise quer über die Straßen gehängt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Elektrizitätswerk Berggeist zu verhandeln. — Die Versammlung beschließt die Haltung eines Stieres auszuschreiben. Anschließend fand eine geheime Sitzung statt.

:=: **Schweinheim,** 12. März. Seinen 80. Geburtstag begeht heute der Lehrer a. D. W. Engelbert Linden; 43 Jahre seines Lebens hat er als Lehrer in Schweinheim zugebracht und sich in dieser Zeit die Liebe und Achtung der Gemeindeangehörigen erworben.

:=: **Euskirchen,** 11. März. An dem Lehrerseminar unterzogen sich neun Kandidaten der Abschlußprüfung, die unter dem Vorsitz des Studiendirektors Dr. Schulte-Euskirchen stattfand. Als erzbischöflicher Kommissar wohnte Dechant Hanser-Euskirchen der Prüfung bei. Drei von turienten wurden vier von der mündlichen Prüfung befreit, die anderen sechs bestanden sämtlich. — Mit dieser Prüfung hat das hiesige Lehrerseminar nach ungefähr zwei Jahrzehnte langem Wirken seine Pforten geschlossen. In den kommenden Pfingstferien ist eine größere Schlußfeier geplant, bei der ein Gefallenengedächtniszeichen enthüllt werden soll. — Unter dem Vorsitze des Studiendirektors Dr. Arns-Euskirchen fand heute morgen an unserem städt. Gymnasium die Reifeprüfung statt. Von den acht Abiturienten wurdne vier von der mündlichen Prüfung befreit. Die übrigen bestanden sämtlich.

:=: **Ahrweiler,** 11. März. Die Kreditverteilung bei den Moselwinzern, die 25 Mark für 1000 Weinstöcke Kredit erhalten sollen, hat die Ahrwinzer veranlaßt, bei der Regierung durch den Landrat die Gleichstellung der Ahr mit der Mosel zu beantragen, da hier die Notlage ebenso groß sei wie an der Mosel. Zur Unterstützung des Verlangens der Ahrwinzer ist der Vorsitzende des Ahrgaues, Theodor Knieps von hier, nach Berlin gereist, um durch Verhandlungen mit den maßgebenden Stellen die Forderung der Ahrwinzer zu unterstützen.

Wirtschaftsleben.

Berliner Börse v. 11. März 1926.

Anleihen	
Dollar-Schatzanweisung	99.60
3% Dtsche Reichsanl.	0.3975
4% „ „	0.385
3½% „ „	0.37
3% „ „	0.46
Dtsche Sparpräm.-Anl.	0.245
Schiffahrts-Aktien	
Hamburg-Amerika	144.50
Norddeutscher Lloyd	140 —
Hamburg-Südamerika	106.75
Hansa -Dampfschiffahrt	147.875
Deutsch-Austral.	117.—
Banken	
Reichsbank	158.875
Deutsche Bank	127.25
Disconto-Kommandit	123.75
Barmer Bankverein	88. —
Berl. Handels-Gesell.	149.75
Dresdener Bank	116.875
Bank für elektr. Werte	62.—
Commerz u. Priv.	110.—
Darmst. National-Bank	130.25
Leipziger-Credit	98.75
Mitteldeutscher Credit	103.50
Oesterr. Credit	7.—
Wiener Bankverein	5.875
Industrie-Aktien	
Aschen-München*)	225.—
Aschener Leder	23.—
Aschener Spinnerei	—.—
Accumulatoren-Fabr.	104.25
Adlerwerke	49.875
A. E. G.	93.—
Anglo-Cont. Guano	—.—
Augsburg-Nürnberg	68.—
Baroper Walzwerk	—.—
Basalt-Aktien Linz	77.25
Bergmann Elektr.	84.75
Berlin-Karlsr. Industr.	63.25
Berliner Maschinen-Bau	65.25
Berzelius Bergwerk	32.—
Bing Metall	48.—
Bochumer Guß	84.50
Bonner Bergwerks- u. Hütten-Verein*)	118.—
Böhler u. Co.	—.—
Bremer Linoleum	131.—
Buderus-Eisen	44.—
Charlottenburg. Wasser	66.25
Chem. Albert	83.—
Chem. v. Heyden	77.75
Dahlbusch Bergw.*)	92.—
Daimler Motoren	47.625
D. Atl.-Telegr.	59.—
Deutsche Erdöl	91.25
Deutsche Gold- u. Silber-Scheide-Anstalt	93.45
Deutsche Kabelwerke	67.50
Deutsche Kaliwerke	116.—
Deutsch-Luxemburg	87.—
Deutsche Masch.-Fabr.	52.25
Deutsches Spiegelglas	52.—
Dortmunder Aktien	122.—
Düsseld. Eisenb.-W.	19.50
Dynamit Nobel	81.50
Elektr. Licht u. Kraft	104.—
Elektr. Lieferungen	98.50
Eschweiler Bergwerk	137.—
Essener Steinkohlen	86.—
Fahlberg List	54.—
Farbenindustrie	129.625
Felten u. Guilleaume	113.25
Gelsenkirch. Gußstahl	20.—
Gelsenkirch. Bergw.	89.50
Ges. f. elektr. Unternehmungen	132.50
Goldschmidt Th.	73.25
Gothaer Waggon	37.75
Hackethal	57.50
Hammersen	78.75
Hannover Waggon	15.50
Harburg-Gummi Phönix	58.875
Harpener Bergbau	104.50
Hartmann-Maschinen	30.—
Heckmann C.	58.50

4% Preuß. Konsols	0.375
3½% Preuß. Konsols	0.385
3% „ „	0.3875
6% Rheinpr. Anl. 22/23	—.—
4% Bonner Stadtanl.*)	—.—
4% Kölner Stadtanl. 12	—.—
Schantung-Bahn	4.—
Hilgers Verzinkerei	39.—
Hirsch, Kupfer	84.—
Hohenlohe-Werke	13.50
Hoesch Stahlwerk	86.—
Hubertus Braunkohlen	109.—
Humboldt Maschinen	36.—
Ilse Bergbau	104.625
Kahlbaum	107.—
Kaliwerke Aschersleben	118.75
Kalker Maschinen	40.—
Karlsruher Maschinen	38.125
Kattowitzer Bergwerk	11.25
Klöckner-Werke	71.25
Köln-Neuessen	86.—
Kölner Gummifäden*)	48.—
Köln-L'thal. Metall*)	0.525
Köln-Rottweil	82.75
Körting Gebr.	76.50
Kronprinz Metall	73.50
Lahmeyer	87.625
Laurahütte	35.—
Linke Hofmann	43.625
Loewe v. Co.	144.—
Lorenz C.	91.25
Mannesmannröhren	88.25
Mansfelder Bergbau	82.—
Motoren Deutz	39.50
Norddeutsche Wolle	97.75
Oberschles. Eisenbahn	43.625
„ Eisen-Ind.	42.—
„ Kokw.	68.50
Orenstein u. Koppel	74.50
Ostwerke	146.—
Phönix B. u. H.	75.125
Pöge Elektr.	45.25
Reisholz-Papier	124.—
Rhein. Braunkohlen	125.50
Rhein. Metallw. V.-A.	20.25
Rhein. Stahlwerke	81.375
Rhein.-Westf. Kalkw.	—.—
Rh.-Westf. Sprengstoff	62.50
Rhenania V. Chem.	53.25
Riebeck Montanwerke	82.50
Roddergrube Brühl	330.—
Rombacher Hütte	30.75
Rütgerswerke	76.—
Sachsenwerk	58.—
Salzdetfurth Kali	147.875
Sarotti Schokolade	110.—
Sieg.-Solinger Guß	34.875
Siemens u. Halske	103.—
Schoeller-Eitorf	41.—
Schuckert Elektr.	83.50
Schultheiß-Brauerei	155.—
Stettiner Vulkan	34.375
Stöhr Kammgarn	115.—
Stolberger Zink	92.875
Tietz Leonhard	85.50
Tuchfabriken Aachen	48.—
Ver. Dt. Nickelwerke	112.—
Ver. Glanzstoff Elb.	239.75
Ver. Jute-Spinnerei B.	72.—
Ver. Zyp. u. Wiss.	113.—
Vogel Telegr.	62.—
Wessel Ludwig	53.—
Westeregeln	126.—
Wolf	38.50
Wicküler Küpper	145.50
Wittener Gußstahl	36.50
Zellstoff Waldhof	110.50
Zimmermann	20.375
Kolonialwerte	
Deutsch-Ostafrika	139.—
Neu-Guinea	575.—
Otavi Minen u. Eb.	28.875

*) Kölner Börse.

Berliner Mark-Notierung vom 11. März 1926.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Holland	167.78	168.62	London	20.36	20.46
Paris	15.31	15.39	Schweiz	80.64	81.04
Belgien	19.01	19.11	Italien	16.89	16.97
Neu-York	4.18	4.20	Wien	59.04	59.34

Berliner Wertpapierbörse.

P Berlin, 12. März. Die Börse war in der Erwartung eines glatten Verlaufs der Genfer Verhandlungen, ferner auf festes New-York und den weiteren flüssigen Geldstand auf einen zuversichtlichen Ton gestimmt. Zu den bevorzugten Papieren gehören Petroleumwerte, da die Verhandlungen zwischen der Deutschen Petroleum-A.-G. und der Anglo-Persian Oil-Comp. zum Abschluß gekommen sind. Sehr fest waren Schiffahrtswerte, die für Bremer und Hamburger Rechnung und den ausländischen Auftrag aus dem Markt genommen wurden. Die Werte der Bier-Spritgruppen begegneten wieder großem Interesse. Während gestern Ostwerke besonders festlagen, hatte heute Kahlbaum die Führung. Am Montanmarkt hatte Rombacher die Führung und eröffnete mit 31. Für Kaliwerte hielt das Interesse an. Am Bankenmarkt feste Tendenz. Der Anleihemarkt schwächte sich im Verlaufe ab. Im weiteren Verlauf war die Börse zurückhaltend; teilweise schwächten sich die führenden Werte ab. Paris lag schwächer, da bezweifelt wird, ob es dem neuen Kabinett gelingen wird, die der Sanierung entgegenstehenden Schwierigkeiten zu beseitigen. Oslo war anfangs sehr fest, ging aber im Verlaufe auf den gestrigen Stand zurück. Die Mark notierte in London 20,41—20,41½, in Zürich 1,2370 und in Amsterdam 59,40.

Kölner Wertpapierbörse.

* Köln, 11. März. Die Grundstimmung bei Beginn der heutigen Wertpapierbörse war recht fest auf den anscheinend günstigen Stand der Genfer Konferenz hin. Von Ultimo-Werten erzielten Farbenindustrie, Rheinstahl, Phönix Köln-Neuessen und vor allem Mannesmann-Röhren gute Kurserhöhungen. Von variablen Werten lagen Stollwerck freundlich, Dahlbusch gehalten. Es gab in diesen Papieren einige Umsätze. Bank-Aktien höher gesucht. Im weiteren Verlauf Dahlbusch und Stollwerck etwas fester, Basalt eine Kleinigkeit abgeschwächt. Reichsanleihe ebenfalls schwächer.

Am Kassamarkt machte sich eine kleine Abschwächung bemerkbar, besonders schwere Werte erhielten kleine Kursabbußen. Von Sonderwerten erzielten Wegelin Nuß einen wesentlichen Kursgewinn. Auch Conti Isola weiter gefragt und höher umgesetzt. Bank-Aktien und Versicherungen hatten ruhiges Geschäft.

Frankfurter Abendbörse.

* Frankfurt a. M., 11. März. Die Abendbörse eröffnete mit ruhigem Geschäft auf den Nachbörsekursen vom Mittag knapp gehaltenem Stand, teilweise, so für Schiffahrtsaktien, etwas niedrigeren Kursen. Später trat eine mäßige Belebung ein, von der hauptsächlich Bankwerte, angeblich auf ausländisches Interesse, Nutzen zogen. Der Montanmarkt blieb still, nur Mansfeld im Verlauf steigend. Phönix gegenüber dem Berliner Schlußkurs plus 1 Proz., auch Rombach gut gehalten. An der Nachbörse konnten die Kurse noch eine Kleinigkeit gewinnen.

Frankfurter Frühjahrsmesse.

* Frankfurt, 11. März. **Die Frankfurter Frühjahrsmesse wird vom 11. — 14. April abgehalten werden. In Verbindung mit der Frühjahrsveranstaltung steht ein Sonderschau „moderne Verkehrsregelung“, an der sich u. a. das preußische Ministerium des Innern und weitere maßgebende Behörden beteiligen werden.**

✣

Firma Aug. Jaeger, Komm.-Ges. (Lackledersabrik) in Bonn.

Wie die K. V. erfährt, hat das Gericht den Zwangsvergleich, den die unter Geschäftsaufsicht stehende Firma mit ihren Gläubigern getroffen hat, bestätigt. Danach erhalten die Gläubiger eine Barquote von 15—25 Prozent, je nach dem Ausgang von noch zu führenden Prozessen. Von Interesse ist die weitere Bestimmung des Zwangsvergleichs, monach die Gläubiger für den ausgefallenen Teil ihrer Forderungen eine ratierliche Beteiligung an der neu aufzubauenden, über einen wertvollen Fabrik- und Grundbesitz verfügenden Firma erhalten. Man verspricht sich von dem dadurch gegebenen Zusammenwirken der Firmeninhaber mit den bisherigen Gläubigern (Banken und Lieferern) auch eine vorteilhafte Rückwirkung auf den Wiederaufbau und die Hebung von Geschäft und Kreditfähigkeit.

Odol ist nicht ein einfaches Mundwasser im landläufigen Sinne. Odol ist ein Mundwasser-Extrakt, deshalb genügen auf ein Glas Wasser wenige Tropfen Odol, während Sie von anderen Mundwässern drei- bis viermal soviel nehmen müssen. Bedenken Sie also bei Ihrem Einkauf: Odol ist das billigste Mundwasser der Welt. Odol hilft Ihnen Ihr Geld sparen. Und heute muß jeder sparen. Vergessen Sie nicht: Das wirksamste und im Gebrauch billigste Mundwasser ist in der ganzen Welt — Odol.

Kunst und Wissen.

Die älteste ägyptische Kulturepoche.

Englische Berichte, auf die wir jetzt aus bekannten Gründen bezüglich der altägyptischen Kunst angewiesen sind, beschäftigen sich mit den Aufsehen erregenden Entdeckungen des den deutschen Forschern wohl bekannten Professors Flinders Petrie in Cairo über die allerälteste ägyptische Kultur. Er schreibt: Im letzten Winter war die Arbeit des britischen archäologischen Instituts in Aegypten darauf gerichtet, die Ueberreste der ältesten Kultur auszugraben, die nach dem Namen des Gebietes südlich von Asyut die badarische Kultur genannt wird. Spuren dieser ältesten Zivilisation in Aegypten waren bereits im Vorjahre aufgefunden, aber nun ist sie soweit erforscht, daß man in ihr den Grundstein erkennt für vieles, was in den wohlbekannten vorgeschichtlichen Epochen zu sehen ist.

Die Elfenbeinarbeiten der Kämme und Löffel, die Schieferpaletten zum Reiben der Schminke, die glasierten Steinkugeln und manche Formen der Töpferei finden sich auch in diesen späteren Zeiten; aber die feinste Töpferware, die durch Dünne und Glanz bemerkenswert ist, beschränkt sich auf die badarische Zeit, und der Stil, der in dieser Kultur gefundenen Statuetten ist ebenfalls ganz eigenartig. Es war schon aufgefallen, daß die Bearbeitung der Feuersteinwerkzeuge derjenigen glich, die im Fajumgebiet und in Palästina gefunden wurde.

Man durchforschte daher den Norden des Fajum und fand viele Ansiedelungen dieses Zeitalters. Die Hauptschwierigkeit bei den Ausgrabungen in dieser Gegend ist die Herbeischaffung des Wassers, das 25 Kilometer weit über eine wüste Strecke herbeigebracht werden mußte. Diese Siedelungen erstrecken sich über die Abhänge der Wüste bis zu einem Niveau, das bis etwa ums Jahr 12 000 v. Chr. vom See bedeckt war. Dies gibt einen Anhaltspunkt für das Mindestalter der badarischen Kultur. Dadurch wird auch das Alter der folgenden vorgeschichtlichen Epochen weiter zurückdatiert, als man bisher annahm.

Die Datierung durch den Wasserspiegel des Nils, der sein Schlammbett allmählich um etwa 5 Fuß in 1000 Jahren gehoben hat, ist von Wert für geschichtliche Zeiten. Die Kolosse Amenemhats des Dritten zu Diahmu hatten ihre Höfe unter dem angeschwollenen Nil um 3000 v. Chr. und darum mußten sie die 1. Dynastie vor dieser Zeit gewesen sein, wie die Aegypter selbst berichteten. Durch die neuen englischen Ausgrabungen und die darauf gestützten Forschungen besitzen die Gelehrten nun einen zusammenhängenden Ueberblick über die aufeinanderfolgenden Kulturen Aegyptens in einem Zeitraum von mindestens 14 000 Jahren. Der Ursprung der badarischen Kunst und Kultur muß an einem Mittelpunkt gesucht werden, der ihr gemeinsam ist mit dem sog. Solutréen-Zeitalter in Europa, das mit der badarischen Epoche gleichzeitig ist. Beide Perioden weisen denselben Stil der Feuersteinwerkzeuge auf. Wahrscheinlich war der Kaukasus die Heimat beider Zweige dieser vorgeschichtlichen Kultur.

Die neuen Funde aus den englischen Grabungen der letzten Zeit sollen bald in London ausgestellt werden.

Dr. K.

Prof. Dr. Dibelius über Bernhard Shaw.

ℹ Mit überaus kritischer Erwägung sprach der frühere Bonner Angelist Dibelius am Mittwoch abend im Lehrerinnen-Verein über Bernhard Shaw, den berühmten Iren. Sein geistiges Wachstum, das bei Ibsen und dem Sozialismus begann und sich zum Kampf auswuchs gegen jeden falschen Idealismus, fand eingehende Würdigung. Als Dichter hält Dibelius Shaw überschätzt. Nicht nur, weil ihm nicht gegeben ist, dramatische Vorgänge groß zu gestalten, sondern auch weil es ihm an eigentlicher Weltanschauung fehle. Der Nationalismus, von dem Shaw herkommt und aus dem sich seine mit kaustischem Witz dargelegte Wirklichkeitserfassung erkläre, gilt Dibelius nicht als tragend für ein dichterisch endgültiges Weltbild. Was fehle zu dem geforderten triebmäßig gelebten Leben, sei die Inrechnungsstellung letzter Fragen, an die Shaw erst in seinen letzten Werken, allerdings nur andeutend, herangefunden habe. Die Beantwortung der Frage, ob Shaw sich in dieser Richtung noch ausweite, müsse der Zukunft überlassen bleiben. Jedenfalls sei die Jugend wegen dieses Mangels bereits von ihm abgerückt. Man kann aber auch der Meinung sein, daß Shaw aus ganz anderen Gründen kein Verehrungswerter für die Jugend ist. Wünscht sie doch die Welt je nach den Zeitläuften romantisch oder erhaben zu sehen, während Shaw, dieser Philosoph im Narrenkleid, ein Entlarver des konventionell betrachteten Lebens ist und darum denen etwas gilt, die sich die Fähigkeit erlebten, zwischen Sein und Schein zu trennen. Schon wegen seines Mutes, mit dem er sich allen Konventionen entgegenstellte und den auch Prof. Dibelius hoch anerkannte, wird er, noch seine geistvollen Formulierungen mit in Betracht gezogen, für immer als ein Europäer von Großformat zu gelten haben, mag auch der dichterische Gestalter nicht Ewigkeitsbewertung beanspruchen können.

Im fünften städtischen Kammermusik-Abend

werden wir heute das böhmische Streichquartett mit einem ebenso gehaltvollen wie interessanten Programm zu hören bekommen. Die Aufführung beginnt mit Franz Schuberts klangschönem G dur-Quartett op. 161. Es folgt ein ebenso heiteres Quartett von Haydn und den Schluß bildet Smetanas Streichquartett „Aus meinem Leben“. Smetana hat sich über den poetischen Inhalt des Quartetts in einem Briefe vom 12. April 1878, als er sein Gehör schon vollständig verloren hatte, wie folgt ausgesprochen: 1. Satz: Die Liebe zur Kunst in der Jugendzeit, das ungestillte Sehnen nach etwas Unaussprechlichem, sowie die Vorahnung des nahenden Unheils.

Der 2. Satz „quasi Polka“ nimmt Bezug auf die fröhliche Jugendzeit, in welcher Smetana dem Tanzvergnügen leidenschaftlich huldigte und mit Vorliebe Tänze schrieb.

3. Satz „Largo sostenuto“. Die Seligkeit der ersten Liebe zu jenem Mädchen, das später des Meisters Gattin wurde.

4. Satz: Die Erkenntnis der nationalen Musik, die Freude über den errungenen Erfolg. Plötzlich das langgedehnte E der viergestrichenen Oktave, jenes verhängnisvolle Erklingen im Ohre des Komponisten vor seiner Taubheit. Ein schmerzliches Erinnern an die ersten Anfänge der Laufbahn; ein schwacher Hoffnungsstrahl; endlich die Ergebung in das unabwendbare Schicksal.

Kleine Nachrichten.

Wie Tribuna aus Neapel meldet, wurde bei Ausgrabungen in Pompeji die lebensgroße Statue eines griechischen Jünglings unversehrt vorgefunden. Es handelt sich um ein Meisterwerk aus der Zeit des Phydias.

Heutige Veranstaltungen:

Stadttheater: Gastspiel des Stadttheaters Altona: Bismarcks Entlassung. Oeffentl. Vorstell. 7.30 Uhr.

Operettentheater: Der Orlow. 8 Uhr.

5. Kammermusikkonzert (Böhmisches Streichquartett) in der Beethovenhalle. 7.15 Uhr.

Frau M. Heide-Herweg: Grundsätzliches über Hausschneiderei. Vortrag im Hörsaal des Kunstmuseums (Hofgartenstraße). Nachm. 5.30 Uhr.

Fragen des besetzten Gebiets.

Vorschußzahlungen auf Wohnungsbauten. — Die Separatistenfrage. — Der Minister für die besetzten Gebiete soll nicht beseitigt werden.

* **Berlin**, 11. März. Der Haushaltsausschuß des Reichstages setzte heute die Etatsberatung beim Haushalt für die besetzten Gebiete fort. Verbunden ist mit dieser Beratung die des mündlichen Berichtes der betreffenden Vorschußzahlungen auf Wohnungsbauten im besetzten Gebiet (Antrag Becker).

Berichterstatter Abg. Guerard (Zentr.) führt aus, die beabsichtigten Baukostenzuschüsse müßten sofort flüssig gemacht werden. Er fragte, was weiter zur Verminderung der Besatzung nach Zahl und Umfang der Besatzung und der französischen Gendarmerie geschehen sei, ferner zur sogenannten Befriedung. Das Okkupationsleistungsgesetz sei immer noch nicht geschaffen, trotzdem es seit drei Jahren gefordert werde. Man merke von einer aktiven Tätigkeit unseres Rheinlandkommissars wenig. Unsere Beamten müßten zunächst für die Deutschen bei den Besatzungsmächten eintreten und nicht immer zu Kompromissen neigen. Die kleinen Besitzer könnten nicht immer die Ausgaben für die Besatzung auf lange Zeit vorlegen. Das Reich habe seinerzeit 78½ Millionen Mark a fond perdu für die Städte des besetzten Gebietes gegeben. Trotzdem habe Preußen 4½ Millionen für sich genommen und außerdem den Gemeinden die Summe nur als Darlehen gegeben.

Abg. Dr. Zapf (DVP.) sagt, nach den sogen. Rückwirkungen müßten die französischen Militärgarnisonen endlich verschwinden. Die Einwirkung des französischen Militärs, namentlich zugunsten der Separatisten haben nicht aufgehört. In Zabern habe sich eine neue Zentrale der Separatisten gebildet, die langsam aber sicher arbeite.

Abg. Wallraf (Dn.) trat für die Beibehaltung des besonderen Rheinministeriums für solange ein, als die Besetzung des Rheinlandes dauere. Die Rückwirkungen treten so schleppend ein, daß die Freude über die kleinen Erleichterungen sehr getrübt sei. Er vermisse die Verminderung der Besatzung auf die berühmte Normalziffer. Die Ordonnanz 90 ermögliche den Franzosen noch immer die Unterstützung der Separatisten. Die französischen Gendarmen seien immer noch da, zum Teil in vermehrter Zahl. Der schleppende Gang des Reichswirtschaftsgerichts zwinge viele, sich mit ganz unzulänglichen Entschädigungen zu begnügen.

Auf diese und weitere Bemerkungen entgegnete Minister Dr. Marx: Die Rückwirkungen sind in der Tat noch nicht befriedigend. 55 französische Gendarmeriestationen bestehen noch, davon 39 an Orten, wo kleine Garnisonen liegen. Der Reichskommissar hat versucht, eine Linderung zu erreichen. Das Okkupationsverleihungs- und Personalentschädigungsgesetz wird in einigen Wochen vorgelegt werden. Die Wünsche auf Ordonnanzerleichterungen sind der Rheinlandkommission übermittelt; sie wird dazu Stellung nehmen und davon Mitteilung machen.

Die Besiedlungsverhandlungen für das besetzte Gebiet sind außerordentlich schwierig. Der Bauverteilungsplan für 1926 ist den Ländern bereits zugegangen. Die Summen werden hoffentlich schnell an die Gemeinden abgeführt werden. — Der Minister stimmt dem Beschluß beim Kriegslastenetat bei. Zurzeit ist das Gesamtministerium jeder Aufhebung des Reichsministeriums für die besetzten Gebiete abgeneigt. Die zu Entschädigenden sollten auch nach unserer Auffassung möglichst entgegenkommend behandelt werden. Auf den Separatismus haben wir ein offenes Auge.

Der Vorsitzende, Abg. Heilmann (Soz.) stellte fest, daß durch die Erklärungen des Ministers Marx der Antrag Becker nunmehr als erledigt angesehen werden dürfe.

Abg. Esser (Zentr.) beantragt, daß die Entschädigung der Transportmehrkosten und der Regiebahn-Schäden unverzüglich eingeleitet werden solle. Die Reichsaufträge für die Wirtschaft der besetzten Gebiete sollen bedeutend erhöht werden, namentlich werde das von der Reichsbahn erwartet. Die Kreditaktion für die besonders notleidende Wirtschaft der Grenzgebiete, die von den Handels- und Handwerkskammern Aachen und Trier gefordert werde, müsse unterstützt werden.

Abg. Kochmann (Soz.) setzt sich für umfangreiche Entschädigungsmaßnahmen ein.

Abg. Dr. Bayersdörfer (Bayr. Vp.): Leider haben sich die Hoffnungen auf ein rasches Einsetzen der Rückwirkungen nicht erfüllt. Nur ein eigener Minister für die besetzten Gebiete garantiert eine einheitliche Linienführung. Von größter Wichtigkeit ist die Behebung der Wirtschaftsnot, die dem Separatismus als Lockmittel dient.

Abg. Dr. Kaas (Zentr.) gibt zu, daß leider trotz Locarno noch zahlreiche Mißstände im besetzten Gebiet zu beobachten seien. Anderseits gebiete es aber die Gerechtigkeit, festzustellen, daß auch Fortschritte zu verzeichnen seien.

Abg. von Dryander (Dn.) betonte, daß die Ordonnanz 308 die Anwendung aller Machtmöglichkeiten den Besatzungsmächten wahrt, daß also hier der vor Locarno gewesene Zustand jederzeit wieder ins Leben gerufen werden könne.

Um den Etat so schnell wie möglich zu erledigen, beschloß der Ausschuß, wieder eine Abendsitzung abzuhalten.

✚

Steuereinspruchskundgebung der rheinhessischen Winzer.

* **Mainz**, 11. März. In der Stadthalle fand gestern nachmittag eine große Steuereinspruchkundgebung statt, an der etwa 12 000 Landwirte, Winzer und Weinhändler teilnehmen, sodaß eine Prallelversammlung unter freiem Himmel im Stadthallengarten abgehalten werden mußte. Als Redner traten auf der Vorsitzende der Freien Bauernschaft Mossel-Marienborn, Kommerzienrat Sittmann-Oppenheim, Konsul Heinrich-Mainz für den Weinhandel, Bürgermeister Hirschmann-Mittelheim, Weinhändler Ruthe-Wiesbaden für den Rheingauer Weinhandel. Ein stürmisch aufgenommener Beschluß gipfelte in den Forderungen: Größte Sparsamkeit in Reich und Länder, Aenderung der Steuergesetzgebung, restlose Beseitigung der Wein- und Schaumweinsteuer, eine Zollpolitik, die die Ernährung des deutschen Volkes mit deutschen Erzeugnissen gewährleistet, baldige Wiederherstellung der Realkredite, weitgehendste Vereinfachung der Steuergesetzgebung, sowie Festlegung des Existenzminimums für den Landwirt, Einspruch gegen das Gemeindeselbstbestimmungsrecht, Umgestaltung der sozialen Fürsorge und endlich Umgestaltung des Reichswirtschaftsrates in ein dem Reichstag gleichgeartetes Wirtschaftsparlament. — Nach der Kundgebung zogen die Teilnehmer in langen Zügen unter Vorantragen von schwarzen Fahnen und mit Schildern, die ihre Forderungen zum Ausdruck brachten, durch alle Straßen der Stadt. Der Zug verlief ohne Störung.

Ein Herzschlag bereitete heute abend 9.15 Uhr dem tatkräftigen Leben meiner lieben Frau, unserer rührend sorgenden Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Tante,

Frau Lilly Fließbach

geb. Fließbach

in ihrem 55. Lebensjahre ein unerwartetes Ende.

Um stille Teilnahme bitten

Max Fließbach, Diplom-Kaufmann, Major a. D.
Hans-Henning Fließbach, stud. rer. pol.
Inge Fließbach.

Bonn (Haydnstraße 57), den 10. März 1926.

Beerdigung am Samstag den 13. ds. Mts., 3½ Uhr nachm., von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend 8 Uhr, unseren guten Bruder und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Peter Bennerscheid

Knappschaftssekretär zu Beuel

nach kurzer Krankheit, versehen mit den hl. Sterkesakramenten, im Alter von 67 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Anverwandten.

Beuel, Eisbach bei Oberpleis, Geistingen, Hagen i. W., den 11. März 1926.

Die Beerdigung findet statt am Montag den 15. März 1926, morgens 9½ Uhr, in Oberpleis; daran anschließend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche daselbst. Am Dienstag den 16. März, morgens 8 Uhr, feierliche Exequien in der Pfarrkirche zu Beuel.

Am Mittwoch den 10. ds. Mts., abends 8 Uhr, verschied nach kurzer Krankheit im Alter von 66 Jahren unser langjähriger Mitarbeiter,

Herr Knappschaftssekretär

Peter Bennerscheid.

Seit Januar 1886 ununterbrochen im Dienste der Knappschaft tätig, hat er sich das Vertrauen und die Hochachtung von Vorgesetzten und Kollegen erworben, die ihm ein dauerndes treues Angedenken bewahren werden.

Beuel, den 11. März 1926.

Leiter und Angestellte der Siegerländer Knappschaft, Geschäftsstelle Beuel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen schönen Kranzspenden bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Frau Carl Hitzel
und Tochter.

Bonn, den 11. März 1926.

Das erste Jahrgedächtnis

für meinen lieben, unvergeßlichen Gatten, unsern guten und teuren Vater,

Herrn

Baumeister Otto Vohl

findet morgen Samstag, 13. März, morgens um 8 Uhr, in der Pfarrkirche St. Sebastian zu Bonn-Poppelsdorf statt.

Frau Helene Vohl und Kinder.

Das Sechswochenamt

für meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Herrn

Gebhard Zimmer

findet morgen Samstag den 13. März, morgens 8½ Uhr, in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladen

Frau Wwe. Gebhard Zimmer
und Kinder.

Aufruf

an alle ehemal. Artilleristen von Honnef, Rhöndorf und Umgegend bis Obercassel bezw. Linz.

Zwecks Gründung eines Vereins werden alle Kameraden eingeladen, sich Sonntag den 14. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, im Hotel Klein in Honnef einfinden zu wollen. Der Einberufer.

Res. J.-Regt. 29

Sonntag 14. März, 4 Uhr:

Kameradschaftliche Zusammenkunft

zwecks freier Aussprache im

Hotel „Rheinischer-Hof" (Franziskaner Vivatsgasse).

Mein Atelier und Wohnung befinden sich jetzt

30 Markt 30

im Hause Löwenstein.

Hans Dubbelmann, Schneidermeister
Telefon 418.

Synagoge.

Freitagabend 6^{15} Uhr.
Sabbathmorgen 9 Uhr.
Neumondsweihe und Barmitzwohfeier.
Nachmittags 3^{30} Uhr: Jugendgottesdienst.
Sabbathende 7^{15} Uhr.

Jg. Mann, im 28. Lebensj., kath., angen. Aeuß., mit sich. Exist. (Gartenbaubetrieb), sucht **zw. spät. Heirat** die Bek. ein. nett. Mädchens, pass. Alt., aus guter, bürgerl. Fam., naturlieb., mit Sinn f. gemütl. Heim. Zwecks Erweit. des Untern. Vermögende bevorzugt. Off. mit Bild unter „Trautes Heim" an die Exp. Anonym zwecklos. Strengste Verschwiegenh. zugesichert. (2

Drei Mädchen vom Lande, v. angen. Aeußern, im Alter von 25—28 Jahren, suchen die Bekanntschaft dreier Herren bis 35 Jahren (Handwerker oder Beamte) zwecks (2 **Heirat.** Offerten, mögl. mit Bild, unt. E. Sch. 900 an die Exp.

Alleinst., solider Junggesel, 40 J. kath., Gutspächter, über 100 Morgen, wünscht tüchtiges strebs. Fräulein, w. evtl. Lust zum Geschäft hat, zw. baldig. **Heirat** kennen zu lernen. Vermögen nicht erforderl., jedoch später erwünscht. Bitte um gen. Ang. der Verhältn. Verschw. zugesi. Off. u. W. 1818 an Ann.-Exp. „Aga", Siegburg. (1

Landschaftsgärtner sucht noch Kunden, Stunde 65 Pfennig. Offerten unter C. 7 an die Expedition. (5

Maler-, Anstreicher- und Tapeziererarbeiten werden schnell und saub. auß. Tarif ausgeführt. Off. unter F. U. 166 an die Exp. (1

Eine propere, unabhängige Frau sucht **Kunden im Waschen und Hausputz.** Gute Empfehlungen. Off. u. R. W. 93 an die Exped.

Wer schlägt Stechpumpen an? Offerten mit Preisangaben unt. L. M. 158 a. d. Exped. (6

Umzüge sow. alle anderen Transporte nach allen Richtungen werden per Möbel- und Lastwagen prompt und billig (n. Tarif) u. persönl. Leitung ausgeführt Spediteur Blanden (5 Dorotheenstr. 79. Tel. 3518

Uebernehme noch **Instandsetzung** von Grabstätten zu billigen Preisen. Poppelsdorf, (5 Klemens-Auguststraße 71.

Spezial-Anfertigung von **Herren-Oberhemden** K. Grommes, Königstraße 52 2. Etage.

Hauszinssteuer bearbeitet **R. Körfgen** Steuerberater. Bonn, Ermekeilstr. 1 Sprechstunden: 10-12, 3-5 Uhr außer Samstags nachm. (6

Abschriften Diktate, Vervielfältigungen, Breitestraße 100, 1. Etg. (1

Engländer erteilt englischen Unterricht, Stunde 2 Mark. Offerten unt. P. O. 21 an die Exped. (5

Suche Vertrauensmann zur Erledigung von (5 **Bilanz- und Steuerangelegenheiten.** Off. u. P. 7592 Exp.

Verlegte mein elektr. galv. **Schwachstrom-Heilinstitut** von Mauspfad 5 nach Franziskanerstr. Nr. 1 u. 11 an der Stockenstr.-Eck. Behandl. aller, speziell älterer Leiden (große Erfolge) Rheuma, Gicht usw. nervös. Darm- u. Magenleiden, Polypen, Kropf, Augen, Ohren, sowie Störungen bei Kindern u. Frauenkrankheiten. Stoffwechsel-Anregung. Behandlg. Damen-(Damenbedienung) u. Herren [illegible] Steinhäuser, Bonn.

Ha . . . . das ist billig!

. . . . und dabei auch wirklich gut.

Meine bekannte Waschserie:
1 Doppelstück Kernseife, 1 Pfund Dreiring-Waschgold, 1 Paket Schnitzel-Seifenpulver, 1 Paket Henko 1 Pfund Kristallsoda, 2 Döschen Streichhölzer
alles zusammen nur 95 Pfennig.
Restposten feinste Toiletteseife zum Aussuchen Pfund nur 95 Pfg.
Ein Pfund sind 4 bis 10 Stücke.
Denken Sie immer an meine eigene **Besen- u. Bürstenfabrikation.**
Ich fabriziere nur Qualitätsware. Büffelbeize, Bohnerwachs, Bohner, Bohnertücher, Stahlspäne usw. sowie alle Hausputz-Artikel billigst.

Embo

Bonn, Gudenaugasse 9, Tel. 2677
Honnef, Hauptstr. 65, Telefon 434
Ich sende Ihnen alles ins Haus.

Beratung u. Beistand

in allen

Finanz-, Vermögens- und kaufmännischen Fragen

insbesondere

Hypothekenbeschaffung
(zu neuen, günstigen Bedingungen)
Aufwertungsfragen
Besorgung von Teilhabern oder Bankkredit
Nachlassregulierungen
Schlichtungsverhandlungen
Sanierungen u. Revisionen
Erstattung von Gutachten.
(Vorbesprechungen kostenlos).

Julius Steinberg

Bankdirektor a. D.: gerichtl. Sachverständiger für Bank- und Finanzfragen
Loëstrasse 5 Fernsprecher 1537.

Schnupfen

CRÊME DÉHNÉ • DAS BESTE • IN APOTHEKEN U. DROGERIEN

Zwei Freunde suchen zwecks freundschaftl. Verkehrs 2 nette **junge Mädels** im Alter von 20—22 Jahren. Spät. Heirat nicht ausgeschl. Off. mit Bild, w. zurückgesandt wird, u. F. Z. 899 Exp. (5

Anständ. kath. Fam. sucht gesunden Knaben bis zu 2 Jahr. gegen einmalige Zahlung der Pflegekosten (5 **in Pflege** zu nehmen. Näh. Exp.

Entlaufen! Schott. Terrier, schwarz mit rot. Halsband, auf den Namen „Black" hörend. Wiederbringer Belohn. Marienstr. 3. (5

Englisch u. Französisch Unterricht einz. und in Kursen, Uebersetzungen aller Art, Handelskorresp. usw. durch Sprachlehrer und langj. Dolmetscher (Ausland), Dorotheenstraße 16, 2. Etage. Tel. 4046. (5

Mittwoch abend 7—8 Uhr Thoma—Bahnhofstraße Mappe mit Fußballgarnitur **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben 5) Kirchstraße 9.

Ich nehme die beleidigenden Aussagen gegen Frau Udelhoven und Gebrüder Patt hiermit zurück. (5 P. T. Dreesbach, Binzel.

Marken-Kamera 6½:9 oder 9:12, mit Optik 4.5 gesucht. Off. mit Preis unter Z. 1160 an die Exp.

Kleine Handkarre zu kaufen ges. Off m. Preis an Weidmann, Breitestraße 56. (5

Wertvolle antike Möbel Gemälde und antikes Kunstgewerbe zu kaufen gesucht. Arno Kramer, Am Hof 14.

4—6 PS. Gleichstrommotor 440 Volt, zu kaufen gesucht. Off. u. R. D. 44 Exped. (5

Suche einen guterhaltenen **Breakwagen** (Einspänner). Off. mit Preis unt. B. L. 50 an die Exp. (5

Gartenmöbel (gebrauchte) **zu kaufen gesucht.** Offerten unter „Gartenmöbel" an die Expedition. (5

Mittelschw. Ackerpferd zu verkaufen. (6 Meckenheim, Abendorferstr. 3.

Zu verkaufen ein junges Hündchen (Rüde) (Rattenfänger-Schnauzer). Näh. Xaver Blank, Adolfstraße 38. (5

Starkes zuverlässiges **Rassepferd** nicht über 10 Jahre, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Off. unt. A. B. 1442 Exped. (5

Zugfester Pony preiswert zu verkaufen. (1 Rökumstraße 28.

Maulesel mittelschwer, billig zu verkaufen. Brenig Nr. 73. (5

1 Jahr alter schöner **Schäferhund** billig zu verkaufen. (6 Näheres in der Expedition.

Franz. Bulldogge-Hündin 11 Monate alt, mit Stammbaum preiswert zu verkaufen. Kaiserstr. 75. (5

Junge deutsche (5 **Schäferhündin** billig zu verk., Kölnstr. 282.

Irisch Terrier 7 Wochen alt. m. Stammbaum, preiswert abzugeben. (5 E. Meyer, Fürstenstraße 2.

Hochtragende reinrassige **Saanenziege** zu verkaufen. (5 Trippelsdorf, Bonnerstr. 7.

Brut-Eier von schwarzen Italiener und Ostfriesischen Silbermöwen per Stück 30 Pfg. abzug. Jakob Lammerts, Aurich, Langerkamp 9 (Ostfriesland). (5

Bruteier. Schwarze Minorka Nachzucht-Telz-Willingmann mit Ehrenpreis prämiierter (blutsfremd.) Hahn, per Stück 60 Pfg., Rheinweg 42. (5

Bruteier präm. silberh. Italiener, abzugeben Sebastianstraße 117.

Totsicher erhalten Sie Ihre Stühle prima und schnellstens **geflochten** von 2.50 an, inkl. Abholen und Zustellen. langjährige beste Empfehlungen. Karte genügt. **Anton Schwarz,** Bonner Stuhlflechterei. Hubertusstraße 19.

Alle Arten **Felle** werden zugerichtet u. gefärbt Hartmann u. Co., G. m. b. H., Unkel—Rhein.

Schreinerarbeiten Aufpolieren, Umbeizen, Neuanfertigung, Reparaturen weg. Mangels an Arbeit äuß. bill. Off. u. R. S. 537 Exp.

Perfekte Hausschneiderin sucht noch einige gute Kund. Off. u. P. W. 1745 an Exp.

Der kleidsame **Bubikopf** wird ausgeführt bei **J. Senff, Damenfriseur** Römerplatz 5, 1. Etage. (6

Nähstunden Weißn., Flicken, Umändern u. Schneidern lehrt Frau Dr. Schaffaans, Arndtstr. 29. Anmeldung von 9—5 Uhr.

Leihbibliothek 1 Mk. monatlich bei tägl. Umtausch. Breitestr. 29. Part. (5

Matratzen, Sofas werd. bill. u. gut aufgearbeitet. Reiff, Karl Marxstr. 69.

K. Studt's
Vollkorn-Schrotbrot
für Gesunde:
Zur Erhaltung Ihrer Gesundheit

Studt's Vollkorn-Schrotbrot

nach Angabe des Herrn Pastor Felke hergestellt, ist das gesündeste, kräftigste und nahrhafteste Brot.

Es enthält die gesamten, also auch die knochen- u. blutbildenden Nährstoffe des Getreides vollkommen rein und aufgeschlossen.

Studt's Vollkorn-Schrotbrot

ist vor allem den Magen- und Darmleidenden, Hämorrhoidal- u. Krebskranken zu empfehlen,

für Kranke:
Zur Wiederherstellung Ihrer Gesundheit.

Wilh. Birkheuser
Alleinverkauf für Bonn und Umgegend
Stockenstr. 22 Bonn Fernspr. 69.

Waschmaschine

vollständig neu, mit Kupfertrommel, für 25 Kg. Trockenwäsche, einschl. Zentrifuge, für direkten elektr. Antrieb 380/220 Volt, für größeren Betrieb geeignet, unter Einkaufspreis zu verkaufen. Offerten unter P. F. 222 an die Expedition.

Für starke Damen

kaufte ich einen groß. Posten
Corsets und Hüfthalter
nur Ia Marken
und neue Façons
in Weiten von 80–110
50% unter Preis
und gebe dieselben enorm billig wieder ab.

Corset-Haus Rose
Bonn, Sürst 9, neben Löwenbräu.
Durchgehend geöffnet.

Versuchen Sie Union-Koloß!! die neue verbesserte Qualitäts-Zigarre für 15 Pfg.
Kistchen 50 Stück Mk. 6.75
Union Ver. Zigarren- und Tabakfabriken G. m. b. H., Kreuznach.
Verkaufsstellen: Bonn, Friedensplatz 16, Sternstraße 4.

Küche billig

Ausziehtisch mit 6 Lederstühlen. **Kölnstraße 16.** 2. Etage.

Grosser extra billiger
Frühjahrsverkauf

Gebe auf sämtliche Preise
25% Rabatt.
Es kommen nur beste erstklassige Schuhwaren zum Verkauf.

Schuhhaus Wirtz
1 Sterntorbrücke 1.

Poppelsdorf.
Prima Mastochsenfleisch
leicht gefroren, Pfund 55 und 70 Pfg.
Prima Schweinefleisch, Schinken u. Schulterstücke Pfd. 1.30 Mk.
Ia Kalbfleisch sowie Ia Wurstwaren preiswürdig.
Peter Walbröl, Clemens-Auguststraße 65. Telefon 929.

Ausstellung
der
Do-Be-Kunst, Berlin
Werkstätten für künstlerische Kleidung.
Toska-Wäsche
90 Poppelsdorfer Allee 90.
— Kein Kaufzwang. —

Bei der großen Geldknappheit
muß jeder überlegen

wo er am besten und billigsten
Herren- u. Jünglings-Bekleidung
kaufen kann.

Wir führen in großer Auswahl:
Anzüge, Gabardine- und Covercoat-Mäntel, Sport-Anzüge aus Manchester, Loden, Cord und modernen Burkin-Stoffen, Loden- und Gummi-Mäntel, Windjacken.

Große Hosenabteilung.
Sämtliche Berufsbekleidung.

Bekleidungshaus Frank u. Appel
Hosenkönig Friedrichsplatz 12 Bonn Friedrichsplatz 12. Hosenkönig

Filiale Troisdorf: Kölnerstr. 122

Beachten Sie bitte unser Fenster.

Unsere
Modellhut - Ausstellung
ist eröffnet.

Wir zeigen Ihnen in unseren Fenstern, was die Mode an Neuem erdacht und unsere Industrie und unser Gewerbe geschaffen in einer Reichhaltigkeit, die Sie überraschen wird. **Unsere Preise sind** der Zeit entsprechend **sehr niedrige.**

Wir bitten um Besichtigung!

Geschw. Meyer :: Bonngasse 6–6a

Durch billigen Einkauf

Prima frisches Ochsenfleisch
hiesiger Schlachtung, per Pfund von **0.80** Mk. an

Prima Mastochsenfleisch leicht gefroren	per Pfd. 60–70 Pfg
Prima Kalbfleisch, hiesiger Schlachtung	per Pfd. von 0.95 Mk. an
Prima Schweinefleisch hiesiger Schlachtung	per Pfd. von 1.30 Mk. an
Prima Hammelfleisch hiesiger Schlachtung	per Pfd. von 1.00 Mk. an
Hiesiger fetter und magerer Speck	per Pfd. 1.40 Mk., bei 5 Pfd. 1.35 Mk.
Geräucherte Bratwurst	per Pfd. 1.20 Mk, bei 5 Pfd. 1.40 Mk.
Siedewürstchen	per Pfd. 1.30 Mk.
Blut- und Leberwurst	per Pfd. 0.30 Mk.

Prima Cervelatwurst per Pfd. 2.40 Mk.
Prima Plockwurst per Pfd. 2.20 Mk.
sowie mein vorzüglicher Aufschnitt
per Pfd. von 1.40 Mk. an.

Hub. Dahlhausen
Fernsprecher 995. Dreieck 12—14.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Auslagen und Sie werden finden, daß ich gute Qualitäten zu billigen Preisen führe.

Pianos Kühling
haben heute die höchste Tonvollendung. Preise trotzdem sehr mäßig und ebenfalls die bequemsten Ratenzahlungen. Pianofabrik **Kühling.** Coblenzerstr. 12.

Gardinenspannen
Pfundwäsche :: Stärkewäsche
in feinster Ausführung.
Waschanstalt Joh. Eischeidt, Endenich, Auf dem Hügel 39.
Mäßige Preise. Abholen und Zustellen frei.

Komplettes, guterhaltenes
Pferdegeschirr
für mittleres Pferd, sowie ein
Handekastenwagen
für Metzger oder Bäcker geeignet, zu verkaufen. Poppelsdorf, Brunnenstr. 32. (6

Scheid's echter Weinbrand preiswert und würzig nur Hundsgasse, Ecke Brückenstraße 40.

Per Liter mit Steuer und Glas **nur 3.40**

Seltenes Osterangebot i. Tuchen
So etwas wird nie wieder geboten!
Deshalb beeilen Sie sich mit Ihrem Tucheinkauf
Stoff f. einen kompl. Herren-Anzug Mk. 7.75 10.50 12.50 usw.
Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in Konfektion, Bettwaren Strumpfwaren, sämtlichen Berufsbekleidungen, Wäsche usw. in empfehlende Erinnerung.
— Mein Geschäft ist durchgehend geöffnet. —

Kaufhaus Berger
das Haus der guten Qualitäten
Bonn, Wenzelgasse 66
Ecke Hundsgasse und Sandkaule.

Extra billige Angebote!

Kunstseid. Trikot-Röcke u. Hosen viele Farben	2.95
Zephyr-Oberhemden mit Kragen	4.95
Engl. Leder-Herren-Hosen alle Größen	3.95
Gute Schlupfhosen alle Farben	0.95
Reinwoll. gestr. Kinderkleidchen	3.50

Gust. Mühlenthal, Friedensplatz 14.

Sonder-Angebot
in
handgearbeiteter Wäsche
in einfacher und feinster Ausführung.
Filet- und Wickel à jour-Decken. Stores.
Schweizer Kinderroben f. Kommunion, Volles, Batiste etc.
Schweizer Stickereien, Klöppel, Valenciennes.
Spitzenhaus **Fr. Walser,** Fürstenstr. 4, 1. Etage. Tel. 4411.

Frisch vom Fass:

Weißweine:

Vorzügl. Bowlenwein	per Liter	0.85
	per Fl.	0.65
Ingelheimer Weißwein	per Liter	1.15
	per Fl.	0.90
Zeller Schwarze Katz	per Liter	1.30
	per Fl.	1.00
Liebfraumilch	per Liter	1.50
	per Fl.	1.20

Rotweine:

Ungsteiner	per Liter	0.95
	per Fl.	0.75
Ingelheimer	per Liter	1.10
	per Fl.	0.85
Walporzheimer	per Liter	1.30
	per Fl.	1.00
Malaga, dunkel	per Liter	2.00
Tarragona, rot, vollsüß	per Liter	1.80

Alle Preise einschließlich Steuer. Ferner empfehle ich meine große Auswahl in Flaschen. — **Schaum-** sowie **Südweinen** zu konkurrenzlosen Preisen.

Arndt-Kellerei, Bonn
Kreuzstrasse 1 Telefon 3768

Zum Hausputz empfehle:
Beltra-Reinigungsmasse für Parkett und Linoleum.
Beltra-Purin zum Abreiben von Parkett und Linoleum.
für Möbel flüssiges Cananba.
Sternen-Märchenglanz, beste Metall-Glaspolitur.
Für Tannen und Pitchpine, beste farbige Wachsbeize.
Bestellungen, auch schriftlich, erbittet:
Bonn, Lennéstrasse 14. Chem. Laboratorium.

Butterstollen
mit und ohne Rosinen.
Jos. Kohlhaas & Co.
Telefon 626. Markt 34.

Prima Ochsenfleisch
leicht gefroren Pfd von **0.60 Mk.** an.
Grosse Auswahl in Bratenstücken
täglich frisch. Ferner sämtliche
Fleisch- u. Wurstwaren hies. Schlachtung
in nur Ia Qualitäten.
ff. Aufschnitt in bekannter Güte.
Besonders preiswert
Kalbfleisch Pfund von **1.00** an
Acherstr. 19 Willi Zeitzen Tel. 2105.
Beachten Sie bitte meine Schaufensteranslagen und Sie werden finden, daß ich nur Qualitätsware zu billigen Preisen führe.

Aus Bonn.

Bonn, 12. März 1926.

Vorschuß auf die Hauszinssteuer.

Der Amtliche Preußische Pressedienst teilt mit, daß auf Aufkommen an allgemeiner Hauszinssteuer für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni ds. Js. Vorschüsse gegeben werden können, und zwar bis zur Höhe von 90 v. H. des berichtigten Sollaufkommens des gemeindlichen Hauszinssteueranteils für die Neubautätigkeit für das erste Vierteljahr 1925. Außerdem hat die Staatsregierung im Vorgriff schon jetzt den Betrag von 25 Millionen Reichsmark zur Verfügung gestellt.

Die Friedensmiete.

Der Reichsrat erklärte sich einverstanden mit dem Beschluß des Reichstages über die Hinausschiebung des Termins, an dem die volle Friedensmiete gezahlt werden muß, vom 1. April auf den 1. Juli d. Js.

)(**Der Rhein steigt weiter.** Im Laufe des gestrigen Tages ist der Rhein noch um weitere zehn Zentimeter gestiegen, während er in der letzten Nacht nur um zwei Zentimeter höher ging. Der Pegel zeigte infolgedessen heute morgen 4,37 Meter. Es scheint demnach, daß die Anschwellung im Abflauen begriffen ist. Mit einem baldigen Stillstand dürfte überhaupt zu rechnen sein.

)(**Die Schulpflicht für das Schuljahr 1926/27.** Wie nunmehr amtlich mitgeteilt wird, werden zu Ostern alle diejenigen Kinder schulpflichtig, die bis dahin das sechste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum 30. September desselben Jahres vollenden.

)(**Das Schulgeld für die höheren Schulen** wird durch Erlaß des preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 25. Februar 1926 vom 1. April ab auf 200 Mark jährlich erhöht. Von dieser Maßnahme wird in Bonn, da sich dieser Erlaß auf staatliche Unternehmen bezieht, nur das Beethovengymnasium berührt.

)(**Versetzungen an der Volksschule.** Die Kölner Regierung teilt im amtlichen Schulblatt mit: „Durch unsere schultechnischen Dezernenten wurde festgestellt, daß an manchen Volksschulen, besonders an solchen mit ausgebauten Systemen, ein zu hoher Prozentsatz der Schüler in den letzten Jahren nicht versetzt wurde, sodaß verhältnismäßig viele Kinder nicht in die Oberstufe gelangen. Lücken in einem oder dem anderen Fach können nicht als ausschlaggebend für die Nichtversetzung angesehen werden. Nur wenn die Förderung des Kindes im nächsten Schuljahre als ausgeschlossen erscheint, ist die Nichtversetzung gerechtfertigt."

)(**Die Ferienordnung** für die städt. Berufs- und Handelsschulen für das Schuljahr 1926/27 wird in der heutigen Nummer veröffentlicht.

)(**Die V. V. Bonner Korporationen bittet** um Aufnahme folgender „Erklärung": „Mit Bedauern muß festgestellt werden, daß der Film „Der krasse Fuchs" durch seine verallgemeinernde Darstellung studentisches Leben und Treiben wiedergibt, das in seiner gefühllosen Verzerrung geeignet erscheint, Ansehen und Ehre des deutschen Korporationsstudenten aufs schwerste zu verletzen. Die Vorführung wird die vielleicht nicht beabsichtigte, aber unausbleibliche Folgeerscheinung zeitigen, daß der Zuschauer und dabei nicht zuletzt das Ausland aus dem unwürdigen Verhalten der Darsteller den allgemeinen Maßstab anlegt für Geist und Wesen des Korporationsstudenten schlechthin. Indessen ist ritterliche Hochschätzung der Mädchen- und Frauenwürde über ein Jahrhundert stets die Ehrenpflicht des deutschen Korporationsstudenten gewesen. Und wenn es gar die Absicht des Films sein sollte, jedwedes soziales Verständnis der Studentenschaft zu leugnen, so machen die mannigfachen erfolgreichen Bestrebungen zur praktischen Lösung der sozialen Frage, die alle studentischen Kreise gerade in der Nachkriegszeit unternommen haben, jede anderweitige Unterstellung zur groben Unwahrheit. Wegen der Möglichkeit verhängnisvoller Schlußfolgerungen muß die V. V. Bonner Korporationen sich entschieden gegen den Film aussprechen. Im Namen der V. V. Bonner Korporationen: Der W. K. St. V. Unitas-Salia, gez.: cand. jur. A. Versteyl".

)(**Die Deutschvölkische Freiheitsbewegung** hatte am gestrigen Abend ihre Anhänger und alle Freunde und Gegner zu einer politischen Versammlung eingeladen. Die Gegner waren der Einladung in besonders starker Zahl gefolgt. Landtagsabgeordneter Reinhold Wulle unterzog die politischen Ereignisse, die sich seit der Revolution zugetragen haben, einer kritischen Beleuchtung. So nahm er zunächst die Dawesgesetze vor. Er führte aus, daß die Sozialdemokraten, die bei Durchbringung dieser Gesetze sehr stark beteiligt gewesen seien, dadurch den deutschen Arbeitern nicht geholfen, sondern nur geschadet hätten. Ebenso seien durch die Zollgesetze, die in den letzten Jahren geschaffen wurden, weite Teile der deutschen Bevölkerung in ihrer Existenz gefährdet worden. Er erinnerte an die Lage der Landwirtschaft und der Winzer. Die Deutschvölkische Freiheitsbewegung sei im Parlament neben den Kommunisten die Einzige gewesen, die gegen diese Schritte der deutschen Politik ihre Stimme erhoben hätte, aber man habe nicht darauf gehört, wie man es auch jetzt beim Eintritt in den Völkerbund nicht tue. Auch hierdurch werde sich Deutschland nur schaden. Zum Schluß kam der Redner auf die Fürstenabfindung und die Fememorde zu sprechen. Die Fürsten hätten ein Anrecht auf ihr Eigentum, daß sie zudem, wie z. B. das Haus Hohenzollern, nicht erst in Deutschland erworben, sondern schon mit in das Deutsche Reich hereingebracht hätten. Der Redner lehnte es ab, daß zwischen den Fememorden und der Völkischen Freiheitsbewegung eine Verbindung bestehe. Während der zweistündigen Rede wurde der Redner andauernd durch Zwischenrufe von „links" unterbrochen. Er wies die Angriffe und manchmal auch unsachliche Einwürfe mit einem gewissen Humor zurück, wenn er nicht die sachliche Erwiderung bei der Hand hatte. In der Aussprache bestieg ein Vertreter der Sozialdemokratischen Partei das Rednerpult. Er führte das Gegenteil von dem aus, was der Redner gesagt hatte. Auch seine Ausführungen wurden häufig unterbrochen. Im übrigen verlief die Versammlung verhältnismäßig ruhig.

)(**Die Verleihung der Rettungsmedaille.** Nach einem Runderlaß des preußischen Ministeriums des Innern stellt die Verleihung der Rettungs- oder Erinnerungsmedaille einen Gnadenakt des preußischen Staatsministeriums dar, auf den niemand einen Anspruch begründen kann. Jede dazu berufene Behörde hat von amtswegen die nach den vorangegangenen Erlassen erforderlichen Ermittlungen einzuleiten, sobald die Behörden auf irgendeine Weise Kenntnis von einer Rettungstat erhalten. Die Erinnerungs-Medaille stellt ebenso wie die Rettungsmedaille am Bande eine hohe staatliche Auszeichnung dar. Sie kann nur dann erwirkt werden, wenn bei Erfüllung der übrigen Voraussetzungen der Retter sich während der Rettungstat in erheblicher Lebensgefahr befunden hat. Eine Verleihung kann nur dann erfolgen, wenn die Tat als hervorragend bezeichnet werden muß.

)(**Hausfrauenbund Bonn e. V. und Verein für Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur.** Ueber „Hausfrauenaufgaben der Gegenwart" sprach gestern Fräulein Luise Bruns-Elberfeld. Sie betonte zuerst, daß es durchaus nicht so leicht sei für eine Frau, ihren Hausfrauenpflichten so nachzukommen, wie es die gegenwärtige Zeit erfordere. Die Meinung, daß zum Hausfrauenberuf keine besondere geistige Befähigung nötig sei, weil doch hauptsächlich nur mechanische Arbeit in Frage komme, sei ganz und gar irrig. Gerade der Haushalt erfordere durchdachte Arbeit, wenn er richtig funktionieren solle. Man sei darum heute auch zu der Erkenntnis gekommen, daß man das junge Mädchen nicht ohne genügende Vorbereitung und Ausbildung in einen eigenen Hausstand oder auch als Helferin in einen fremden gehen lasse dürfe. Die Einrichtung der Haushaltlehrlinge habe sich durchgesetzt; sie biete den Lehrlingen wie den Lehrfrauen allerlei Vorteile, aber es sei doch vor vor allem im Interesse der Ertüchtigung des weiblichen Nachwuchses wünschenswert, daß recht viele Hausfrauen sich der Aufgabe, Lehrlinge heranzubilden, unterzögen. Auch in den Berufsschulen werde neuerdings auf die hauswirtschaftliche Ausbildung der Mädchen großer Wert gelegt. Was das hierfür erforderliche weitere Schuljahr mehr koste, werde sicherlich durch eine erhebliche Minderung der Fürsorgelasten wieder eingespart. Die gewissenhafte Beobachtung der Preisbildung auf dem gesamten Warenmarkte und ihrer Ursachen und Auswirkungen sei eine weitere wichtige Aufgabe der Hausfrauen, die mit ihrer Gesamtzahl von 19 Millionen Frauen die Hauptmacht des deutschen Käuferpublikums darstellten und darum auch ihre Wünsche und Forderungen sowohl der erzeugenden Industrie wie dem Handel gegenüber durchsetzen könnten. Die deutschen Hausfrauen sollten aber auch die deutsche Wirtschaft wieder dadurch unterstützen, daß sie nach Möglichkeit nur deutsche Waren kauften. Genaue Buchführung, durchdachte Zeit- und Arbeiteinteilung seien die Grundlagen einer geordneten Haushaltabwicklung. Außer den Haushaltaufgaben habe die Hausfrau aber auch noch die Pflicht, zum Wohle des Staates in den öffentlichen Aemtern, besonders im Wohnungswesen und in der Rechtspflege mitzuwirken; sie müsse darauf bestehen und dürfe sich gerade da nicht verdrängen lassen.

Neben diesen äußeren Hausfrauenaufgaben bestehen noch innere; in erster Linie muß da die Erziehung der Kinder genannt werden. Hier warnte die Rednerin vor einer „doppelten Moral" hinsichtlich der Erziehung der Knaben und der Mädchen, die die Söhne in vielen Dingen begünstige. Die Pflege einer gemütlichen Heimstätte sei ebenfalls eine vordringliche Aufgabe der Hausfrau.

)(**Wann verjähren Zuwiderhandlungen gegen Hundesteuerordnungen?** Wegen Zuwiderhandlung gegen die Hundesteuerordnung in Bonn war H. zur Verantwortung gezogen worden. Das Amtsgericht erachtete eine Uebertretung für vorliegend, welche in drei Monaten verjähre; da in drei Monaten gegen H. keine richterliche Handlung vorgenommen worden sei, so sei wegen Verjährung auf Freisprechung zu erkennen. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an und beantragte, die Vorentscheidung aufzuheben und die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an das Amtsgericht zurückzuverweisen. Das Kammergericht entsprach diesem Antrage und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei rechtsirrig. Nach Art. V. des Gesetzes, betreffend Ergänzungen des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch, vom 22. Mai 1852 verjähren Vergehen und Uebertretungen, welche durch Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften über die Entrichtung der Steuern, Zölle, Kommunalabgaben und alle übrigen öffentlichen Abgaben und Gefälle begangen werden, erst in fünf Jahren. Diese Vorschrift bestehe nach wie vor zu Recht und sei durch andere gesetzliche Bestimmungen nicht beseitigt worden.

)(**Untreue** brachte einen hiesigen Reisenden, der bei einer auswärtigen Firma beschäftigt war, vor das hiesige Amtsgericht. Er hatte für seine Firma einen Betrag einkassiert und davon rund 1000 M unterschlagen. Der Angeklagte gab die Untreue zu. Er entschuldigte sein Handeln mit der Notlage, in die er durch die Krankheit seiner Frau gekommen sei. Andererseits sei zu beachten, daß er sich dieses Geld auf seine ihm zustehende Provision genommen und er beabsichtigt habe, auf dieselbe Weise seine Schuld wieder zu tilgen. Das Gericht vertrat den Standpunkt, daß der Angeklagte trotz der ihm zustehenden Summe nicht eigenmächtig das Geld habe an sich nehmen dürfen, denn die Auszahlung der Provision könne doch nur nach Abrechnung erfolgen. Weil aber der Restbetrag, die eigentlich veruntreute Summe nicht so hoch war, ferner wegen der bisherigen Straflosigkeit und des reumütigen Geständnisses des Angeklagten verhängte das Gericht unter Zubilligung mildernder Umstände anstelle einer verwirkten Gefängnisstrafe von einer Woche eine Geldstrafe von 50 M.

)(**Wegen Jagdfrevels,** begangen im Jahre 1921 und 1922, mußte sich im Dezember vor dem Rheinbacher Amtsgericht ein Meckenheimer Schrankenwärter verantworten. Der Pächter des dortigen Jagdbezirks, wie auch andere Zeugen, hatten von ferne beobachtet, wie der Angeklagte sich in der Nähe seines Postens im Felde zu schaffen machte. Sie fanden bei näherem Zusehen dort auch kunstgerecht angebaute Schlingen zum Einfangen von Wild. Man schenkte der ganzen Sache aber anfangs keine Aufmerksamkeit. Erst als die Uebergriffe immer mehr zunahmen, als die Jagd, wie der Geschädigte vor dem Richter erklärte, nahezu durch das Treiben des Angeklagten vernichtet worden war, rief man die Polizei herbei. Ein Reiserdiebstahl gab den letzten Anstoß zu der nachfolgenden Gerichtssache. Der Angeklagte bestritt entschieden jeden Jagdfrevel und suchte die ganze Einstellung des Pächters als Racheakt gegen sich darzustellen. Er könne, so führte er aus, sich nicht bestrafen lassen in einer Sache, zu der jemand, der moralisch unter ihm stände, die Veranlassung gegeben habe. So kam es, daß er gegen das erste Urteil des Rheinbacher Amtsgerichts, gegen die Geldstrafe von 15 Mark Berufung einlegte. Vor der hiesigen Strafkammer als Berufungsinstanz wollte er hundert Zeugen und noch mehr benennen, die beweisen könnten, daß er ein geachteter Mensch sei, der sich eines solchen Vergehens nicht schuldig mache. Auf der anderen Seite erklärte der Pächter, daß man schon längst gegen ihn hätte vorgehen wollen. Denn der Angeklagte lebe doch fast nur von dem, was er aus den benachbarten Feldern hole. Auch die zweite Instanz stellte eine Schuld des Angeklagten fest und verwarf die Berufung des Angeklagten.

)(**Männer-Gesangverein Bonner Liederhort e. V.** In der Generalversammlung wurde Heinr. Brach, Viktoriastraße, einstimmig zum Präsidenten des Vereins gewählt.

)(**Der großdeutsche Pfadfinderbund, Horst Gralsvolk,** veranstaltet am Samstag abend in der Aula des städt. Gymnasiums einen Lichtbilder-Vortrag mit Lautenspiel und Gesang. Das Thema des Abends heißt: Von unserm Wirken und Schaffen für die deutsche Jugend.

)(**Amtsbezeichnungen außerplanmäßiger Justizbeamter.** In einer Allgemeinen Verfügung des Preußischen Justizministers wird bestimmt, daß die geprüften Amtsanwaltsanwärter künftig die Amtsbezeichnung „Amtsanwalt" führen. Diejenigen geprüften Amtsanwaltsanwärter, die im Justizdienst bereits planmäßig angestellt sind, führen diese Amtsbezeichnung jedoch nur in der Zeit ihrer Beschäftigung im Amtsanwaltsdienst, wozu auch die Tätigkeit als Sitzungsvertreter des ordentlichen Amtsanwalts gehört.

Jugendliche Einbrecher in Königswinter.

Königswinters Bürgerschaft atmete auf, als die Polizei die Spur der Diebe gefunden hatte, die in der vorjährigen Sommerzeit, in den Monaten Mai bis September die Königswinterer Gemeinde durch ihre Diebereien und Einbrüche beunruhigt hatten. Ob es verschlossene Häuser waren, ob es die Verkaufsbuden in der Rheinpromenade oder die Boote auf dem Rhein waren, alles wurde nächtlicherweile von diesen Dieben heimgesucht und um alles dessen beraubt, was den Dieben begehrenswert erschien, Zigaretten, Lebensmittel, Fahrräder, die Magnete der Benzinmotore usw.

Man kam auf die Spur der Diebe nach der Festnahme des Haupttäters, der während seiner Tätigkeit in einer Königswinterer Fabrik sich in die Büroräume eingeschlichen und dort Drehstahle, allerdings wie er erklärte, zum Nutzen der Firma, entwendet hatte. Außerdem waren dort noch verschiedene Werkzeuge verschwunden. Der Verdacht fiel auf den Arbeiter, den man bei den Büroräumen gesehen hatte. Es wurde eine Haussuchung in seiner Wohnung abgehalten, die alles Gestohlene ans Tageslicht brachte. Von dieser Haussuchung wurde der Arbeiter verständigt. Sein erster Gedanke war nun die Flucht. Er reiste nach Euskirchen, um sich für die französische Fremdenlegion anwerben zu lassen. Da dies nicht klappte, suchte er in der spanischen Legion Unterkunft zu finden. Aber auch hier waren seine Bemühungen umsonst. Darauf schlug der Flüchtige den Weg nach Oesterreich ein. In Tirol verstand er es mit einem ebenfalls steckbrieflich gesuchten Deutschen sich als „Rompilger" die Gastfreundschaft einer Gräfin zu erschleichen. Liebevolle Aufnahme fanden beide in dem Schloß, wo sie nun einige Tage herrlich und in Freuden lebten. Von dort kam auch die erste Nachricht nach Königswinter, von wo sofort ein Steckbrief losgelassen wurde. Unterdessen hatte der Arbeiter seine Reise fortgesetzt, nachdem er die Gräfin noch um 40 Mark angepumpt hatte, angeblich um nach Hause zu fahren, in der Tat aber, um nach Mailand zu reisen und dort Arbeit zu suchen. Während er nun in Oesterreich herumreiste, erwische ihn die Polizei, die ihn in Gewahrsam nahm. Nun kam alles ans Tageslicht. Die Diebstähle der Monate Mai bis September wurden aufgedeckt, die jungen Leute aus Königswinter, die mit daran beteiligt waren, wurden bekannt. Es wurden die Hehler benannt, die das gestohlene Gut ankauften.

Gestern wurde vor dem hiesigen großen Schöffengericht über alle diese Einbrüche verhandelt. In der Drehstahlsache konnte das Gericht die Schuld des Angeklagten nicht nachweisen. Es erkannte daher auf Freispruch. Dagegen stellte es auf Grund des Geständnisses den Diebstahl der Werkzeuge fest. Hierfür sprach das Gericht eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen aus.

Im zweiten Falle handelte es sich um den Diebstahl eines Magneten aus einem Benzinboot auf dem Rhein. Hier hatte ein noch jugendlicher Bursche aus Königswinter hilfreiche Hand geleistet. Beide Angeklagten gaben den Diebstahl und den Verkauf des Gestohlenen zu. Die Strafe lautete auf 40 Mk. für den jugendlichen bisher Unbestraften, während der Haupttäter 14 Tage Gefängnis erhielt.

Eine größere Verhandlung gab es, als fünf Angeklagte, darunter der Flüchtling als Anführer und Hauptangeklagter, sein jugendlicher Helfer aus der zweiten Diebstahlssache, sich wegen verschiedener Einbrüche verantworten mußte. Die Triebfeder bei allen diesen Straftaten war der Flüchtling. Die anderen hatten Schmiere gestanden oder das gestohlene Gut angekauft. Sechs Einbrüche wurden besprochen. Hier handelte es sich um Diebstähle von Zigaretten, Likören, eines Fahrrades, Bildern, eines elektrischen Motors und Geldern, die die Täter unter sich verteilten oder verkauften. Ein Teil der Mitangeklagten, die erst durch das Geständnis des Hauptangeklagten bekannt wurden, gaben das ihnen zur Last Gelegte zu. Zwei aber stritten mit aller Entschiedenheit ab und behaupteten, das Vorgehen des Beschuldigers sei ein Racheakt gegen ihre Person.

Nach eingehender Beweisaufnahme erkannte das Gericht auf Grund des in allem genauen und sich nie widersprechenden Geständnisses des Hauptangeklagten alle Angeklagten für schuldig. Es erkannte auf Strafen von einem Monat bis zu 10 Monaten, wobei es die in den erst geschilderten Verhandlungen gefällten Urteile mitrechnete. Weil die meisten Angeklagten noch nicht vorbestraft waren und das Gericht an eine Besserung aller glaubte, gewährte es völligen Strafaufschub bei drei Angeklagten. Bei dem vierten Angeklagten wurde der Strafaufschub vorbehalten, da diesem bereits vom Königswinterer Amtsgericht ein solcher zugebilligt worden ist und das Gericht sich erst mit dieser Stelle ins Benehmen setzen will. Auch dem Hauptangeklagten soll Strafaufschub gewährt werden. Allerdings hat er, dem zwei Monate und zwei Wochen Untersuchungshaft abgerechnet wurden, zuerst noch weitere vier Monate Gefängnis zu verbüßen und dann, wenn ihm ein gutes Führungszeugnis ausgestellt wird, auf freien Fuß gesetzt werden. Die Angeklagten, mit Ausnahme der beiden, die auch in der Verhandlung jede Beteiligung ableugneten, erkannten das Urteil an.

)(**Auch ein Jubiläum.** Es dürfte wohl nicht allzuhäufig vorkommen, daß eine Frau, die in ihr 85. Lebensjahr tritt, sich ihren Lebensunterhalt noch selbst verdient. Eine so tätige Frau ist die Witwe Birgel aus Endenich, die trotz ihres hohen Alters noch täglich mit ihrem Gemüsekarren durch die Straßen fährt und die Küchen mit frischem Gemüse versorgt. Und dieser Tage fährt es sich nun zum fünfzigsten Male, daß Frau Birgel ihren Karren zum erstenmal in die Stadt schob. Manche Bonner Hausfrau wird sich da erinnern, daß sie nun schon 50 Jahre bei ein und derselben Gemüsefrau Kundin ist.

)(**Bonner Marktbericht** vom 12. März. (Großhandelspreise in Pfennig). Wirsing, ausl., Pfund 14, Gelbe Möhren Pfund 14—15, Kartoffeln, hiesige, Pfund 3,5, Zwiebeln, hiesige, Pfund 12—14, fremde Pfund 10, Eßäpfel Pfund 15, 20, 25, 28, 30, 35—40, Weißkohl, fremder, Pfund 12, Rotkohl, fremder, Pfund 12, Blumenkohl, fremder, Stück 30—80, Endivien, ausl., Stück 30, Karotten Pfund 6, Eier Stück 13—14, Sellerie Gebund 15—35, Spinat Pfund 20—23, Krauskohl Pfund 15, Feldsalat Pfund 30, 40—45, Breitlauch Stück 5—10, Landbutter Pfund 210—220, Molkereibutter Pfund 220. Zufuhr: reichlich.

Aus der Umgebung.

:•: **Lantershofen,** 12. März. Seit dreißig Jahren besteht jetzt das hiesige Tonwerk, das im Jahre 1896 von dem jetzigen Leiter Georg Thiebes gegründet wurde. Ein reiches Industrieleben hat sich im Laufe der Zeit herausgebildet, das zahlreichen Arbeitern eine Existenz bietet. Im Augenblick leidet allerdings auch dieses Werk unter der allgemeinen wirtschaftlichen Not.

:•: **Antweiler,** 12. März. Sehr feierlich gestaltete sich die Einholung der neuen Glocke vom Bahnhof Satzvey nach Antweiler. Vor den Glockenwagen waren sechs Pferde gespannt, fünfzehn Reiter begleiteten ihn. Die in Klangwirkung und Guß sehr gut geratene Glocke wiegt 2134 Pfund.

:•: **Wesseling,** 12. März. Gestern morgen um halb 10 Uhr mußte der durchgehende Schnellzug Köln—Bonn auf der hiesigen Station zum Halten gebracht werden, da eine Person als Freigast die Fahrt auf dem Puffer mitmachte. Der „blinde Passagier" wurde von der Polizei am Bahnhof empfangen. Es handelt sich um einen jugendlichen Erwerbslosen aus Köln, der in Bonn um Arbeit nachfragen wollte, jedoch keine Mittel zur Fahrt besaß. Als er nach polizeilicher Vernehmung entlassen werden sollte, bekam er schwere Herzkrämpfe, die seine Einlieferung in das Dreifaltigkeitshaus in Wesseling notwendig machten.

:•: **Siegburg,** 12. März. Ein Bettler, der seit einigen Wochen schon vom Gericht gesucht wurde, konnte von der hiesigen Polizei festgenommen werden.

:•: **Honnef,** 12. März. Auf dem gestrigen Markt wurden notiert: Wirsing 20 Pfg., Rotkohl 20 Pfg., Weißkohl 20 Pfg., Blumenkohl 140 Pfg., Spinat 30 Pfg., Kopfsalat Stück 40 Pfg., Feldsalat (gelesen) 60 Pfg., Endivien Stück 45 Pfg., Sellerie Stück 30—60 Pfg., Möhren 20 Pfg., Zwiebeln 20—25 Pfg., Schwarzwurzeln Gebund 25 Pfg., Karotten 15 Pfg., Apfelsinen Stück 10 Pfg., Zitronen Stück 10 Pfg.

Turnen, Sport und Spiel.

Fußball.

× **F.C. Borussia 1. Bonn — Bonner Spielverein 1. 3:2 (3:2).** Das mit großer Spannung erwartete Treffen kam vergangenen Sonntag morgen auf dem Spielplatz an der Kölnstraße zum Austrag. Als der Schiedsrichter Dr. Franken (BFV.) das Spiel anpfiff, umsäumte eine große Zuschauermenge den Kampfplatz. Man rechnete allgemein mit einem Siege des Spielvereins, wurde aber eines anderen belehrt durch den Verlauf des Spiels, das schon in der ersten Hälfte seine Entscheidung fand. Das Treffen wurde fair ausgetragen und bot durch die abwechselungsvollen Kampfmomente guten Fußballsport.

Wie so oft konnten die Borussen gleich vom Anstoß weg durch gute Kombination zwischen Läuferreihe und Innensturm erfolgreich sein. Der Mittelstürmer, der den Ball durch schönen Flachschuß verwandelte, war der glückliche Torschütze. Spielverein ist durch den schnellen Erfolg der Borussen überrascht und muß sich darauf beschränken, die ungestümen Angriffe der Borussen abzuhalten. Endlich finden sie sich auch und schaffen durch gut eingeleitete Angriffe gefährliche Momente vor dem Borussentor. Borussia konnte dagegen wiederum durch seinen Mittelstürmer, der sich aus einem Gedränge vor dem Tore gut herausspielte und aus kurzer Entfernung entschlossen einsandte, erfolgreich sein. Daraufhin legte sich Spielverein mächtig ins Zeug und versucht mit aller Gewalt, auszugleichen. Borussia beging den Fehler, die stark drängenden Spielvereinler nicht genug abzuwehren und schon hat Spielverein durch zwei prächtige Treffer den Ausgleich errungen. Jetzt ist es Borussia, die mit aller Energie vorgeht und kann kurz vor Halbzeit zur größten Begeisterung seiner Anhänger das Führungstor anbringen, das auch gleichzeitig das Siegestor sein sollte. Nach der Halbzeit wogte der Kampf auf und ab. Die Borussen trugen Angriff auf Agriff vor und versuchten vergeblich den Torunterschied zu vergrößern. Auch der Spielverein konnte selbst durch zwei Elfmeter nichts erreichen. Borussia hat dem Spielverlauf entsprechend verdient gewonnen. Die Mannschaft war sehr gut. Spielverein gefiel durch seine technisch reife Spielweise. Dr. Franken war dem Spiele ein aufmerksamer und umsichtiger Leiter.

× **Spielverein Ippendorf 1. — Tura Bonn 3. 3:1.** Die besser zusammenspielende Elf des Spielvereins konnte verdient gewinnen. Ein Elfmeter wurde verschenkt. Am kommenden Sonntag erwartet der Spielverein den Sportverein Lannesdorf zum Meisterschaftsspiel. Da zwei gleichwertige Gegner aufeinander treffen, ist der Ausgang völlig ungewiß. — Vorher spielt die 2. Elf gegen Borussia Bonn 2.

× **Sportverein 06 Beuel 1a-Jugend — Fußballverein 09 Endenich 1a-Jugend 3:0.** Beide Mannschaften trafen sich am Sonntag auf dem Sportplatz in Beuel zum fälligen Diplomspiel. Beuel konnte gegen die körperlich schwerere Endenicher Mannschaft einen 3:0-Sieg erringen. Am Sonntag treffen sich auf dem Sportplatz in Beuel Sportverein 06 Beuel 1a-Jugend und Bonner Ballspiel-Klub 1a-Jugend im Diplomspiel.

Handball.

Handball in der D.T.

A-Klasse. 1. T.V. Geistingen — 1. T.V. Rheinland Kessenich 1:9 (1:4). In scharfem Tempo brachten die Gäste ihre gefährlichen Vorlagen schon gleich nach Anfang vor des Gegners Tor, an die sich bis Halbzeit 4 Erfolge anreihten. Es gelang Geistingen, hiervon wieder ein Tor zurückzuerobern. Nach der Pause kamen die Rheinländer noch stärker in Führung, sodaß Geistingen sich mit 1:9 als geschlagen bekennen mußte.

C-Klasse. 1. T.V. Rauschendorf — 1. T.V. Schw.-Rheindorf 1:2 (1:1). Mit aller Schärfe wurde das Spiel bis zu Ende durchgeführt. Die Platzelf mußte sich eines besseren belehren lassen. Die Gäste warteten mit Schnelligkeit und sicherem Zuspiel gut auf, welches ihren Gegner nicht wenig enttäuschte. Wenn man sich auch anfangs ziemlich gleichwertig blieb, zeigte sich in der zweiten Hälfte eine leichte Ueberlegenheit der Rheindorfer, die diesen dann auch durch sicheren Torschuß den verdienten Sieg herbeiführte. Hierdurch sicherte sich Schw.-Rheindorf den Stand an der Spitze der C-Klasse.

Im Gesellschaftsspiele trafen sich dann noch in Niederpleis 1. T.F.V. Niederpleis und 1. T.V. Endenich. Es entspann sich hier ein Treffen, bei dem Endenich durch körperlich schärferes Spielen sich mitunter gute Vorzüge schaffte. Niederpleis nahm nach 3 Minuten das erste Tor, das Endenich in Kürze wieder aufholte. Alsdann fielen die Tore abwechselnd bis zu einem Stande von 7:4 bis Halbzeit. Der Schlußpfiff gab dem Spiel mit 9:5 für Niederpleis ein Ende.

Tennis.

× **Frau Neppach disqualifiziert.** Die Bundesleitung des Deutschen Tennisbundes schreibt: Frau Nelly Neppach (Berlin) wird bis auf weiteres von der Teilnahme an sämtlichen deutschen Turnieren und anderen Wettspielen ausgeschlossen. — Das Spielverbot wird verhängt, weil Frau Neppach trotz ausdrücklichen Verbots des Deutschen Tennisbundes an den französischen Rivieraturnieren teilgenommen hat, und weil sie in vielen Fällen hinsichtlich ihrer Berichterstattung trotz vorheriger Verwarnung die Bestimmungen und Richtlinien des Deutschen Tennisbundes nicht befolgt hat.

Boxen.

× **Der Boxkampf Domgörgen—Devos** ist nunmehr auf den 19. März verschoben worden.

Radsport.

× **Der Radklub Falke Bonn-West** teilt uns mit, daß er gegen die Ausschließung von der Gaumeisterschaft im Gau 61 B.D.R. bei der Gauleitung des B.D.R. Einspruch erhoben hat.

Taubensport.

× **Brieftaubenverein Ippendorf.** Unter diesem Namen hat sich kürzlich in Ippendorf ein neuer Verein gebildet, dessen Vorsitz Kaspar Andrees übernommen hat.

Das Wetter von heute und morgen.

Veränderlich bei schwankender, zunächst noch ansteigender Luftwärme; zeitweise trüb mit Niederschlägen.

)(**Amtliche Wasserstands-Nachrichten vom 11. März.** Hüningen 1,87, Kehl 3,01, Mannheim 4,92, Würzburg 2,67, Steinheim 2,94, Frankfurt 2,72, Mainz 2,39, Trier 2,38, Köln 4,38, Duisburg 3,43, Mülheim-R. 2,91, Bonn 4,37 Meter.

Besichtigen Sie meine Ausstellung feiner Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge. Mehr als Worte bezeugen diese die Leistungsfähigkeit der Firma. Die Modelle zeigen Eleganz und Schick. Die Preise erkennt jeder als besonders vorteilhaft.

BONN Wenzelgasse 53 **Heinr. Töpfer**

Das Spiel mit dem Tode

Roman von Hans Schulze.

21) (Nachdruck verboten.)

„Bedenken Sie, was für Sie auf dem Spiel steht. Und dann wüßte ich auch nicht, was einer schönen Frau, zumal einer Frau von Ihrer Intelligenz und Entschlossenheit, unmöglich sein sollte."

— — —

Seit Stunden schon hatte der Breslauer Nachtzug das Häusermeer Berlins wieder verlassen, und noch immer wanderte Sibylle unablässig auf dem schmalen Seitengange ihres D-Wagens auf und nieder.

Liesbeth hatte ihr in dem für sie reservierten Abteil erster Klasse mit seidenen Kissen und einer Reisedecke ein behagliches Nestchen hergerichtet, doch die innere Spannung ihres Wesens war so groß gewesen, daß sie kaum fünf Minuten lang in einer liegenden Stellung ausgehalten hatte.

In bleierner Trägheit schlich die Zeit dahin, indes die endlose Ebene des Ostens lichtlos, von den grauen Wolkengeschieben des düsteren Himmels wie erdrückt, in grenzenloser Einförmigkeit an der einsamen Frau vorüberfloß.

Die Aussprache mit dem scharfsinnigen kleinen Juristen hatte ihre ganze Lage noch einmal mit unerbittlicher Klarheit vor Augen geführt.

Sie stand und fiel mit dem Testament.

Wie sie auch sann und sich den schmerzenden Kopf zermarterte, immer wieder stieß sie auf dasselbe unlösbare Rätsel: Niemals gab es für sie Ruhe und Frieden, ja überhaupt nur die Möglichkeit eines kleinsten befreienden Entschlusses, solange sie das verhaßte Testament nicht in ihren Händen wußte.

— — —

Mit einem tiefen Seufzer wandte sie ihren Blick aus dem Dunkel des Wagens wieder dem Fenster zu, durch dessen trübbeschlagene Scheiben jetzt ein lichterer Schein als der erste Vorgang des grauenden Tages hereingrüßte.

Allmählich umwuchs die rötliche Helle den ganzen Ring des Horizonts.

Und plötzlich schoß ein fächerartiges Strahlenbündel, feurigen Pfeilen gleich, in die Nebeldünsten des östlichen Himmels, und die aufgehende Sonne erhob ihr glührotes Antlitz über den Randlinien der schlummernden Landschaft.

In dumpfer Ratlosigkeit sah Sibylle in den lohenden Purpurstrom, der jetzt über die feuchten Wiesen und Moorgründe zu ihr herüberfloß.

Durfte sie diesen ersten Gruß der Sonne nach langer Regennacht als eine Vorbedeutung nehmen, die dem Vertrauen auf eine glückvollere Zukunft Raum gab?

Es legte sich auf einmal wie ein Schleier auf ihre Augen.

Sie fühlte sich bis in den Kern ihres Wesens erschüttert; in ihrer Seele war eine tiefe Zerrissenheit, eine abgründige Kluft, und jenseits, endlos weit hinter dieser Kluft, fern von ihr in Weitenweite lag das Land der Ruhe, des Glücks.

Das Land, das ihr in ihrer heißen Sehnsucht für immer unerreichbar schien!

— — —

Die Morgensonne spielte mit huschenden Goldlichtern anmutig über den blütenweißen Damast des Siebenlindener Kaffeetisches, als Fräulein Sperling mit wehenden Haubenbändern auf die Gartenterrasse herausfegelte und unter dem Heißwasserkessel das Spiritusflämmchen entzündete.

Aus der Giebelstube der Knauffschen Mädel klang lustiges Lachen und Sprechen.

Die kleine Eva stand in ihrem frischgestärkten Unterrock an dem weitoffenen Fenster und ließ sich in wohligem Erschauern den herbstfrischen Hauch des Morgens um die bloßen Schultern rieseln, während Else bereits ihr sonntäglichen Mullkleid mit den blauen Schleifen übergestreift hatte und vor dem Spiegel noch einmal die widerspenstigen schweren Haarflechten mit der Bürste bearbeitete.

„Beeile dich etwas, du Weißgewaschene!" mahnte sie die Schwester. „Sonst bezaubert die Fräulein Sperling noch deinen Walter! Da kommt der Herrlichste von allen übrigens gerade über den Hof. Und er hat zur Feier des Tages gleichfalls sein weißes Kleid angezogen!"

Fünf Minuten später schwebten die beiden jungen Mädchen Arm in Arm wie eine duftige Wolke durch das dämmerige Helldunkel der fliesengedeckten Hausdiele, von Evas Zwergteckein Max und Moritz mit bedeutendem Gekläff empfangen.

„Ruhig ihr freches Gesindel!" schallt die kleine Herrin, die sich in ihrer Feiertagsherrlichkeit der stürmischen Zärtlichkeit ihrer Lieblinge kaum erwehren konnte. „Springt lieber dem feinen weißen Kavalier dort drüben an!"

„Guten Morgen allerseits!" schloß sie dann vor Fräulein Sperling in einen tiefen Hofknicks zusammensinkend. —

„Für Leib und Seele ist unter diesem gesegneten Himmel wirklich überreich gesorgt!" sagte Walter, als man dann einträchtig und tatenhungrig um die lockenden Herrlichkeiten des Kaffeetisches saß. „Wer hätte diesen strahlenden Sonntagmorgen nach dem Regengrau des gestrigen Tages erwartet!"

„Sie sind ja heute so poetisch aufgelegt!" bemerkte Eva spöttisch. „Nehmen Sie lieber etwas von Fräulein Sperlings Trüffellebewurst. Der Landwirtschaft tat dieser Regen schon lange dringend not!"

„In landwirtschaftlichen Fragen, mein gnädiges Fräulein, beuge ich mich bedingungslos Ihrer höheren Einsicht! Trotzdem erlauben Sie wohl, daß ich die Sonne von Siebenlinden noch einmal besonders begrüße!"

„Werden wir heute wieder den Vorzug Ihrer Gesellschaft haben?" erkundigte sich jetzt Else mit leisem Erröten. „Oder sind Sie schon zum Hofdienst auf das Schloß befohlen?"

„Die schöne Sibylle ist ja in Berlin!" warf Eva ein. „Da wird er sich schon mit uns begnügen müssen!"

„Begnügen ich sicher nicht der richtige Ausdruck!" gab Walter liebenswürdig zurück. „Auch befinden Sie sich im Irrtum Fäulein Evchen. Die Frau Baronin ist bereits wieder im Lande. Unser Hofverwalter ist ihrem Auto gegen Morgen auf der Chaussee begegnet!"

„Dann kommen Sie doch mit uns zur Kirche!" schlug Eva vor. „Frau Pastor Gürtler hat ja heute Geburtstag. Da sind wir von Großvater zum Ehrengottesdienst nach Neudietersdorf befohlen worden. Ihnen würde eine kleine Läuterung Ihres inneren Menschen bestimmt auch nichts schaden!"

„Davon bin ich überzeugt, Fräulein Evchen. Ich habe hier aber noch eine Nebenbeschäftigung und muß vormittags Herrn Dr. Hauffe noch ganz dringend sprechen. Wir haben uns nach dem holländischen Garten verabredet. Und ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir Ihre „Nixe" zur Ueberfahrt leihen wollten." — —

Eine halbe Stunde später saß Walter im Boot und trieb gemächlich auf die Lichtung der holländischen Einsiedelei zu, die wie eine goldig schimmernde Schale in den Kranz der dunklen Uferwälder eingebettet lag.

Wie lustige Bänder zogen sich die bunten Blumenrabatten durch das satte Rasengrün, flohen einander und suchten sich wieder, um endlich in kunstvolle Verschlingungen um den schmalen, weißen Leib einer marmornen Sphinx zusammenzufließen, die von ihrem verwitterten Sandsteinsockel mit kalten Augen lauernd herüberblinzelte.

Die Sonne goß einen ruhevollen Glanz um die stumpfen roten Ziegelkuppen und die zierlichen Giebelmedaillons der Orangerie.

Ein Pfauhenne lief mit ihrem kleinen, grauen Kükenvolk eifrig pickend um die grellgetünchten Kübel mit den dicken runden Igelköpfen der Oleanderbäume, die die lange Reihe der blinkenden Fenster in regelmäßigen Abständen feierlich zopfig flankierten.

Ein Gärtnerbursche in blau und weiß gestreifter Jacke kam in diesem Augenblick mit einem Arm voll blühender Topfpflanzen den Garten entlang.

Walter rief ihn an und erfuhr, daß der Baron von Rhaden, bei dem der junge Mensch eine Art Dienerstelle versah, gleich nach dem Frühstück mi seinem Motorrad nach Bad Neudietersdorf gefahren sei.

Ein paar Minuten lang stand er dann unschlüssig, ein seltsam lockender Gedanke war auf einmal in ihm wach geworden, die Abwesenheit des Fliegers zu einer kurzen Durchsuchung seiner Wohnung auszunutzen.

Die Tür des kleinen Vorsaals war nur angelehnt, auch die übrigen Räume erwiesen sich mit ländlicher Sorglosigkeit als unverschlossen.

Im Wohnzimmer lag auf dem Arbeitstisch eine kurze Notiz über die Motorkonstruktion.

Ein kurzer Blick sagte Walter, daß die charakterfestische Handschrift der Aufzeichnung mit den Schriftzügen der von Klaus zusammengestellten Briefreste unwiderleglich zusammenstimmte.

Mißfarbene Zähne entstellen das schönste Antlitz. Übler Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Schönheitsfehler werden in vollkommen unschädlicher Weise beseitigt durch die Zahnpaste **Chlorodont,** wirksam unterstützt durch **Chlorodont**-Mundwasser. Achten Sie auf das herrlich erfrischende Pfefferminzaroma, das frei von jedem tranigen oder seifigen Beigeschmack ist. **Chlorodont** steht darin unerreicht da und ist daher mit Recht von Millionen als tägliches Zahnpflegemittel im Gebrauch.

In meinem Spezialgeschäft biete ich
/ Lehrstelle /
für äusserst intelligenten jungen Mann. Beste Zeugnisse Bedingung. Vorerst schriftliche Bewerbung mit selbstgeschriebenem Lebenslauf.
Heinr. Töpfer, Bonn.

Vertreter
für die Bearbeitung der feineren Hotels und sonstigen Gaststätten in Bonn und Umgebung durch bedeutende Weinbrennerei und Likörfabrik gesucht.
Herren, die bei dieser Kundschaft gut eingeführt sind und über Ia Referenzen verfügen, werden gebeten, sich unter J. R. 281 an die Exp. zu wenden.

Seriöser Kaufmann
34 J. alt, sucht per sofort Beschäftigung auf Büro, auch für 1/2 und 1/3 Tage. Angebote unter A. 777 an die Expedition

Zum Besuch d. Reichs-Präsidenten
— in Bonn —
rührige Vertreter
zum Verkauf von Hindenburg-Plaketten gesucht. Glänzender Verkaufsartikel. Höchste Provisionen. Meldungen nachmittags 4–6 Uhr, Richter, Hotel Bergischer Hof, Münsterplatz 24.

Trinkt **Dormann's Kaffee!**
Versuchen Sie bitte meine **Familien-Mischung Pfd. 2.80.** Kräftig und ausgiebig.
Bonn Breitestr. 5 — Siegburg Kaiserstr. 64.

Tüchtig. Mädchen
für alle Hausarbeit, mit gut. Zeugnissen, in bürgerl. Haushalt sofort gesucht. Manguer, Endenicher-Allee 4. (5

Suche für sofort ein fleißiges sauberes 5
Mädchen
für die Spül- u. Kaffeeküche. Konditorei Krimming, Poststraße 9.

Aelteres brav. Mädchen
das schon als Köchin in bess. Hause tätig war, für Privat-Pension zum 15. April gesucht. Näh. in der Expedition. (6

Fleißig. Metzgergeselle
22 Jahre, **sucht Stellung**
Off. u. F. H. 215 an d. Exp. (5

Gesucht bessere Damen
zum Vertrieb erstklass. patentierten Küchengeräts; hoher Verdienst. Näh. in der Exp. 5

Braver Arbeitsjunge
15—16 Jahr. sofort gesucht. Näheres in d. Expedition. (5

Möbl. Wohnung
4 Zimmer, Küche, Zubehör, elektr. Licht, Centr.-Heiz., Garten, per sofort zu vermieten. Näh. in der Expedition. (5

Beschlagnahmefreie
abgeschlossene 1. Etage
3 Z. u. K. mit Zubehör, Bad, per 1. April zu vermieten. Näh. in der Expedition. (5

Billige Konserven!!

Mirabellen	2 Pfd.-Dose 0.95	Kirschen	2 Pfd.-Dose 1.30
Erdbeeren	2 Pfd.-Dose 1.70	Pfirsiche	2 Pfd.-Dose 1.40

Als ganz besonders preiswert bieten an:

Brech-Bohnen	2 Pfd.-Dose 0.65	Gemüse-Erbsen	2 Pfd.-Dose 0.65
Schnitt-Bohnen	2 Pfd.-Dose 0.65	Junge Erbsen	2 Pfd.-Dose 0.80
Dicke-Bohnen	2 Pfd.-Dose 0.90	Mittelfeine Erbs.	2 Pfd.-Dose 0.95

Hochfeines **Apfelmus** weiß, tafelfertig 2 Pfd.-Dose nur **0.55**

Alle übrigen Obst- u. Gemüse-Konserven in nur feinen Qualitäten zu billigsten Preisen.

Rheinisches Kaufhaus
für Lebensmittel.

Hohe Bezüge
bietet erstklassige Kranken-Versicherung (im 24. Geschäftsjahre) mit ihren konkurrenzlosen Tarifen strebsamen ehrw. Herren allerorts durch
Uebernahme einer General-Vertretung.
Offerten an die Bürgerliche Versicherungs-Akt.-Gesellsch. Zweigniederlassung der Hamburg-Mannheimer Vers.-A.-G., Berlin W. 35, Kurfürstenstraße 149.

Zuverl., strebs.
Diener-Ehepaar
Frau verf. Köchin, Mann verf. im Serv. und allen Arbeiten (übernehme auch Gartenarb.) sucht per bald Stelle in nur besserem Hause. Off. unter A. H. 125 an die Agentur des B. Gen.-Anz. in Godesberg. (5

Einfamilienhaus
freiwerdend, sof. zu verkauf., beste Wohnlage Bonns. Off. u. F. G. 1462 an die Exp. (5

Einfamilienhaus
mit Lebensmittelgeschäft, Vorort Bonn sofort zu verkaufen. Off. u. F. D. 940 a. d. Exp. 5

1. Hypotheken
auf gute Wohn- und Geschäftshäuser günstig zu vergeben. Keine Vermittlungsgebühren. Anfragen u. K. M. U. 650 an Rudolf Mosse, Köln

1. Hypotheken
auf städt. Wohn- u. Geschäftshäuser zu neuen günstigen Bedingungen. Schnellste Erledigung durch
Carl Schamel
Mitgl. R. D. M., Poppelsdorfer Allee 42.

Bargeld-Hypotheken
vermittelt auf städtische Wohn- und Geschäftshäuser innerhalb kurzer Zeit
J. H. Birkheuser, Bonn, Hohenzollernstr. 10
Fernsprecher 854 — Mitglied R. D. M.
Versicherungs-, Immobilien- u. Hypothekengeschäft.

Mit 8 bis 10000 Mark
möchte sich älterer, rüstiger Kaufmann, auch guter Verkäufer, an sicherer Sache aktiv beteiligen. Diskretion verbürgt. Offerten unter „Beteiligung 26" an die Exp. erb.

500 Mark
geg. Ia Sicherheit vom Selbstgeber zu leihen gesucht. Off. unt. F. E. 95 an die Exp. (5

3000 Mark
1. Hypothek auf Grundstücke gesucht. Offerten unter J. F. 15 an die Expedition. (5

3-4000 Mark
auf größeren Landbesitz ges. Offerten unter F. M. 5 an die Expedition. (6

Trinkt **Dormann's Kaffee!**
Versuchen Sie bitte meinen **Java-Kaffee Pfd. 3.20.** Hochfein im Geschmack.
Bonn Breitestr. 5 — Siegburg Kaiserstr. 64.

Ca. 5000 Mk.
als 1. Hypothek auf Geschäftshaus (zugehender Gewerbebetrieb) in nächster Nähe Neuenahrs gesucht. Mehrfache Sicherheit. Ang. unt. P. P. 28 an die Expedition. (5

1800 Mark
als Darlehen von Selbstgeber gesucht. Wohnhaus u. Ackerland als Sicherheit vorhanden. 12% Zinsen. Rückgabe nach Uebereinkunft. Offert. unter L. M. 100 an die Exp. 5

Trinkt **Dormann's Kaffee**
Versuchen Sie bitte meine **Hausmarke Pfd. zu 3.60** ausgesucht feine Qualität, etwas für Feinschmecker
Bonn Breitestr. 5 — Siegburg Kaiserstr. 64.

3000 Mark
als 1. Hypothek sofort gesucht. Off. u. G. B. 2404 Exped. (5

Suche Darlehen von
7000 Mark
nur aus Privathand geg. vielfache Sicherheit als 1. Hypoth. Off. u. F. D. 931 Exped. (5

4000 Mark
1. Hypothek auf gr. Geschäftshaus gesucht. Offerten unter H. 16 an die Exped. (5

Suche 1. Hypothek
v. 5—6000 Mk. gegen gute Zinsen auf Haus in Neuenahr. Verm. zwecklos. Offerten u. A. W. 88 an die Exped. (6

Bonner Bürger-Vereins-Aktien
z. verk. Off. u. M. M. 90 Exp. (5

1. Hypotheken
für größere landwirtschaftliche Betriebe, nicht unter 10 000 M.
Alb. Meyer
Fernspr. 1924. Thomastraße 4.

Training
Corset mit Innengurt
Um das grosse Lager zu räumen und der heutigen Wirtschaftslage Rechnung tragend, werden
alle Artikel weit unter Preis
abgegeben bis zu
50%
Preisermäßigung.
Büstenhalter ab 0.75 Mk.
Hüfthalter ab 1.50 Mk.
Corsets . . ab 2.00 Mk.
Schlupfhosen ab 2.95 Mk.
Bonner Corsetsalon
Tel. 4195 Kaiserstr. 20.

Hypothekengelder
in jeder Höhe zu verg. Anfr. u. K. 4185 an die Expedition.

Gegen Zahlungserleichterung
Sofa mit Umbau, 2 Sessel b. Plüsch, Vertikow, 1- u. 2schläf. Betten, weiße u. schw. Herde, Josefstraße 40.

Gut erhaltenes
Herrenzimmer
mit großem Bücherschrank sof. geg. Kasse zu kaufen gesucht. Off. u. K. F. 1940 a. d. Exp. 6

Guterhaltenes kompl. (1
Doppel-Schlafzimmer
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. F. E. 19 Exped.

Motorrad zu tauschen
3½ PS., erstkl. Tourenmasch., fast neu, gegen starke Beiwagenmaschine. Off. unter H. M. 1336 an die Exped. (5

Auto
Personenwagen, 6—8 St. PS., zu kaufen gesucht. Off. unter „J. B. Auto" an die Exp. (5

Werkbank
zu kaufen gesucht. (5
Offerten mit Größe u. Preis u. G. S. 16 an die Expedition.

Trinkt **Dormann's Kaffee!**
Versuchen Sie bitte meine **Hamburger Mischung, Pfd. 3.00.** Köstlich im Geschmack.
Bonn Breitestr. 5 — Siegburg Kaiserstr. 64.

20 einfache (6
gebrauchte Stühle
2 Kleiderschränke und 4 gebr. wß. eis. Bett. zu kauf. ges. Off. unt. H. G. 80 an die Ag. des G.-A. in Godesberg.

Privat.
Mahag.-Stühle von Privats zu kaufen gesucht. Offert. unt. W. B. 170 an die Exped. (5

Eine große
Hundehütte
zu kaufen gesucht.
H. Schirm, Herfel Nr. 83.

Nähmaschine
gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter W. H. 48 an die Expedition. (5

Büfett
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. D. 500 an die Exp. (5

Differdinger
Träger 28 B 4:7,50 m, 10 cbm Bauholz 12:24, 350 qm Hobelbord 22—30 mm zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 8 an die Expedition. (5

Grosse Sendungen frischer
Eier
eingetroffen. Günstig für Grossabnehmer.
Stück 10, 12, 13, 14, 15, 16 Pfg.
bei Mehrabnahme billiger.
Allerfeinste holl. **Süßrahmbutter** per Pfd. 2.25
Andere feine **Butter-Sorten** per Pfd. 2.10—2.20
— Erstklassige **Käse-Sorten,** billigste Preise. —
Josef Bussmann
Kölnstraße 5. — Fernruf 555.

Auf Teilzahlung!
Herren- und Burschen- **Anzüge** Uebergangs-Mäntel
Jacken- und Taillen- **Kleider** Leichte Mäntel.
Möbel Bettwaren.
Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge und Kleider
Hosen — Stoffe — Berufskleider.
Rubin & Co. Bonn, Bonngasse 24-26 Inh.: J. Adam u. B. Rubin.

Buchweizenmehl
Paniermehl
Weizenauszugmehl
Hartweizengries
beste Qualitäten.
Wilh. Birkheuser
Stockenstraße 22 Fernspr. 69.

Salamander-Schuhhaus
sucht
einige durchaus branchekundige gewandte
Verkäuferinnen.

Selbständige Taillenarbeiterinnen
per sofort gesucht. Offerten unter T. A. J. 10 an die Expedition.

Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, als
kaufm. Lehrling
gesucht. Selbstgeschr. Angebote mit Lebenslauf unter F. G. 26 an die Expedition erbeten.

Braves fleiß. Mädchen
nicht unter 20 Jahren, welch. auch Liebe zu Kindern hat, z. 15. 3., evtl. später gesucht. Walse bevorzugt. Off. unter H. B. 10 an die Expedition. (6

Suche per sofort wegen Erkrankung des jetzigen nicht zu junges, in allen Hausarbeiten
erfahr. Mädchen
Kochen nicht erforderlich. Kinderfräulein u. Putzfrau vorh. Frau Leo Friesem, Sinzig a. Rh. (5

Damen
zum Besuch von Privaten von Lebensmittel-Spezialgeschäft gegen Provision sofort gesucht. Off. u. O. L. 2800 Exped. (5

Besseres Mädchen
das morgens im Haushalt u. nachmittags im Geschäft tätig ist, per 1. April gesucht. Chr. Kohr, Siegburg, Mühlenstraße 31. (5

Aelteres, sehr zuverlässiges
Mädchen
zur Aushülfe gesucht zum 1. April, evtl. Dauerstellung Koblenzerstraße 164. (6

Mädchen
tagsüber für alle Hausarbeit gesucht, Poststr. 2. (5

Besseres, kinderliebes
Alleinmädchen
für Küche und Haus gesucht. Keine Wäsche. Hilfe für grobe Arbeit vorhanden. Beste Empfehlungen erforderlich. Vorstellen 3–6. Reuterstr. 76, am Bonnertalweg. (5

Tüchtiges
Alleinmädchen
für Privat-Haushalt gesucht. Oberkassel, Wilhelmstr. 98. (2

Aelteres zuverlässig. Alleinmädchen
kinderlieb, selbständig im Kochen u. Zimmerarbeit gesucht. Oberkassel, Hauptstr. 129. (1

Tüchtige im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahrene
Stütze gesucht
für kl. Haushalt in Godesbg. Off. u. Gb. 2485 an d. Exp. (

Zuverlässiges fleißiges
Alleinmädchen
zu sofort in kl. Haushalt ges. Godesberg, Mittelstr. 11, Pt. (5

Mädchen
erfahren im Maschinenstopfen, Nähen und Flicken sucht Stellung. Offerten unter C. H. 294 an die Expedition. (6

Suche zum bald. Eintritt eine
Köchin.
Zeugnisse und Photographie an Frau Landrat Dr. Creutz, Adenau (Eifel). 5

Junges Mädchen
für Haushalt u. Geschäft sucht Wäscherei Reihen, Acherstr. 1905

Wegen Erkrank. mein. jetzig. gewandtes, fleiß. gut empfohl.
Mädchen
in Küche u. sämtl. Hausarb. erf., evtl. a. z. Bedien. b. Gäste, z. sof. Eintritt ges. Weinhaus Reuter, Bonn, Koblenzerstr. 73. (5

Suche für meine 17j. Tochter bei bess. kath. Familie Stelle zur weiteren (6
Ausbildung im Haushalt.
Johann Daum, Baugeschäft, Solingen, Ennilenstr. 5.

Fräulein
33 J., zuverlässig im Kochen u. Hauswesen erf., sucht Stelle in frauenlosen Haushalt. Off. u. B. U. 397 an d. Exped. (6

Aelteres, anständiges und
zuverlässiges Mädchen
sucht Stunden-, Halbtags-, ev. Dreivierteltags-Stelle für sofort. Offerten unter B. M. 36 an die Expedition. (5

Masseuse
sucht Stellung in Sanatorium oder Privatanstalt. Off. unt. M. U. 912 an die Exped. (2

Suche für meine 15jährige Tochter kinderlieb
Stelle für halbe od. ganze Tage
bei guter Herrschaft. Off. u. F. L. 940 an die Exp.

Suche für meine Tochter, 17½ Jahr alt, welche 2 Jahre mit gutem Erfolg die städt. Handelsschule besucht hat, zum 1. April 6
Stellung auf Büro.
Off. u. T. P. 486 an d. Exp.

Junges Mädchen
23 Jahre, sucht Stelle f. sofort in ruhigem Hause. Offerten u. H. W. 780 an die Exped. (6

Fleißiges Mädchen
v. Lande, sucht Stundenstelle von 8–2 oder 5 Uhr. Offert. unt. O. G. 160 Exped. (5

Braves fleißiges
Mädchen
sucht in ruhigem Haushalt Stelle in Bonn. Auskunft 5) Kronprinzenstraße 21.

Mädchen v. L., 18 J., kath., kinderlieb, sucht Stelle als
Alleinmädchen.
Off. u. M. A. 5096 Exp. (6

Tüchtiger Bäckergeselle
gesucht für sofort. (2
Bäckerei Joh. Peters, Merten, Vorgebirge. (2

Besseres Mädchen
23 Jahre, sucht tagsüber Stelle als Stütze der Hausfrau; ist im Nähen etwas bewandert. Off. u. M. R. 924 Exped. (2

Tücht. Servierfrl.
sucht Stellung
für sofort oder Saison. Offerten unter B. M. 902 an die Expedition. (1

Suche für m. 16jähr. Tochter
für sofort
oder 1. Juli Stelle zur Erlernung der feinen Damenschneiderei. Offerten unter Z. P. 67 an die Expedition. (1

Modes.
Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt, welche 2 Jahre im Putz tätig war, Stellung als Volontärin oder Verkäuferin. Off. u. G. M. 2660 Exp. (1

Mädchen
20 J., sucht Tagesstelle, evtl. für ganz. Zeugn. vorhanden. Duisdorf, Weierdornstr. 13. (1

Vertreter gesucht
für Bonn u. Umgegend zum Besuchen von Kolonialwarenhändlern u. Konfitürengeschäften zum Verkauf eines glänzenden Zugartikels. (5
Angebote u. „Schokolade" an Ernst Kobold, Altona-E., Möllnerstrasse 11–13. (5

Lehrling
mit guter Schulbildung für Druckerei gesucht. (6
Fr. Riscop, Buchdruckerei, Königswinter.

Gesucht
j. Mann, 16–18 J., Sonntag morgens f. einige Stunden, leichte Beschäftig., Blumenpfl. Off. u. A. F. 10 an die Exp. (5

Erf. Schmiedegeselle
aufs Land, perfekt in all. Arbeiten, sucht (6
Wilh. Kreuzberg, Schmiedemstr. Godorf bei Köln.

Selbständiger Installateur
40 Jahre, in sanit. Anlagen durchaus erfahr., sucht Stell. In Beugn. vorh. Offert. unter B. D. 192 an die Exp. (2

Selbständiger unverh. (5
Herrschaftskoch
Ende 20er, durchaus perf. in d. franz. Küche, sowie Backen, Einschlachten und Einkochen, sucht zum 15. April oder 1. 5. Dauerstellung in goß. Schloß- oder Herrschaftshaushalt. Gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Verfügung. Off. unter K. G. 8813 an die Exped. (5

Hotelportier
mit gut. Umgangsformen, perf. engl., franz. u. holl. spr., auch in sämtl. schriftl. Arb. bew., sucht Stelle nur in bess. Hotel Bonn od. Umgeg. Off. unter K. G. 1870 an die Exp. (6

Fleiß. Bäckergeselle
sucht Stellung, a. l. in Bäckerei und Konditorei. (1
Off. unt. C. 200 an die Exp.

Junge vom Lande, 18 Jahre, sucht Stelle als (5
Bäcker- und Konditor-Lehrling
Off. u. L. R. 1009 Exped.

Tüchtiger, solider
Schweizer
sucht für sofort oder später Stellung. Gute Zeugnisse sind vorhand. Adresse Jos. Mans, Mehlem, Poststraße 1. (5

Metzgerlehrling
Sohn achtbarer Eltern, sucht Stellung. Offerten unter M. P. 7145 an die Exped. (2

Heizbares möbl. Zimmer
ohne Bedienung u. Wäsche an nur anständ. Fräul. od. Frau, evtl. gegen geringste Betätigung im Haushalt abzugeben. Off. u. J. M. 44 Exped. (5

Möbl. Villa in Badeort
7 Wohnr., gr. Diele, Küche 6 Keller, mit allen Bequeml., 16 Ar gr. ertragr. Obst- u. Gemüsegarten, i. Kurpark d. Kurhaus, Bäder u. Quellen gel., ab 1. Apr. zu verm. oder zu verk. Näh. Tillmanns, Utrecht (Holland), Stationsdwarsstr. 9. (5

Wohnz., Schlafzimmer
2 Betten, Küche, teilw. möbl., an bess. ruh. Dauermieter zu verm. in f. ruh. Hause. Anzuf. 2–4 Uhr Thomastraße 9. (5

5 Zimmer nebst Küche
Argelanderstr. 22, an Vorgemerkte sofort zu vermieten. (2

2. Etage
3 Zimmer, Küche, Mans., in herrsch. Hause, an Vorgem. zu vermieten. (5
Auskunft Goethestraße 6.

Sehr gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
(Part.), in bess. Hause zu vermieten. Rosental 11. (5

Gut möbl. Zimmer
auch für kurze Zeit zu verm., Meckenheimerstraße 24, 1. E. (5

Allerfeinster garantiert reiner
Honig
1 Pfd. 1.40 Mk.
Wilh. Birkheuser
Stockenstraße 22.

Gutgehende Gastwirtschaft
in Bonn, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, an tüchtige Fachleute zu vergeben. Erforderl. sind 3000 RM. Kaution in bar. Offerten unter D. 619 an die Expedition.

Fabrik mit Wohnhaus
ca. 700 qm Arbeits- und Lagerräume, mit 35 PS Kraftanlage, sowie anschl. Wohnhaus, 17 Räume, in tadellosem Zustande, sofort weit unter Preis zu verkaufen. Offerten unter Z. F. 9170 an die Expedition.

Großer Obst- und Gemüsegarten
in Beuel zu verpachten. Näh. Beuel, Rheinaustrasse 36.

Fabrikationsraum
mit Licht, Kraft und Wasser, ca. 175 Quadratmeter Arbeitsraum, an Hauptverkehrsstraße Bonns gelegen, preiswert zu vermieten per 1. 4. 26, eventl. mit Büro und 4-Zimmer-Wohn. und Küche in Neubau. Alles in tadellosem Zustande. Offerten unter M. F. 611 an die Expedition.

Grosse Gebäulichkeiten
mit Toreinfahrt, wie Scheune, Schuppen, Stallungen, für Lagerräume und gewerbliche Zwecke geeignet, zu vermieten. Beuel, Rheinaustraße 36.

Etage
(5 Räume) in bester Lage Bonns zu vermieten. Angebote unter A. 4040 an die Expedition.

Wegen anderweitiger Beteiligung
ist gut. Ladengesch., Herrenart., in best. Lage Bonns, 2 Schaufenster mit Einricht. u. Warenlager sofort zu verkaufen. Erf. Kapital 5000 Mark. Off. unt. K. Z. 1870 an die Exped. (5

Möbl. Part.-Zimmer
zu verm., Rheindorferstr. 49. (5

Möbl. Zimmer
zu vermieten, (5
Acherstr. 23, Laden links.

Abgeschloss. herrsch. Etagen zu vermieten.
Klee, Bismarckstraße 22.

Lagerraum (6
(Werkraum) zu vermieten. Bornheimerstr. 71. Tel. 2086.

2 Zimmer und Küche
Nebenräume, 1. Etage, sofort zu vermieten. (1
Näheres in der Expedition.

Nähe Bahnhof, heller
Lagerraum u. kl. Büro
(Souterrain) zu vermieten. 1) Herwarthstraße 2, 2. Et.

Schön möbliertes
sauberes Zimmer
mit elektr. Licht an berufstät. ruhigen Herrn oder Dame zu vermieten, Bonngasse 34.

Hochherrsch. 1. Etage wird frei.
6 Z., K., Bad, gr. Garten, reichl. Zubeh., Kachelof., eig. Zentral-Heiz. und Warmw., Terrasse etc., günst., 1. Lage, Umz.-Verg. erford. Friedensmiete nur 210 Mk. Ang. unt. K. B. 586 an die Ann.-Exp. Lichtenberg, Bonn.

2 Zimmer
Elektr. u. Zentralheiz., evtl. volle Pension, in gut. Hause der Wederstraße zu vermieten. Näheres in der Exped. (6

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer
mit Pension zu vermieten. Näheres in der Exped. (5

Beschlagnahmefreie Wohnung
3 Zimmer, Küche mit Zubehör in Bonn, Mehlem, Godesberg oder Umgebung gesucht. Offerten mit Preis an Fritz Piepmeyer, Siegburg, Mühlenstraße 45. (5

Werkstatt
30–50 qm Größe zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter K. P. 2090 an die Exped. (5

Beschlagnahmefreie 5-6-Zim.-Wohnung
zu mieten gesucht. Off. unter J. H. 12 an die Exped. (5

Wer gibt einem Fräul. ein
leeres Zimmer ab
in gutem Hause? Off. unter P. W. 1407 an die Exped. (5

3 Zimmer nebst Küche
zum Preise v. 60 Mk., beschlagnahmefrei, zu mieten gesucht. Off. u. S. B. 7 Exped. (2

2 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung sucht junges Brautpaar zum 1. oder 15. April. Offerten unter K. 21 an die Expedition. (5

Stallung
mit Hofraum und Wohnung 2–3 Zimmer u. Küche, Keller zu mieten gesucht. Off. unter M. R. S. 4 an die Exp.

Klein. Ladenlokal
od. Part.-Zimmer mit sep. Eingang sucht Schuhmacher als Werkstatt. Offerten mit Preis u. Lage u. Z. 924 Exp. (1

Krefeld-Bonn.
Geboten: abgeschl. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad und 1 Mans., in bester Lage Krefelds; gesucht gleiche Wohnung in gut. Lage Bonns zum 15. Mai. Offerten unter A. M. 212 an die Exped. (5

5-6-Zimmer-Wohnung
in guter Lage von ruhigen Mietern per April gesucht. Tauschwohnung von 3 Zimm. vorhanden. Offerten unter K. K. 7000 an die Exped. (5

Wohnungs-Gesuch
in zentraler Lage der Stadt, 7–8 Räume, nebst Zubehör von Kassenverwaltung. (zwei Geschäftszimmer u. Wohnung d. Geschäftsführers). Offerten u. „Kasse" an die Exped. (5

Wohnung gesucht
4–5 Zimmer evtl. mehr, Simrockstraße 13, Part. (2

Alleinstehende Frau sucht
2 leere Zimmer
Off. u. R. S. 112 an die Exp.

Ladenlokal
gesucht für Lebensmittelgesch. mögl. mit Wohnung. Off. unt. L. L. 10 an die Exped. (2

1–2 möbl. Parterrezimmer
mit elektr. Licht, von tagsüber abwesenden Dauermieter gesucht. Off. unter „Konzern" an die Expedition. (5

Kleines Ladenlokal
mit oder ohne Wohnung, im Zentrum der Stadt gesucht. Off. u. C. H. 104 a. d. Exp. (5

Berufst. Dame sucht z. 1. 4.
möbl. Zimmer
in gutem Hause. Offert. mit Preis u. Z. T. 1666 Exped. (5

Suche großes
Parterre-Zimmer
in guter Lage, nähe Bahnhof. Off. u. S. L. 8 a. d. Exp. (5

Beschlagnahmefreie (5
Drei-Zimmerwohnung
Part., im Zentr. d. Stadt ges. Off. u. C. S. 1407 a. d. Exp.

Aelterer Herr, tagsüber nicht zu Hause sucht (6
größ. leeres Zimmer.
Off. u. M. L. 24 a. d. Exp.

Schön gelegenes
Einfamilienhaus
in einem Vororte bei Bonn bei 3–4000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unt. Z. Z. 6889 an die Exp. (5

Schön geleg., in gutem Zustande befindl. modern.
Häuschen
bei Bonn oder Königswinter per 1. Mai zu miet. oder bei mäß. Anz. zu kaufen gesucht. Ausführl. Preisoff. u. O. P. 251 an die Exp. (1

3-4-Zim.-Wohnung
Parterre oder 1. Etg., evtl. teilw. möbl., sofort gesucht. Off. u. M. F. 925 Exped.

Ordentl. junger Mann sucht leeres oder teilweise (
möbl. Zimmer.
Off. u. R. 1741 an die Exp

Aeltere ruhige Dame sucht
3 Zimmer und Küche
in bess. ruhigen Hause. Off. unt. R. Z. 275 Exped.

Häuser-Photos
zur Hypothekenbeschaffung liefert schnell und preiswert. Adiel, Bonn, Rosental 68.

Bad Neuenahr.
Durchaus selbständige Schneiderin für angenehme Dauerstellung bei freier Station per sofort gesucht. (6
Modehaus Cl. Schaffrath Wwe.

Ein bei der Kolonialwaren-Kundschaft gut eingeführter
Reisender
für Bonn und Umgebung gesucht. Offerten unter R. 1483 an die Expedition. (5

Bestfundierte
Krankenversicherung
sucht für Königswinter, Niederdollendorf und weitere Umgegend einige tüchtige
Vertreter
gegen sofortige hohe Bezüge. Off. u. A. H. 2124 Exped. (6

Guter Rockschneider
Heimarbeiter, für sofort und dauernd gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. Z. B. 200 an die Expedition. (5

Lehrling
aus guter Familie mit guter Schulbildung, für unsere Installations- u. Kupferschmiede-Werkstatt gesucht. (5
Spindler u. Wiersberg, Installation u. Kupferschmiede, Bonn, Heerstraße 20a. Tel. Nr. 3928.

Ordentlicher Ackerknecht
sofort gesucht. (2
Buschdorf Nr. 18.

Aelterer alleinst. Mann
v. L., welcher mit sämtl. Garten- u. Feldarb. erfahren ist, b. gut. Lohn u. Verpfleg. für dauernd gesucht. Näh. Exp. (5

Kräftiger Junge
d. mit Pferd. umgehen kann u. Feld- u. Gartenarb. versteht, ges. Duisdorf, Neustr. 23. (6

Zuverl. brav. Junge
mit guten Zeugnissen bei Familienanschluß in Milchgesch. ges. Off. u. J. B. 3181 Exp. (6

Junger Mann
18 Jahre, Obersekunda-Reife, sucht
Lehrstelle
als Volontär in größerer Auto-Reparatur-Werkstätte Gefl. Angebote unt. B. B. 202 an die Expedition. (5

Suche Stelle
auf Büro, wo ich mich einarbeiten kann. Habe Stenographie und Maschinenschreiben gelernt. Offerten unter S. B. 9 an die Expedition. (5

Starker Junge, 15 Jahre, sucht Stelle als (6
Bäckerlehrling.
Wormersdorf Nr. 100.

Rout. Pianistin oder Duo
frei, auch für auswärts. Off. unter M. 407 an die Exped.

Suche für meinen Sohn eine
Stelle als Lehrling in Konfektionsgeschäft.
Näh. in der Expedition.

Kinderlos., gebild. Gärtnerehepaar sucht (5
Hauswartstelle.
Gefl. Ang. unt. „Hauswart" hauptpostlagernd Köln.

Wohnungstausch.
Suche 4 Zimmer, Küche, Mansarde gegen Mietvorauszahlung. Biete 3 Zimmer, Mansarde Argelanderstr. Off. u. M. U. 1481 an die Exp.

Tausch-Wohnung!
In Rheinbach, abgeschl. 4 Z.-Wohnung geg. 3 Z.-Wohnung in Bonn zu tauschen ges. Näh. bei Schneider, Bonn, Oppenhoffstraße 24. (6

2 schöne große Zimmer
Küche u. Mans., teilw. mit od. ohne Möbel, zu vermieten. Off. u. F. H. 222 Exp. (6

Möbl. Zimmer
und möbl. Mansarde frei, 5) Heerstraße 46, 1. Etg.

Wohnung
in Bonn, Nähe Bahnhof, 5 Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, möbl., zu vermieten. Off. u. W. F. 317 Exped. (5

Gut möbl. Zimmer
zu 20 u. 25 M. zu verm., elektr. Licht, Kölnstr. 74, Pt. schell. (5

Möbl. Zimmer
m. u. ohne Pens. sof. zu verm., Haydnstr. 45, II., nur vorm. bis 3 Uhr zu sprechen. (5

Villa
bezugsfrei
mit groß. Gart., mod. einger., äußerst preiswert, bei angen. Zahlungsbedingungen (5
zu verkaufen.
Herb. Alteneath, Godesberg, Denglerstr. 15. Fernruf 1002.

Godesberg am Rhein
in freiseit. herrschaftl. Villa (Villenv.), Part., (6
beschlagnahmefreie 4 gr. Zimmer und Küche
mit Zentralheiz., Gas, elektr. Licht, groß. Terrasse u. groß. Garten, mit Hühnerhaus, zu 200 Mk. monatlich an ruhige Mieter zu vermieten. (6
Off. u. K. S. 855 a. d. Exp.

2 möbl. Schlafzimmer
mit elektr. Licht zu vermieten, Merten, Kölnstr. 157, II. (1

Schönes neues Landhaus
mit großem Garten im Siegkreis zu verkaufen. (5
Näh. in der Expedition.

Elegante 7-Zimmerwohnung
sehr gut möbl., Hoch-Parterre, Nähe Hofgart. u. Universität, an ruh. geb. Herrn, Dauermieter zu verm. Näh. Exped.

Empfehle
Extrafeines Tafelöl
1/1 Flasche 1.25 Mk.
Feinstes Backöl
Liter 1.20 Mk.
Wilh. Birkheuser
Stockenstrasse 22.

Feinste Qualitäten
Johannisbeersaft
Himbeersaft } *1/1 Fl. 1.65 M.*
Kirschsaft
Erdbeersaft 1/1 Fl. 1.80 M.
Wilh. Birkheuser
Stockenstrasse 22.

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister wurde eingetragen:
Abteilung A: Nr. 165 am 9. 3. 1926 bei der Firma **M. Schuster in Bonn, Endenicherstraße 107**: Der Kaufmann Otto Schuster in Bonn ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch entstandene offene Handelsgesellschaft hat am 2. Januar 1925 begonnen. Der Ehefrau Abraham Schuster ist erneut Prokura erteilt.
Nr. 1221 am 24. 2. 1926 bei der Firma **P. Paul Stein in Bonn, Luisenstraße 112**: Das Geschäft mit Firma ist auf die Ehefrau Peter Paul Stein, Maria geborene Block in Bonn unter Ausschluß des Ueberganges der bereits begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten übertragen worden. Die Prokura des Franz Volkmar in Bonn ist erloschen. Dem Kaufmann Peter Paul Stein in Bonn ist Prokura erteilt.
Nr. 1810 am 3. 2. 1926 bei der offenen Handelsgesellschaft in Firma **H. Kaiser u. Co. in Bonn, Wenzelgasse 21a**: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Kaufmann Gustav Kaiser in Bonn ist alleiniger Inhaber der Firma.
Nr. 2266 am 4. 3. 1926 die Firma **Sterndrogerie Jacob Segschneider in Bonn, Sternstraße 46** und als deren Inhaber der Drogist Jacob Segschneider in Bonn.
Nr. 2267 am 8. 3. 1926 die offene Handelsgesellschaft in Firma **Schott u. Co. in Godesberg, Viktoriastraße 3.** Gesellschafter sind Kaufmann Eugen Schott in Köln und Kaufmann Eduard Grafweg in Godesberg. Zur Vertretung der Gesellschaft sind die Gesellschafter nur gemeinsam ermächtigt. Die Gesellschaft hat am 2. 3. 1926 begonnen.
Nr. 2268 am 8. 3. 1926 die Firma **Marien-Drogerie Heinrich Schoeller zu Bonn, Heerstraße 56.** Inhaber ist der Drogist Heinrich Schoeller in Bonn.
Nr. 2269 am 8. 3. 1926 die Firma **Verkehrsbuchhandlung Joseph Rüken in Bonn, Poststraße 27.** Inhaber ist Joseph Rüken, Verkehrsbuchhändler in Bonn.
Nr. 2270 am 9. 3. 1926 die Firma **Hermann Schmitz in Bonn, Breitestraße 94—96** und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Schmitz in Bonn. Dem Kaufmann Arthur Kürup in Godesberg ist Prokura erteilt.
Abteilung B: Nr. 315 am 5. 3. 1926 bei der **Aktiengesellschaft Dresdner Bank Filiale Bonn, Aktiengesellschaft in Bonn**: Zum stellvertretenden Vorstandsmitglied ist Dr. jur. Franz Belitz, Bankdirektor zu Berlin bestellt. Direktor Bruno Theusner ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Die bisherigen stellvertretenden Vorstandsmitglieder Paul Schmidt-Branden und Georg Mosler sind zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern bestellt.
Nr. 799 am 5. 3. 1926 bei der Firma **Eisen-Aktiengesellschaft zu Bonn**: Die Prokura des Kaufmannes Albert Steinberg in Godesberg ist erloschen.
Nr. 831 am 4. 3. 1926 bei der Aktiengesellschaft **Scheidhauer u. Gießing, Aktiengesellschaft in Bonn**: Der Gegenstand der Gesellschaft erstreckt sich auch auf die Beteiligung an ähnlichen und verwandten Unternehmungen und auf den Ankauf und Fortbetrieb von solchen Unternehmungen. Der Einzelprokurist Ackermann wohnt jetzt in Godesberg; die Prokuristen Christian Rehbock, August Borchers und Hermann Walther wohnen in Bonn.

Amtsgericht, Abt. 9, Bonn.

In das Handelsregister B Nr. 849 ist am 5. 3. 1926 die Firma **Anton u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Bonn, Bornheimerstraße 12a** eingetragen. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken jeglicher Art, sowie der Betrieb aller im Zusammenhang damit stehender Geschäfte, ferner der Erwerb ähnlicher Unternehmungen und die Beteiligung an solchen. Das Stammkapital beträgt 5000 Reichsmark. Geschäftsführer sind Peter Anton, Kaufmann und dessen Ehefrau Margaretha geborene Schaaf, beide in Bonn. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. März 1926 festgestellt. Die Gesellschaft wird, wenn nur ein Geschäftsführer bestellt ist, durch diesen, wenn aber mehrere bestellt sind, durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Amtsgericht, Abt. 9, Bonn.

Die Gemeindehaushaltsrechnung für 1924

festgestellt in der Stadtverordnetenversammlung am 5. ds. Mts., liegt vom 15. ds. Mts. ab 14 Tage lang im städtischen Rechnungsprüfungsamte, Stadthaus, Zimmer 308, zur Einsicht der Gemeindemitglieder offen.

Bonn, den 11. März 1926. **Der Oberbürgermeister.**

Ferienordnung

für die städtischen Berufs- und Handelsschulen für das Schuljahr 1926/27.

Osterferien:
Schluß des Unterrichtes: Samstag den 27. März 1926.
Wiederbeginn des Unterrichtes: Donnerstag den 15. April 1926.
Pfingstferien:
Schluß des Unterrichtes: Mittwoch den 19. Mai 1926.
Wiederbeginn des Unterrichtes: Montag den 31. Mai 1926.
Sommerferien:
Schluß des Unterrichtes: Dienstag den 27. Juli 1926.
Wiederbeginn des Unterrichtes: Mittwoch den 1. Sept. 1926.
Weihnachtsferien:
Schluß des Unterrichtes: Donnerstag den 9. Dezember 1926.
Wiederbeginn des Unterrichtes: Montag den 4. Januar 1927.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Samstag** den **13. März 1926, vormittags 9½ Uhr,** sollen im Versteigerungslokale **Annagraben 5** folgende Gegenstände:
Schreibmaschinen, Sofas, Schreibtische, Telefonapparate, 1 Aktenschrank, 1 Geldschrank, 1 Jagdwagen, 1 Stamm Eichenholz, 2 Herde, 1 Gasherd, Klaviere, Büfetts, 2 Zimmeröfen, 1 Herren-Fahrrad, 1 Damen-Fahrrad, 1 Sackflickmaschine, 1 Kronleuchter, 1 Grammophon, 1 Trumeauxspiegel, 1 Stepptisch, 1 Anklopfmaschine, 1 Rennmaschine, 1 Regal, 1 Japantasche, 1 Schließkorb, 1 Tisch, 1 Regulator, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Kommode, Lederriemen, Haarriemen, Ledergamaschen, 1 Lederwalze, 1 Stoß Papier, Leinenbogen, 1 Pferd, 1 Personenauto, 1 Lastauto, 150 Töpfe Hortensien, 50 Fl. Wein, 2 kpl. Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Papagei mit Käfig, 1 Herrenzimmer, 1 Eßzimmer u. Harmonium öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Bonn, 12. März 1926. **Lavallée**, Obergerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung in Alfter.

Am Samstag den 13. März 1926, vormittags 10 Uhr, sollen voraussichtlich bestimmt öffentlich meistbietend gegen bar versteigert werden:
1 Dezimalwage, 1 Ladentheke, 1 Vertikow, 1 Sofa, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Spiegel, 2 Betten und Piassavabesen.
Treffpunkt: Gasthaus Kalscheuer.
Martin, Gerichtsvollzieher k. A. in Bonn, Amtsgericht.

Verpachtung.

Ca. 7 Morgen bestes Land, für Gartenkultur und auch für Sportplatz geeignet, gelegen zwischen Rheinallee u. Godesb. Hof, ist auf längere Jahre zu verpachten. Angeb. mit Preis sind bei uns bis zum 20. 3. 26 einzureichen. **W. Fuß & Co.**, Immobilien. Godesberg, Moltkestraße 48.

Piano
fast neu (in Eiche) billig zu verkaufen; Flügel u. Vorsetzer gesucht. Offerten unter E. K. 210 an die Expedition. (5

Garnierter fahrbarer
Babykorb
wie neu, für 35 Mk. zu verk. Schloßstraße 5. (5

Gebrauchter, noch guterhalt.
leichter Marktwagen
zu verkaufen. Näheres Villip bei Godesberg, Hauptstraße 66a. (1

Küchen
Speisezimmer
eichene Schlafzimmer
gestrich. Schlafzimmer
gestrich. Einzelmöbel
Geldschrank 80 : 175
preiswert abzugeben.
Zwanglose Besichtigung meiner Ausstellungsräume gerne gestattet.
Möbelhaus
Broichmann
Breitestraße 2.

Ehe Sie **Möbel** kaufen, besuchen Sie die Ausstellung von
Schlaf- Speise- Zimmern
Küchen
in der
Möbelfabrik Plenter
Bonner Talweg 176, Linie 4 an der Reuterstr. Kein Laden.

Streichbaß und ein Es-Tuba
umständehalber billig zu verk. **Hertel**, Sebastianstr. 30a. (2

Ullrich-Pianos
Flügel und Harmoniums von
Ibach, Neumeyer
und anderen Firmen in jeder Preislage.
Zahlungs-Erleichterung.
Godesberg, Rheinallee 27.
Gegr. 1888. Fernruf 442.

Ein **Ereignis für Bonn** ist die heutige **Groß-Aufführung** im
Modernen Theater
Heute beginnen wir mit der Vorführung des seit längerer Zeit angekündigten und mit Spannung erwarteten deutschen Großfilmwerkes
Hanseaten
nach dem gleichnamigen Roman von
Rudolf Herzog
Der Film der deutschen Weltgeltung!
Nun feiert auch dieser volkstümliche Roman im Film seine Auferstehung.
Hanseaten, Männer und Frauen mit Nerven aus Stahl, von dem großen Gedanken an das Gemeinwohl beseelt. Möge dieses Filmwerk in der Zeit der tiefsten deutschen Not ein Zeichen der Auferstehung sein.

In den Hauptrollen:
Tamara Karsawina — ein Erlebnis — ein Gewinn für die Kunst.
Fritz Alberti — hervorragend als der Mann mit dem echten Hanseatengeist.
Hermine Sterler — eine ganz große Darstellerin.
Renate Brausewetter — voll frischen natürlichen Hansablutes.
Rothauser — Pittschau — famose Typen von der Wasserkante.
Der Meisterregisseur des Films „Die Verrufenen“
— Gerhardt Lamprecht —
hat hier ein Prachtwerk geschaffen, auf das wir Deutschen stolz sein können.

Ausserdem zeigen wir noch 2 tolle Grotesken und die beliebte
„Deulig-Woche“
welche wiederum eine Fülle der neuesten Wochenberichte bringt.
Aufführungszeiten: 3⁰⁰ 5³⁰ und 8 Uhr.
Wir bitten höflichst nach Möglichkeit die Nachmittagsvorstellungen besuchen zu wollen.

Sonntagvormittag 11 Uhr: Kulturfilm-Vorstellung:
Zum Gipfel der Welt.
Parkett 0.90 Balkon 1.50 Vorverkauf an der Kasse.

Stets frisch geröstet
„Trinkt Sterntor-Kaffee“
allbekannt hervorragend feine Qualität.
2.90 das Pfd.
Verkauf nur
Kaffeebrennerei Oberdörffer & Cie., Bonn
Fernsprecher 1135 am Friedensplatz.

Kurhotel und Pension Margarethenhof
mit Waldrestaurant Schönblick, im Herzen des Siebengebirges an Autobuslinie Königswinter-Ittenbach. Telefon Königswinter 53.
Vollkommen renoviert unter neuer fachmässiger Leitung.
Vorzügliche Küche. Bestgepflegte Weine, auch Schoppenweine, Biere, Kaffee, eigene Konditorei, Gesellschaftsräume, Pensionspreis von Mk. 7.– bis Mk. 8.50, Zimmerpreis pro Bett Mk. 3.50 bis Mk. 5.–, Wochenende von Sonnabend-Tee bis Montag-Frühstück Mk. 18.–. Autogaragen u. sonstige Bequemlichk. vorhanden. Auto zu jeder Tages- und Nachtzeit auf Bestellung zu mäßigen Preisen.
Modernste Radioanlage.
Das ganze Jahr geöffnet.

Iª Ochsenfleisch
von 60 Pfg. an
ganz frische Ware, gefroren empfiehlt
Fritz Brauell
Bonn, 59 Wenzelgasse 59 an der Sandkaule.

Leichter
Landauer
guterhalten, steht zum Verkauf bei
A. Kivernagel, G. m. b. H., Brühl (Bez. Köln).

Kinderwagen
fast neu (Brennaborwagen, hellgrau mit Streifen) billig zu verk. Bonn, Rosental 8. (5

Kleine Küche
billig zu verkaufen, Preis 50.M, Franzstr. 30, 1. Etg. (6

der seine
Reste-Tapeten
nur bei uns kauft.
Für geringes Geld erhalten Sie eine erstklassige Ware bei grösster Auswahl.
Cocos-, Boucle- und **Linoleumläufer**
Billig! Billig! (5
PeterNachtsheim G. m. b. H.
Bonn, Kaiserstr 4.

Neuer Leichenwage
unter günst. Bedingungen billig zu verkaufen. (5
Chr. Kohr, Siegburg, Mühlenstraße 31. (5

Billig abzugeben:
guterh. Mädchen- u. Knabenkleider, Damenmäntel, Herrenanzüge, gute Schuhe v. 34—41. Anzusehen bis 4 Uhr (5
Beringstr. 4, 1. Etg.

Gebr., gut hergerichteter
Flügel
für 650 Mark sofort zu verkaufen. Offerten unter L. M. 72 an die Expedition. (5

Weine
frisch vom Fass.
Bowlenwein
Liter 70 Pfg.
vorzüglich im Geschmack.
Iª Ahrwein
Liter 1.20 Mk.
tiefdunkel, voll und kräftig
Span. Süsswein
Flasche 1.60 Mk.
vollsüss und würzig. (5
Gute Flaschenweine
zu billigster Preisberechnung
Bergkellerei
Gangolfstr. 17, Ecke Sürst.

Kompl. Küche 135 M.
Nußb.-Kleiderschr., Waschk. mit u. ohne Spieg., Nachtk., Trumeauxspiegel zu verkaufen.
5) Vorgebirgstraße 7.

300 Schanzen fertige
Erbsenreiser
Bohnenstangen, kl. Kastenwagen hat abzugeben (5
Hersel, Hauptstraße 93.

Zu verkaufen:
1 Sofa, 1 Nachtsessel, 2 Stühle, 1 Gartentisch mit weiß. Marmorplatte, 2 Petroltischlamp., Bilder, Bücher u. elektr. Beleuchtungskörper, (5
Herwarthstraße 16.

Damenrad
fast neu, günstig zu verk. Daf. getr. Herrenanzug billig abzugeben, (5
Kölnstraße 2, 1. E. (2 mal sch.)

Umzugshalber wenig gebr.
Eichen-Eßzimmer
zu verk. Argelanderstr. 22. (5

Weißer Herd 55 Mk.
Waschkommod. 35 M., Bett 55 M. Kleiderschr. 38 M. usw. zu verk. Karl-Marxstr. 57. (5

Fast neue
Eismaschine
(Motorbetrieb) mit Konservator preiswert zu verkaufen.
Bäckerei und Café Patt, Küdinghoven. (6

Kleiderschränke
Bett., Waschk., Nachtk., Stühle zu verk., Meckenheimerstr. 72. (1

Handkarre
fast neu, zu verkaufen, (5
Kurfürstenstraße 38.

2 Nachttischlampen
mit passendem groß. Lampenschirm, neu, und 2 Tennisschläger, neu, billig zu verkaufen,
5) Schumannstr. 84, Part.

Wöchentl. 3—4000 garantiert
frische Landeier
billigst abzugeben. Schriftl. Angeb. an J. Lammerts, Aurich, Langerkamp 9 (Ostpr.) (5

Eine gebrauchte (5
Schuhmachermaschine
abzugeben. (5
Gottfr. Speich, Mechanikermstr. Beuel, Kreuzstraße 4.

Schemel
Kinderstühle
Fußbänkchen
Kindersessel
Holzwarenhaus, Bonn
Maargasse 7.

Verschiedene
Gaslampen
billig zu verkaufen, (5
Colmantstr. 30, 1. Stock.

— Ladenschränke —
m. Schubladen u. Schiebetür Theken u. Glasaufsätze fortw. zu verkaufen. Karl Marxstr. 37, Telefon 4392.

Ein Blick
in meine Schaufenster, ein Besuch in meinen Häusern, und Sie werden sich überzeugen, daß ich stets etwas Besonderes biete.
Ich weise
auf das Wichtigste
auf die enorm billigen Preise, bei
günstigen Bedingungen
und auf die Qualität meiner Möbel hin.
Das Beste billig
zu verkaufen, das ist die Ursache meines großen Erfolges.
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzelmöbel
Betten
Bettwaren
★
Herm. (5
Pollack
Bonn
Brückenstr. 42—44
Hundsgasse 18.
Franko Lieferung in weitem Umkreis mit eigenem Transportauto.

Bohnenstangen
in 3 verschiedenen Größen, in Ia Qualität liefern jedes Quantum billigst
Chr. Lang Söhne
Sägewerk und Holzhandlung Köln-Riehl
Fernsprecher Anno 7198.

Schöne rundgebaute Küche
naturlackiert Mk. 250.— Wollmatratzen Mk. 34.— Nußbaum - Lederstühle Mk. 12. Kesselgasse 10. (5

Guterhaltenes Nußbaum-Büfett
billig zu verkaufen od. gegen Schreibtisch zu vertauschen. Näheres in der Exped. 6

D-Motorrad
neu, umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unter F. A. 2 an die Exp. (5

(5 Kompl.
Speisezimmer
best. aus Büfett, Kredenz, Auszieht., 6 Lederstühl., **Mk. 450.**— Kesselgasse 10.

Mercedes-Auto Landaulet
fahrbereit, ganz neu bereift, gebe ganz billig ab. Näheres **Johann Peter Weinand**, Remagen, Bergstr. 14. (5

Ia Weinbrand
¹/₁ Fl. 2.75
Feinst. Moseltrester
¹/₁ Fl. 2.30.
Anton Perrin
Wenzelgasse 50. (5

Briefkasten.

Königswinter Nr. 180. Wenn das Testament ganz eigenhändig geschrieben, datiert und unterschrieben ist, so ist es gültig.

G. P. Ihre Frage ist unverständlich.

Ameisen. Um solche in den Häusern zu vertilgen, stellt man befeuchteten Zucker auf, dem etwas Preßhefe beigemischt ist. Die Tiere vergiften sich damit. Man setzt das Verfahren fort, bis man keine Ameisen mehr bemerkt.

Endenich 4000. Die Kosten betragen etwa 7 Prozent des Kaufpreises.

A. 100. 1. Ja, der neue Eigentümer des Hauses kann die umlagefähige Gemeindegrundsteuer nachfordern, die der frühere Eigentümer nicht eingezogen hat. 2. Sie können verlangen, daß bei der Umlegung der Gemeindegrundsteuer auch die gewerblichen Räume herangezogen werden. Der Hauswert ist nicht zu berücksichtigen.

Lux 7. 1. Die Firma war dazu berechtigt. 2. Richten Sie die Gesuche an die betr. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

M. G. 50. Wenden Sie sich mit dieser speziellen Frage an das Versicherungsamt, Quantiusstr., Verwaltungsgebäude.

Aufwertung. Eine eindeutige Antwort auf Ihre Frage ist nur möglich bei Kenntnis der Reihenfolge der Eintragungen im Grundbuch. Ist Ihre erste Darstellung richtig, so geht die aufgewertete Hypothek der am 3. oder 5. Juni 1925 eingetragenen im Range vor. Stichtag ist der 1. Juni 1925. Abt. 3 lfd. Nr. 7 bedeutet, daß die Hypothek an 7. Stelle im Grundbuch eingetragen ist. Ob ihr dieser Rang heute noch zukommt, können wir Ihnen ohne Kenntnis der übrigen Eintragungen bezw. Löschungen nicht sagen.

J. B. 300. Die Beschwerde weiterzuführen, hat keinen Zweck, nachdem sie vom Landratsamt abgewiesen worden ist.

B. B. in B. Die für die Auszahlung der Ruhrschäden zuständige Stelle erfahren Sie durch die Regierung in Köln. Wenden Sie sich unter Schilderung des Sachverhalts dorthin.

Naturfreund. Unsere vielgelesene Zeitung ist in den betr. Gegenden allgemein verbreitet. Versuchen Sie es mit einer Anzeige. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

H. O. 31. Sie können Aufwertung verlangen und auch angemessene Zinsen. Handelt es sich um ein Gefälligkeitsdarlehen, wie es den Anschein hat, so kommt Aufwertung bis zu 100 Prozent des Goldmarkwertes in Frage. Rückzahlung kommt nach Goldwert in Abzug.

Artur. Man kann Sie durch steigende Geldstrafe dazu anhalten.

Abonn. 500. Selbstredend wird die Hypothek mit 25 Prozent aufgewertet. Wie die Zinsen verrechnet werden, haben wir in letzter Zeit oft genug gesagt.

Rheinbreitbach. Nur wenn Sie zur Bewachung Ihres Besitzums einen Hund notwendig haben müssen, ist derselbe steuerfrei.

Ein alter Abonn. Jawohl, der Meister ist unter diesen Umständen dazu berechtigt.

Wein und Cognac. Muß ein Geschäftsmann (nicht Wirt) von Wein und Cognac im Kleinverkauf Getränkesteuer an die Stadtkasse entrichten? — Antwort: Ja!

Pelznäherin M. S. Wenn es sich so verhält, wie Sie angeben, muß der Arbeitgeber die Invalidenkarte herausgeben.

Schneider Widdel. 1) Wenden Sie sich mit einem Antrage an das Hochbauamt, Friedensplatz, Sparkassengebäude, 1. Etg. 2) Die Bezeichnung bedeutet soviel wie Vernunftehe, d. h. eine solche, die nicht auf Grund gegenseitiger Zuneigung, sondern aus Vernunfts- und Zweckmäßigkeitsgründen geschlossen wurde. 3) Aus dieser Angabe läßt sich nichts Näheres entnehmen. Gehen Sie baldigst zu einem Arzte.

Rheinland 100. Sie wenden sich am besten an das Vormundschaftsgericht und besprechen dort die Angelegenheit. Von hier aus können wir die Berechtigung des Vorgehens nicht beurteilen.

Neugierde 100. Da ein wirkliches Verlöbnis vorlag, können Sie die Geschenke zurückverlangen. Wenn Sie auf Rückgabe des Geldes verzichten, so ist das Ihre Sache.

P. 101. Das haben wir oft genug in letzter Zeit gesagt!

S. 10. 1) Nein, da damals noch keine Festsetzung der Rente erfolgt war, sondern diese je nach Möglichkeit gezahlt wurde, können Sie keine Aufwertung verlangen. 2) Ab 1. Juni 1924 mußte der Kindesvater nach Gerichtsbeschluß 20 M. monatlich zahlen. Am 1. Januar 1924 erfolgte die Stabilisierung. Ihre Behauptung, der Vater habe stets nur 20 Papiermark gezahlt, ist daher wohl irrtümlich. 3) Nein, mehr können Sie nicht verlangen; die Erhöhung müßte denn vom Vormundschaftsgericht festgesetzt werden. 4) Die Schönheitsreparaturen fallen doch Ihnen als Mieter, nicht dem Vermieter, zur Last. 5) Nein! Besprechen Sie sich wegen der Rückerstattung auf dem Steueramt.

Abonn. in Gelsdorf. Sie haben unter diesen Umständen Aussicht, die erhöhte Vorzugsrente zu erhalten. Reichen Sie diesbezüglichen Antrag bei der Bezirksfürsorgestelle ein.

General Bramwell William Booth

der Sohn des Begründers der Heilsarmee und ihr gegenwärtiger Leiter, vollendete soeben sein 70. Lebensjahr. Booth, der schon in jungen Jahren im Dienste der Heilsarmee tätig war, hat sich um die Ausbreitung und Entwicklung der auf Nächstenliebe und Selbstaufopferung aufgebauten Organisation große Verdienste erworben.

Vierlinge.

Friedrich, Theodor, Franz und Josef, die vier 4jährigen Sprößlinge des Ehepaares Werl in Gelsenkirchen, die gleichzeitig das Licht der Welt erblickten.

Elise K. Die Möbel sind Ihr Eigentum und können nicht für die Schulden Ihres Mannes gepfändet werden. Sie müssen aber Ihr Besitzrecht nachweisen können.

Honnef 100. Alles Nähere darüber erfahren Sie beim städtischen Verkehrsamt, Stadthaus Mülheimerplatz, 3. Obergeschoß.

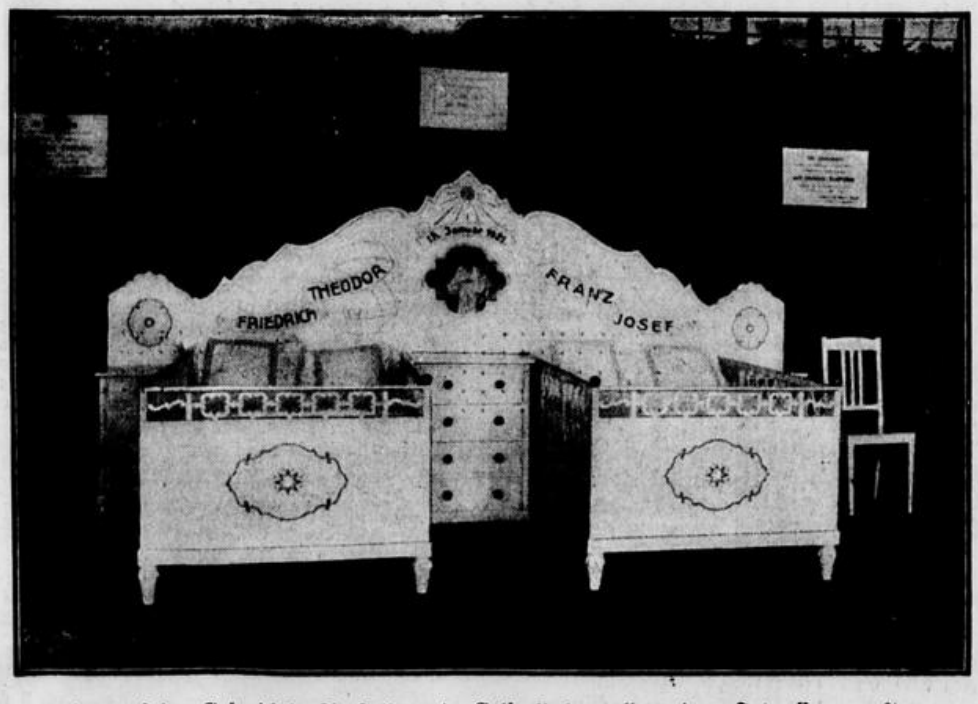
Neuer Abonn. Eifel. 1. Ihr Schwager muß ausziehen. 2. Es bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als auf Aufhebung des Mietverhältnisses zu klagen mit der Begründung, daß ein zweites Schlafzimmer für Ihren Sohn unbedingt erforderlich sei. 3. Das Wohnungsamt ist berechtigt, Ihren Schwager mit Hilfe der Polizei herauszusetzen.

A. H. 100. Auf solche genauen Ausrechnungen können wir uns, da zu zeitraubend, nicht einlassen. Sie können als Höchstleistung 100 Prozent des Goldmarkwertes des Restkaufpreises als Aufwertung fordern. Rückzahlung kommt nach Goldwert in Abzug. Am 2. Juli 1920 galten 100 P.-M. = 11,10 G.-M. und am 19. Januar 1923 — 10 000 P.-M. = 3,22 G.-M.

Angelus. 1. Ich habe 1921 mein Haus verkauft; ein Restkaufpreis von 25 000 Mk. blieb stehen und wurde als Hypothek eingetragen. Nun hatte ich 1922 (im Februar) Geld nötig und trat die Hypothek ab. Die 25 000 Mk. würden mir von dem Dritten sofort ausbezahlt. Die Hypothek besteht heute noch und ist nicht zurückgezahlt. Habe ich nun auch eine Aufwertung zu beanspruchen und zwar vom Tage des Hausverkaufs und bis zum Tage der Abtretung? Oder hat den Genuß der Aufwertung insgesamt derjenige, der mir die Hypothek abkaufte? 2. Ich beabsichtige eine Parzelle Ackerland zu kaufen. Muß auch hierfür Hauszinssteuer gezahlt werden. — Antwort: 1. Nein. Sie haben kein Aufwertungsrecht. Das Aufwertungsrecht hat in diesem Falle allein der neue Gläubiger und zwar ist maßgebend der Tag seines Erwerbes. 2. Hauszinssteuer ist, wie der Name schon sagt, nur von bebauten Grundstücken zu entrichten.

Frankfurt. Ihre Abrechnung ist richtig. Da es sich um Gefälligkeitsdarlehen handelt, ist Vollaufwertung zu leisten.

Das Bett der Vierlinge



das auf der Gesundheits-Ausstellung in Gelsenkirchen allgemeines Interesse erweckte.

E. M. Bonn. Sie können verlangen, daß der Nachbar den Schaden abstellt. Evtl. klagen Sie auf Unterlassung.

G. Sch. Ihre Fragen sind so lückenhaft, daß wir aus ihnen nicht klug werden können.

Niederdollendorf. Erkundigen Sie sich wegen dieses besonders gearteten Falles beim Finanzamt. Die Beantwortung im Briefkasten würde zu weit führen. In Frage kommt das Erbschaftssteuergesetz in der Fassung vom 22. 8. 1925 und das Reichsbewertungsgesetz vom 10. 8. 1925.

Martin. Eine beschlagnahmefreie Wohnung ist eine solche, die nicht der Wohnungszwangswirtschaft unterliegt. Im übrigen müssen Sie sich schon etwas deutlicher ausdrücken. Wir wissen nicht, woraus Sie eigentlich hinaus wollen.

Ferien. Wenn nichts diesbezügliches beim Antritt der Stelle ausgemacht wurde, haben Sie überhaupt keinen Anspruch auf Ferien. Ihre weitere Frage erledigt sich daher von selbst.

Dummer Bauer Eifel 120. Der Jagdpächter hat den ganzen, von Sachverständigen taxierten Wildschaden zu ersetzen.

Impfschein. Sehen Sie zu, daß Sie durch das Gesundheitsamt Franziskanerstr. ein Duplikat des Scheines ausgestellt bekommen.

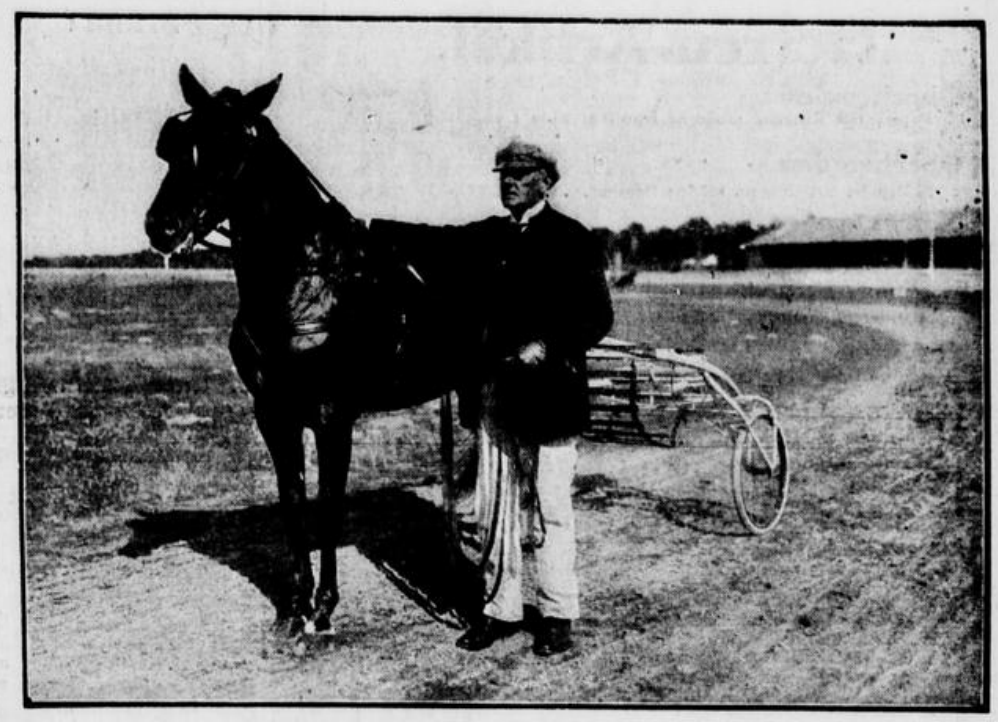
Dornröschen. Die Dame kann die Gelder in den gesetzlichen Prozentsätzen am Lohne abhalten.

Kassenbote. 1. Wie Darlehen aufgewertet werden, haben wir in letzter Zeit oft genug gesagt. 2. Da diese Summe vor dem 15. Juni 1922 gezahlt und offenbar ohne Vorbehaltung angenommen wurde, kommt keine Aufwertung in Frage. 3. Angemessene Zinsen von der aufgewerteten Summe können verlangt werden.

K. Kräßig, Bürgerkunde. (G. A. Gloeckner, Leipzig.) Der 1. Teil enthält allgemeine Staatslehre und bildet, da er den Blick für die großen Probleme des staatlichen Zusammenlebens öffnet, eine besonders wertvolle Einführung für das deutsche Staatsleben, das der 2. Teil behandelt. Hier werden das Reich und die Länder — die Gemeinden und Gemeindeverbände — Recht und Rechtsprechung — die kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben — die Beziehungen zum Ausland — Heer und Marine — und die Finanzen geschildert. Der 3. Teil bietet einen Ueberblick über die politischen Parteien, deren geschichtliche Entwicklung, Zweck und Ziele, wie sie sich aus ihrer philosophischen Begründung, die wesentlich berücksichtigt ist, ergeben.

Friedr. 62 Dieses römische Pilum war ein Wurfspeer der römischen Legionssoldaten, den sie bei Eröffnung des Gefechts in die Feinde schleuderten, um dann zum Schwertkampf zu schreiten. Der Speer war etwa 2 Meter lang und bestand aus einem Holzschaft von wechselnder Stärke und einem ebenso langen, in eine Spitze auslaufenden Eisen, in dessen Tülle der Schaft mit eisernen Nieten befestigt war. Später wurden die Spitzen mit Widerhaken versehen, die das Herausziehen erschwerten und dadurch die getroffenen Schilde leicht unbrauchbar machten. Marius verband das Eisen mit dem Schaft nur durch einen eisernen und einen hölzernen Nagel, von denen der letztere beim Treffen zerbrechen sollte, um das Pilum für den Feind unbrauchbar zu machen. Cäsar bewirkte, daß das Eisen, wenn es getroffen hatte, sich krumm bog, indem er nur die Spitze zu Stahl härten ließ. Eigentlich bedeutet das Wort „Keule".

Zum 80. Geburtstag des berühmten Trabers Anthony Mills.



Der bekannte Traber Anthony Mills, der sich Jahrzehnte hindurch um die deutsche Traberei große Verdienste erworben hat, vollendet in voller körperlicher und geistiger Frische sein 80. Lebensjahr.

P. E. Bonn. Erfragen Sie ein passendes Krankenhaus in der Medizinischen Klinik in der Theaterstraße.

E. S. 100. Als Gehaltsrückstand ist die Forderung Ihrer Tochter bevorrechtigt.

Abo. 400. Machen Sie den Versuch. Vielleicht zahlt man Ihnen unter diesen Umständen etwas aus.

J. O. in S. 1) Die 15 000 M., welche nach dem 15. Juni 1922 zurückgezahlt wurden, sind mit 25 Prozent ihres Goldmarkwertes aufzuwerten. Rückzahlungen kommen nach Goldmarkbetrag in Abzug. 2) Nein, die Zinsen haben Sie zu tragen. 3) Das Guthaben wird nicht angerechnet.

Mandelbaum. 1) Jawohl. 2) Herzneurose ist meist durch Aenderung der Schlagfolge des Herzens leicht festzustellen, außerdem durch Herzklopfen. Nicht selten findet sich außerdem nervöser Herzschmerz, der anfallsweise auftritt. Herzneurose ist eine lästige, aber ungefährliche Erkrankung. Ihre Ursache sind Neurasthenie, Hysterie, häufige Gemütserregungen, Mißbrauch von Kaffee und Tee. Die Behandlung richtet sich nach der Ursache.

Ratgeber. Unseres Erachtens kann der Gläubiger nur 25prozentige Aufwertung des Goldwertes beanspruchen.

Ausland und Saargebiet. 1) Das erfahren Sie durch das Verkehrsamt, Poststraße 27, oder die Verwaltungsabteilung, Rathaus, Zimmer 36. 2) Nein. 3) und 4) Jawohl. 5) Das ist wohl möglich.

E. M. Beziehen Sie Arbeitslosen-Unterstützung, so brauchen Sie keine Hauszinssteuer zu entrichten.

Ein alter Abonn. Mr. Rockefeller jr. wohnt in Newyork, Warwick, Rhode Island.

Rheinstrom. Jawohl, die Gemeinde ist zu diesem Abzug berechtigt.

Ilse. Turnen, Radfahren, Bergsteigen, Schwimmen, dauerndes Gehen kräftigen die Muskulatur bedeutend.

J. H. K. 100. Warten Sie ruhig ab. Man wird schon wegen der Aufwertung an Ihre Frau herantreten.

Cara mia. Das erste Wort ist in keinem Lexikon angegeben. 2) Beständigkeit. 3) Rechtschaffenheit.

M. G. 1) Der auf 12½ Prozent aufgewertete Betrag wird ab 1. Januar 1925 verzinst. — Nein, Anmeldung der Sparkassenguthaben zur Aufwertung ist nach den neuen Bestimmungen nicht notwendig. 2) Das kommt auf die Höhe des gewonnenen Betrages an. 3) Lassen Sie dies von einem einschlägigen Geschäft besorgen.

Moselblümchen. 1) Vielleicht wenden Sie sich an das hiesige Wohlfahrtsamt, Franziskanerstraße 9, Krüppelfürsorge, unter Beilegung des Rückportos. 2) Ihr Schwager scheint nicht zu der Beihilfe berechtigt zu sein. — Evtl. kann er sich an das Landratsamt wenden.

Peter. Dieses Gefälligkeitsdarlehen wird nach allgemeinen Grundsätzen, also evtl in voller Goldmarkhöhe aufgewertet. Am 9. Mai 1921 galten 100 Papiermark gleich 6,77 Goldmark. — Nach Ihrem und Ihrer Frau Tode kann der Sohn die Summe verlangen.

Erbschaftssache 51. Der Mann hat mit der Erbschaft nichts zu tun. Nur Ihre Mutter muß die Unterschrift leisten.

A. B. 500. Grenzen sind hier nicht gezogen. Das unterliegt der freien Vereinbarung.

Ein amerikanisches Wunderkind.

Arthur Gottesmann ist als regulärer Hörer der Oglethorpe-Universität in Atlanta (Georgia) eingeschrieben worden und hört als solcher englische Geschichte, Nationalökonomie und Französisch. Ueber den kleinen Gottesmann, der sich die nötige, vielseitige Vorbildung zum Universitätsstudium bereits mit 10 Jahren angeeignet hat, wurden gewissenhafte wissenschaftliche Untersuchungen angestellt, ob sein Geist die Last der zu lernenden Materie ertragen kann. Die Messungen ergaben, daß Arthur Gottesmann 184 Punkte erreicht hat gegenüber 100 Punkten, die sonst ein 10jähriges Kind besitzt

Qualitäten
zu billigem Preis!

Trikotagen.

Einsatz-Hemden 1.65
gute Macco-Qualitäten in schönen modernen Dessins Mk. 3.85 3.60 2.90 2.40

Macco-Herren-Hemden 1.68
Ia Qualitäten, sehr solide Ware . . . Mk. 4.– 3.65 2.10

Macco-Herren-Hosen 1.60
in besten Qualitäten und allen extra Weiten Mk. 3.25 3.– 1.85

Macco-Herren-Jacken 1.38
schwere Qualitäten . . . . . Mk. 3.70 2.55 2.40

Damen-Hemdhosen 2.50
in allen Facons, offen u. geschlossen, beste Qualitäten Mk. 4.30 3.75 2.70

Kinder-Hemdhosen 0.98
in jeder Ausführung, gestrickt und gewebt Mk. 3.– 1.80 1.50

Kinder-Jäckchen 0.98
weiß, sehr kräftige Ware . . . . . Mk. 2.45

Korsettschoner 0.58
mit und ohne Träger, beste Qualitäten Mk. 2.30 1.60 1.25 1.10

Damen-Schlupfhosen 0.76
in allen Farben, bewährte Qualitäten, Mk. 2.00 1.65 1,25

Kinder-Schlupfhosen 0.75
in allen Farben, mit und ohne Beinchen, Mk. 1.10 0.90

Herren-Artikel.

Oberhemden 6.50
Percal mit Kragen, moderne Streifen, gute Qualität Mk. 8.25

Oberhemden 9.75
Ia Zephir, mit Kragen, schöne Dessins . . . Mk. 13.75

Herrenkragen 0.70
gestärkt, moderne Form, Ia Qualität Mk. 1.10 1.05 1.00 0.80

Herrensportkragen 0.35
Ia Piqué, besonders gute Qualität Mk. 1.15 1.00 0.90 0.50

Selbstbinder 0.68
neueste Dessins, kariert und gestreift, große Auswahl Mk. 2.00 1.75 1.50 1.25 0.95

Selbstbinder 2.75
reine Seide, in modernen, leuchtenden Farben Mk. 4.75 3,75

Herrenhosenträger 0.70
Ia Gummi, mit Leder und Gummistrippen Mk. 2.00 1.75 1.50 1.30 0.95

Dauerwäsche „Crefos" 0.55
Kragen weit unter Preis, billiger als Leinenwäsche Mk. 0.85 0.80 0.78 0.68

Kommunion-Kleider 6.25
Mk. 11.00 10.25 9.50 8.20

Kommunion-Kränze 1.30
Mk. 2.70 2.25 2.00 1.75

Kommunion-Wäsche und -Strümpfe
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Stoffe.

Baumwoll-Mousseline 0.85
in wunderschönen, modernen Dessins . . Mk. 1.15 1.10

Baumwoll-Mousseline 1.30
Ia Qual., in reicher Auswahl, aparte Dessins Mk. 1.60 1.50

Baumwoll-Mousseline 0.85
schwarz-weiss gemustert, für ältere Damen, vornehme Muster . . . . . Mk. 1.15 1.10 0.98

Dirnd'l Zephir 1.10
in reizenden Karos . . . . . Mk. 1.30 1.25

Woll-Mousseline 2.75
entzückende Neuheiten . . . . . Mk. 4.40 3.75 3.10

H. Gentrup
BONN.

Ausverkauf!

Totalausverkauf Poststraße 6

Unerhört billige Preise!

Galanterie- :: Bijouterie-Lederwaren, Spielsachen etc.

Besonders preiswerte Anzugstoffe erster Qualität!

Beste Gelegenheit zum Einkauf von Geschenkartikeln.

6 Poststraße 6

Ausverkauf! Ausverkauf! Ausverkauf!

Höchste Auszeichnungen, ärztl. empfohlen

Studt's Kreuznacher Grahambrot

ein ganz hervorragendes Diätbrot für Zucker-, Magen- und Darmkranke.

Studt's Vollkornschrotbrot

nach persönlicher Anweisung des Herrn Pastor Felke, Sobernheim.

Studt's Diätzwieback für Zuckerkranke
Studt's Nährzwieback

Dieser Zwieback besitzt die wichtigste Eigenschaft eines sachgemäss hergestellten Zwiebacks, die Leichtlöslichkeit, in hohem Maße, er löst sich in jeder Flüssigkeit sofort zu Brei auf. Mit Milch gegeben, ist er infolge seiner vorzüglichen Zusammensetzung vollständige Kindernahrung und wird Kranken und schwachen Personen ärztlich empfohlen.
Für Feinschmecker zu Kaffee oder Tee eine äußerst angenehme Zuspeise.

Stets frisch vorrätig bei:

Wilh. Birkheuser

Allein-Verkauf für Bonn und Umgegend:
Stockenstrasse 22. Fernsprecher 69

Nur hiesige Schlachtung!

Prima!		Prima!
Ochsenfleisch	Pfund	0.90 u. 1.00
Kalbfleisch	Pfund	1.00 – 1.30
Schweinefleisch	Pfund	1.30
Kotelettes	Pfund	1.50

— Prima Wurstwaren. —

Bonner Fleischhallen
Sternstraße 30 Telefon 3342

Carl Levy, Beuel
Siegburgerstraße 18 Telefon 2503.

Wilh. Baurichter

Markt 11 Fernspr. 1361 Römerplatz 2
Schreibwaren Kontormöbel Büro-Artikel
Buchdruckerei Buchbinderei

Zur Konfirmation:
Evgl. Gesangbücher mit Leder- und Leinen-Einbänden in allen Preislagen.
Geschenkartikel Füllhalter.

Ziehung 19. u. 20. März!

Blinden-Geld-Lotterie

4917 Geldgewinne zus.

120000 M.
Höchstgew. 60000 M.
Hauptgew. 40000 M.
Prämie 20000 M.
10000 M.

Lose 3,30 M.
(f. ausw Porto u. Liste 25 Pfg.)

Amtenbrink
Köln, Schildergasse 30.
Postscheckk. Köln 60470.
Auch zu haben in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstell.

Metzgerei Jakob Schott
Brüdergasse 44 Telefon 1737

Prima Suppenfleisch, Schmorbraten 0.80 0.90 1.00
Prima Kalbfleisch . . . . . von 1.00 an
Prima Schweinefleisch . . . . . von 1.30 an

Spezialität: Thüringer Leberwurst.
Sämtliche Wurst- und Räucherwaren zu den billigsten Tagespreisen.

Großer billiger Fleischverkauf!

Empfehle diese Woche

prima Brat- u. Suppenfleisch
3 Pfd. nur 1.00 Mk.

sowie erstklassiges

Mast-Fohlenfleisch
ganz zeitene Schlachtung
à Pfund nur 40 Pfg.

Sämtliche Wurstwaren gut und billig.
Sauerbraten in und außer dem Hause.

Roß-Schlächterei Peter Huizenga
Welschnonnenstraße 8.

Hühner-Futter — Tauben-Futter

Perlmais	Pfd. 0.13	Taubenfutter	Pfd. 0.15
Bruchmais	Pfd. 0.14	Wicken	Pfd. 0.16
Gerste	Pfd. 0.13	Kückenhirse	Pfd. 0.20
Hafer	Pfd. 0.13	Knochenschrott	Pfd. 0.13
Weizen	Pfd. 0.17	Muschelschrott	Pfd. 0.10

Alle anderen Futter-Artikel sind vorrätig.
:—: Bei Zentner-Abnahme billiger. :—:

Willy Müller
Friedrichstraße 16 u. 17 Fernruf 974 Clemens-Augustsstraße 17
Lieferung in jeder Menge frei Haus.

Achtung! Achtung!

Kein Gefrierfleisch! Kein eingeführtes dänisches Fleisch, alles nur hiesige Schlachtung.

Ia Ochsenfleisch p. Pfd. von 0.80 Mk. an
Kalbfleisch . . . . . per Pfund von 1.00 an
Spezialität: Mast-Kalbfleisch
Schweinebraten . . . . . per Pfund 1.30
Kotelettes . . . . . per Pfund 1.50

Metzgerei Bartel Bursch
Sternstraße 68 Telefon 697 Sternstraße 68

Cristallzucker 0.28

Schmalz	Pfund	0.90
Plattenfett	Pfund	0.65
Backöl	Liter	1.00
Salatöl	Liter	1.10
Tafelmargarine	Pfd.-Paket	0.58
Streichhölzer	Paket	0.20

A. Birkmann, Sandkaule 3.

Ia Ochsenfleisch
Kalbfleisch
Schweinefleisch
Hammelfleisch
hiesige Schlachtungen empfiehlt
Fritz Brauell
59 Wenzelgasse 59
an der Sandkaule

Fenster und Türen
aus Abbruch zu verkaufen.
J. Heumann, Godesberg, Koblenzerstraße 3.

Billiger Möbel-Verkauf
Schlafzimmer und Küchen
40 Carl Marxstraße 40.

Schwer. Herrenzimmer
reich geschnitzt, direkter Gelegenheitskauf, billig abzugeben.
G. Schmidt, Beuel, Friedrichstraße 22. (1

Mehrere tausend gut erhaltene
Ziegelsteine
abzugeben Näheres Beuel, Rheinaustraße 36. (5

Sturmschaden

wird schnell bei billiger Berechnung beseitigt
Joh. Sommerhoff, Dachdecker und Bauklempnerei
Maargasse 11 — Auch auswärts. — Telefon 3282

Aus der Umgegend.

Godesberg—Mehlem.

Godesberg, 11. März. Zu der von uns inhaltlich veröffentlichten Erklärung der Gemeinde- und Bürgermeistereiverordneten der Gemeinde Mehlem äußert sich der Bürgermeister **Zander**-Godesberg in einer **Gegenerklärung**, welche besagt, daß seine Bemerkung in der Bürgermeistereiversammlung vom 5. d. Mts., nach welcher bei dem Lostrennungsantrage „Stimmungen" eine Rolle spielten, durch die Mehlemer Erklärung bestätigt würden. Er wünscht den Nachweis versteckter Bestrebungen zur Eingemeindung Mehlems. In dem Bestreben Lannesdorfs, sich einer größeren Gemeinde anzuschließen, kann ein solcher Versuch nicht erblickt werden; in den Lannesdorfer Beschlüssen weiß er kein einziges Wort, das diese Annahme rechtfertigen könne.

Der Gedanke, daß es für diese Gemeinde an der Zeit sei, sich einer größeren Gemeinde anzuschließen, ist schon bei Beratung des vorjährigen Haushaltungsplanes ausgesprochen worden und ist ohne Widerspruch geblieben. Wegen der katastrophalen Wohnungsverhältnisse ist dann beschlossen worden, sowohl bei Mehlem wie bei Godesberg wegen einer Eingemeindung anzufragen; der Bürgermeister selbst hat dafür gestrebt, daß diese Anfrage auch an Mehlem gerichtet wurde.

Wie kann man hieraus einen Versuch Godesbergs folgern, Mehlem einzugemeinden? Sollte der Bürgermeister etwa den Anschlußgedanken Lannesdorfs im Keime ersticken? Er fühlt sich mit dem dortigen Gemeinderat verantwortlich für gesundheitliche und sittliche Schäden, die aus dem Wohnungselend entstehen können.

Wie man von einer gerechten Abwehr sprechen könne, ist für den Bürgermeister ein Rätsel.

Gemeinderatssitzung in Sechtem.

Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters **Schöneberger** fand eine Gemeinderatssitzung statt. Zunächst genehmigte der Gemeinderat die Ausführung der am Landjägerhaus zu errichtenden Waschküche und übertrug die Ausführung dem Maurermeister Schallenberg in Merten. Ferner bewilligte der Gemeinderat die Eintragung einer Sicherungshypothek in Höhe des für die Landjägerwohnung auf 10 Jahre vom Staate zu zahlenden Mietvorschusses von 3500 Mk. in das Grundbuch. Die Auszahlung dieses Betrages ist an die Bedingung geknüpft, daß die Eintragung an erster Stelle erfolgt. Ein Antrag auf Anschluß an den Kanal in der Kaiserstraße wurde genehmigt. Der Vorsitzende berichtete u. a., daß verschiedene der im Gemeindehaus untergebrachten Mieter mit ihrer Miete im Rückstande seien, und daß die für das Haus zu zahlenden Steuern und Beiträge höher seien, als die von den 6 Familien einkommende Miete; aus diesem Grunde müsse die Friedensmiete neu festgesetzt werden. Der Gemeinderat stellte die Neufestsetzung der Miete solange zurück, bis die volle Friedensmiete erhoben werden könne. Der Vorsitzende gab ferner bekannt, daß gegen diejenigen Mieter, die zwei Monate lang mit ihrer Miete im Rückstande bleiben, Räumungsurteil erwirkt werden soll. Für das Wendelinushaus bewilligte der Gemeinderat einen Zuschuß von 200 Mk., den das Kloster in Form von Dünger für den Garten erhalten hat. Zum Schluß wurde die Gemeinderechnung von 1924, nachdem sie von der Rechnungsprüfungskommission geprüft war, vom Gemeinderat abgenommen.

Gemeinderatssitzung in Roisdorf.

Hier fand unter Vorsitz des Bürgermeisters **Ditz** im Wohlfahrtshaus eine Gemeinderatssitzung statt. Zunächst wurden die Wegebaufragen erörtert. Es wurde eine Kommission gebildet, die die Schäden der einzelnen Straßen an Ort und Stelle feststellen soll. Als dringend erneuerungsbedürftig ist die untere Siegstraße und Güterbahnhofstraße anzusehen. Der Vorsitzende erstattete dann Bericht über die Verhandlungen mit der Reichseisenbahn wegen Beteiligung an den Kosten. Der in der Feldgemarkung gelegene Teil der Bonner Straße geht in Provinzialverwaltung über. Sie muß aber in einen abnehmefähigen Zustand versetzt werden. Der Herseler Weg ist dann eine Verbindungsstraße zwischen zwei Provinzialstraßen. Sodann stand die Verbesserung der Straßenbeleuchtung auf der Tagesordnung. Die von der Kommission vorgeschlagenen Verbesserungen verlangen einen Kostenaufwand von 1200 bis 1500 Mark. Da die Verwaltung jedoch außerstande ist, diese Summe aufzubringen, soll die Kommission nur die allerschlimmsten Mißstände feststellen. Auf Vorschlag der Feuerwehr wird der Gastwirt Schlösser einstimmig zum neuen Brandmeister gewählt.

Gemeinderatssitzung in Buisdorf.

Den Vorsitz führte anstelle des erkrankten Bürgermeisters v. Claer Gemeindevorsteher **Weingarten** aus Buisdorf. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende der Befreiung der ersten Zone von fremder Besatzung. Zu Punkt 1: Verpachtung eines Teiles der **Oedlandfläche** an Geschw. Trimborn in Buisdorf beschloß der Gemeinderat, die Verpachtung für eine Frist von 15 Jahren vorzunehmen. Alle bisher nicht bearbeiteten Grundstücke der Oedlandfläche, die im übrigen auch von den bisherigen Anpächtern sofort freiwillig abgetreten werden, werden an Geschw. Trimborn verpachtet. Das erste Pachtjahr ist das Jahr 1926, welches pachtfrei bleibt. Zur Untersuchung des Bodens der Oedlandfläche durch die Landwirtschaftskammer in Bonn bewilligte der Gemeinderat 20—25 Mk. Mit der Beschaffung von Zementrohren zur Herstellung von Durchlässen auf der Oedlandfläche wurde die Oedlandkommission bevollmächtigt. Dieselbe soll bei günstigen Bedingungen die von der Gemeinde Siegburg-Mülldorf angebotenen Zementrohre ankaufen. — Eine lebhafte Debatte entwickelte sich zu dem Punkte der Tagesordnung „Ankauf des Riemschoß'schen Wohnhauses durch die Gemeinde Buisdorf". Es handelt sich hier um einen Wohnhausneubau, der mit Hilfe von Hauszinssteuermitteln und anderen öffentlichen Baudarlehen im Jahre 1925 errichtet worden ist. Das Haus ist zu Gunsten der Gemeinde Buisdorf an 1. Stelle mit einer Hypothek belastet. Der Wert des Hauses beläuft sich auf 10½—11 000 Mark. Während einige Gemeinderatsmitglieder auf dem Standpunkte standen, daß dieser Wert viel zu hoch gegriffen sei, war der weitaus größte Teil der Mitglieder der Ansicht, daß ein neu zu errichtendes Haus in demselben Format im Herstellungspreise ebenso teuer kommen würde. Ferner wurde betont, daß die Wohnungsnot gerade in Buisdorf derart schlimme Formen angenommen habe, daß man keine Gelegenheit unbenutzt vorüber gehen lassen dürfte, um Wohnungen zu erlangen. Man beschloß schließlich, die Frage des Ankaufs zu vertagen und eine Besichtigung des Hauses stattfinden zu lassen.

In der Angelegenheit bezüglich der **Eingemeindung Buisdorf-Deichhaus** nahm der Gemeinderat Kenntnis von dem Schreiben der Stadtverwaltung Siegburg, wonach die Forderung der Gemeinde Buisdorf auf Gewährung einer weiteren Entschädigung von 10 000 Mark zur Ausräumung des Defizits im Gemeindehaushalt seitens der Stadt Siegburg abgelehnt wird. Der Gemeinderat hält es zunächst für wünschenswert, daß zur Erledigung der schwebenden Frage die beiderseitigen Eingemeindungskommissionen noch einmal Fühlung nehmen. Die Verwaltung wird zu diesem Zwecke bevollmächtigt, an die Stadtverwaltung die Anfrage zu richten, ob sie bereit ist, diesem Vorschlage zuzustimmen. Alsdann soll die Buisdorfer Eingemeindungskommission die Angelegenheit weiter verfolgen. Außerhalb der Tagesordnung wird gelegentlich der Beratung des Punktes „Eingemeindung" folgender Beschluß gefaßt: Für den Gemeindeverordneten Brodesser, der sein Amt als Mitglied der Eingemeindungskommission niedergelegt hat, wird der Gemeindeverordnete Karl Franken gewählt.

In der Frage der Versorgung der Gemeinde Buisdorf mit elektrischem Licht nimmt der Gemeinderat von dem mit dem Elektrizitätswerk Berggeist abgeschlossenen Vertrage zwischen der Bürgermeisterei Menden und den beteiligten Gemeinden über den weiteren Ausbau des Lichtnetzes vom 18. Februar und 8. März ds. Js. Kenntnis. Ferner beschloß der Gemeinderat zur Besteuerung des Wanderlagerbetriebes zu den festgesetzten Steuersätzen noch einen Zuschlag von 50 Prozent zu erheben. Wegen der vorgerückten Stunde wurden die übrigen Punkte der Tagesordnung vertagt.

:-: **Godesberg**, 12. März. Ein unvorsichtiges Kindermädchen setzte ein kleines Kindchen auf den Führersitz eines auf der Koblenzerstraße stehenden Geschäftsfuhrwerkes, dessen Führer abwesend war. Das Pferd scheute und setzte sich in Trab, das Mädchen lief entsetzt hinterher. Das wild gewordene Tier stürzte und so kam das Gefährt zum Halten. Kind und Wärterin kamen mit dem Schrecken davon.

:-: **Godesberg**, 12. März. Unter großer Teilnahme wurde hier der ehem. Obermeister der Schuhmacherinnung, F. Mierzowski, beerdigt. Zahlreiche Vereine gaben dem Verewigten das letzte Geleite, unübersehbar waren die Blumen und Kranzspenden. Am Grabe hielt Ehrendechant Msgr. Dr. Winter die Grabrede.

:-: **Godesberg**, 11. März. Eine Besichtigung der Straßenunterführung im Zuge der Wurzenstraße fand gestern von amtswegen statt; an ihr nahm auch Direktor Kotschenreuther teil. Es handelte sich dabei um das Studium lokaler Verhältnisse, wegen Anlage einer Haltestelle der Straßenbahn an der Stelle. Terrainschwierigkeiten in punkto Steigungsverhältnisse beim Anfahren, dürften nicht bestehen, wie ein Versuch mit einem Zuge von Bonn erwies.

:-: **Godesberg**, 11. März. Auf dem Deutschen Kolleg fand unter Vorsitz des Vizepräsidenten des Provinzialschulkollegiums Dr. Siebourg die Abiturientenprüfung statt. Sämtliche Prüflinge, 10 Gymnasiasten und 7 Realgymnasiasten, bestanden, 5 davon wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Die realgymnasiastische Reifeprüfung war die erste an der Anstalt, diese ist nun in beiden Zweigen voll ausgebaut.

:-: **Münstereifel**, 11. März. Der Geschäftsführer der Luftsportvereinigung Bonn, Albert **Sonntag**, hielt im Hillebrandschen Saal einen sehr bemerkenswerten Vortrag über die **Entwicklung der Luftschiffahrt von 1783 an**. In seiner bekannten klaren Form mußte der Redner aus dem reichen Schatz seiner Erinnerungen interessant über den Entwicklungsgang der Luftschiffahrt zu berichten. Vor allem ging es ihm darum, nicht nur zu zeigen, wie sehr die Luftschiffahrt während des Krieges in die Erscheinung getreten ist, sondern er hob auch mit Recht hervor, wie sich die Luftschiffahrt im Frieden als Verkehrsmittel überaus zukunftsberechtigt hervorgetan hat. Nicht nur das Problem des Lenkluftschiffes (Zeppelin, Schütte-Lanz, Parsival usw.) fanden eine eingehende Würdigung in Bezug auf ihre technische Ausgestaltung, sondern auch das Flugzeug als solches wurde in den Kreis der Betrachtungen einbezogen. Und hier wiederum war es nicht nur das Motorflugzeug, das erwähnt wurde, sondern der Redner kam auch auf das motorlose Flugzeug, auf den sog. Segelflug, zu sprechen. Was besonders gefiel war die ruhige, durch ein ungewöhnliches Wissen in dieser Materie sich auszeichnende Vortragsweise. Jedenfalls hat der Vortrag, dem zahlreiche schöne Lichtbilder ein besonderes Relief gaben, auch in unserem Bezirk werbend für die Luftschiffahrt gewirkt. Es wurde wiederum klar, daß wir als Deutsche trotz der uns umgebenden engmaschigen Vorschriften nicht zu verzweifeln brauchen. „Freie Bahn dem Tüchtigen", dieses Wort gilt nicht nur für den einzelnen Staatsbürger, sondern auch für die Nation in ihrer Gesamtheit. Das war auch der Schlußwunsch des Redners, daß sich die Luftschiffahrt ganz allgemein zu Gunsten der ganzen Welt, zu Gunsten natürlich auch Deutschlands weiterhin tatkräftig entwickeln möge. Hierzu müsse jeder in seinem Kreise bestens mitwirken.

:-: **Euskirchen**, 10. März. Auf dem gestern abgehaltenen Pferdemarkt waren 114 Pferde aufgetrieben. Das Wetter denkbar ungünstig, der Handel flau. Der Rindvieh- und Schweinemarkt durfte wegen Seuche nicht stattfinden.

:-: **Dünstekoven**, 10. März. Am Sonntag veranstaltete der hiesige Männer-Gesangverein sein diesjähriges Winterkonzert. Als Einleitung gelangte der Chor „Waldmorgen" von Köllner zur Aufführung, dem sich neben guten Orchester-Darbietungen „Das Grab in Sibirien" anschloß. Die Operette „Familie Pinneberg oder der Weg ins Paradies" füllte den 2. Teil. Während das Grab von Sibirien viele Zuhörer ergriff, kamen bei der Familie Pinneberg die Lachmuskeln der Zuschauer nicht zum Stillstand. Daß Spieler und Spielerinnen ihre Sache sehr gut machten, bewies der reiche Beifall.

:-: **Rötgen**, 11. März. Die bei dem Diebstahl im hiesigen Rektoratsgebäude entwendeten Silbersachen wurden in einer Feldscheune bei Meckenheim vorgefunden und dem Besitzer eingehändigt. Den Dieben ist man auf der Spur.

:-: **Ippendorf**, 10. März. Der hiesige Männer-Gesang-Verein veranstaltete vergangenen Sonntag im Saale von Wilh. Hülsmann sein zweites Winterkonzert. Zunächst spendete der Verein mehrere wohlgeübte Männerchöre von Litterscheidt, Rebbert u. a. Alsdann brachte er das Schauspiel „Preziosa" oder „Die Rache der Zigeunerin" mit Erfolg zur Aufführung.

:-: **Mechernich**, 11. März. Ein uraltes Wahrzeichen unseres Ortes, die an der Heerstraße stehende riesige Pappel, ist von einem der heftigen Wirbelstürme gefällt worden.

:-: **Brühl**, 9. März. Am Montag fand am städt. Gymnasium die Aufnahmeprüfung statt. Es waren 46 Schüler erschienen, von denen 43 aufgenommen werden konnten.

:-: **Beuel**, 11. März. Gestern morgen wurde in den Anlagen des Beueler Friedhofes ein junges Mädchen ohnmächtig aufgefunden. Die dem Leben Zurückgegebene erklärte, die Absicht gehabt zu haben, sich wegen schlechter Behandlung durch die Eltern durch Gift das Leben zu nehmen.

:-: **Siegburg**, 12. März. Am 15. dieses Monats erhält die Städtische Sparkasse ihren neuen Leiter, Direktor Karl Bergmann, der seit 1913 beim Barmer Bankverein in Siegburg tätig war. Er hat neben großer praktischer Erfahrung im Bankwesen auch die nötige Vertrautheit mit den Siegburger Verhältnissen.

:-: **Siegburg**, 12. März. Im Schalterraum des hiesigen Postamtes wird jetzt zu den bereits vorhandenen Zehnpfennigbriefmarken-Automaten noch ein solcher für Fünfpfennigbriefmarken und einer für Postkarten angebracht.

:-: **Eitorf**, 11. März. Am 1. April wird voraussichtlich die Autostrecke Eitorf—Herchen—Leuscheid—Weyerbusch—Asbach—Rhein von der Postverwaltung in Betrieb genommen.

:-: **Eitorf**, 11. März. Die Entwürfe der Haushaltspläne liegen von heute ab auf dem Bürgermeisteramte offen.

:-: **Oberkassel**, 11. März. In der Nacht zum Dienstag drangen Diebe in das Gebäude auf dem Schießstand einer Bonner Waffenhandlung ein und stahlen eine Büchsflinte mit Zielfernrohr und eine Mauser-Kleinkaliberbüchse. Sie hatten zunächst den Schuppen erbrochen in dem sie dann Brecheisen fanden. Mit diesen zerstörten sie die Blechladen an einem Fenster des Hauptgebäudes und drangen so durch das Fenster ein. Die Firma hat auf die Ergreifung der Täter eine Belohnung gesetzt.

:-: **Oberkassel**, 12. März. Der Mörder der Ehefrau des Landwirtes Heck, die im vorigen Jahr ermordet wurde, ist nunmehr in dem Gatten der Ermordeten festgestellt. Der Mann hatte seine Frau umgebracht, weil er beabsichtigte sein Dienstmädchen zu heiraten. Das Mädchen ist jedoch nicht darauf eingegangen und hat ihn jetzt selbst zur Anzeige gebracht.

:-: **Linz**, 11. März. Wegen des verhältnismäßig günstigen Standes der Sparkasse beschlossen Sparkassenvorstand und Stadtverordnetenversammlung nahezu einstimmig, einen Antrag des Bürgermeisters anzunehmen, einen Teil des diesjährigen **Ueberschusses** zur **Minderung der Steuerlasten** in die Stadtkasse zu nehmen. Bekanntlich ist das seit Bestehen der Kasse immer geschehen und nur in den letzten Jahren mit Rücksicht auf die Aufwertung der Sparguthaben unterlassen worden. Auch für das kommende Jahr hat die Stadtverwaltung eine entsprechende Summe in dem Haushaltplan als Einnahme vorgesehen. Inzwischen aber erging ein Erlaß des Ministers des Innern, der am 9. ds. Mts. in Kraft trat, nach dem alle Ueberschüsse der Sparkasse, soweit sie nicht der Sicherheitsrücklage zuzuführen sind, in einen besondern Aufwertungsstock, wie er bei der hiesigen Sparkasse schon besteht, anzusammeln sind.

:-: **Linz**, 11. März. Die Gemeinderatsversammlungen der Landbürgermeisterei Linz beschlossen folgende Umlagen für das Jahr 1926 festzusetzen: Obercasbach Grundvermögensteuer 300 Proz., Gewerbesteuer 300 Proz.; Ockenfels 300 und 400 Proz.; Ohlenberg 400 und 400 Proz.; Hargarten 450 und 400 Proz.; Rotscheid 450 und 400 Proz.; Leubsdorf 350 und 350 Proz. Nur in Dattenberg wurde eine Einigung über die Umlagen nicht erzielt, sondern die Festsetzung vertagt; wird auch in der neuen, vom Bürgermeister persönlich abgehaltenen Sitzung kein endgültiger Beschluß erteilt, so wird die Verwaltung unverzüglich Zwangsetatisierung beantragen.

:-: **Linz**, 10. März. Der Bund der Kaufmannsjugend im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband hält am 5. und 6. Juni einen Jugendtag in Linz ab.

:-: **Hönningen**, 10. März. In der heute unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. **Graff** abgehaltenen Sitzung der Bürgermeistereivertretung stand als einziger Punkt zur Verhandlung: Verpflichtung der Bürgermeisterei für die von den Gemeinden zu tragenden Zinsen und Tilgungsraten der Staatsdarlehen für Notstandsarbeiten. Nach längerer Aussprache, wobei die Vertreter der Gemeinde Rheinbrohl ernste Bedenken gegen den Antrag äußerten, wurde beschlossen, die Verpflichtung zu übernehmen. Die gleiche Verpflichtung soll jedoch auch gegenüber den jetzt nicht in Frage kommenden Gemeinden übernommen werden. Die Angelegenheit kann lediglich als Formsache betrachtet werden. Eine Belastung für eine nicht beteiligte Gemeinde kann gar nicht in Frage kommen, da die betreffenden Gemeinden sich verpflichtet haben, für die geringfügigen Beträge voll zu haften.

:-: **Rheinbrohl**, 10. März. Der Haushaltsplan der Gemeinde für das Rechnungsjahr 1926—27 liegt bis zum 22. März beim Gemeindevorsteher zur Einsicht offen.

Billig

sind unsere Handschuhe. Damenstrümpfe. Kinderstrümpfe und Herrensocken. Und doch geben wir einen Extra-Rabatt bis zu 30%

Dörr & Appel, 16 Acherstr. 16.

als das Waschmittel, das Sie benützen.
Perflor D.R.P. von Flammer ist etwas noch nie Dagewesenes. Es sind die einzigen selbsttätigen Seifenflocken, die es gibt.
Perflor ist besser als pulverförmige selbsttätige Waschmittel, weil es ohne jede Schärfe für Wäsche und Hände, ohne Soda und Wasserglas ist.
Koche die große Wäsche mit Perflor, es hat in einer Viertelstunde die Wascharbeit für Dich getan.
Perflor ist billig und bequem, denn es verkürzt das Waschverfahren: Einseifen, Einbürsten, zweites Kochen und lästiges Reiben sind nicht mehr erforderlich.
Perflor ist besser als andere Seifenflocken, weil es wäscht, bleicht und Flecken entfernt.
Wasche die feinsten Gewebe, Wolle und Seide, bunte Stoffe kalt oder handwarm mit Perflor.
Perflor ist ein Wunder: Es erhält die Farben und nimmt doch jeden Fleck. Es wäscht schneeweiß und ist doch mild wie die mildeste Seife. Perflor ist chlorfrei. Löse Perflor kalt oder lauwarm.
Preis: Paket 45 Pfg.

Umpressen und Umarbeiten alter Hüte
auf neueste Formen schnellstens zu billigen Preisen.
Geschw. Meyer
Bonngasse 6-6b

Suche Büfett
Küchenschrank, weißen Herd, Bett, Kleiderschrank, Waschkom., Chaiselongues. Offert. u. W. 170 an die Exped. (2

200 Ztr. Knollen
zu kaufen gesucht Off. m. Preis erbeten Karl Arz. (5
Kalenborn bei Linz a. Rh.

Ein linkslaufender
6-Zylinder-Magnet
zu kaufen gesucht. (5
Näheres in der Expedition.

Treibriemen
gut erhalten, zu kaufen ges. Off. u. J. H. 1869 a. d. Exp. (5

Liebe Hausfrau!
Die Zeiten sind schwer.
Das Haushaltsgeld ist knapp.
Die Butter ist teuer.
Sie müssen sparsam wirtschaften.
Das ist einfacher, als Sie glauben.
Sie geben für jedes Pfund Butter 2 Mark aus,
„Blauband" können Sie für die Hälfte kaufen.
Die anderen Hausfrauen tun es,
Sie sind restlos zufrieden.
Ihre Kinder erhalten zu jedem Pfund gratis die bunte Kinder-Zeitung „Die Blauband-Woche" und sind glücklich darüber.
Kaufen auch Sie deshalb heute noch für:

Fordern Sie die „Blauband-Woche" zu jedem Pfund.

Haferquetsche
gebraucht, doch guterhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter Angabe der Walzengröße, Leistung und Preis an (1
Heinr. Luhmer, Niederbachem.

Daselbst 18 Fuhren
Stalldünger abzugeben

Abbruch.
Ca. 15—20 000 guterhaltene gebrauchte Ziegelsteine, Heizungsrohre, Heizung, sowie einige Türen und Fenster zu verkaufen. Näh. Abbruch der Gewächshäuser im Botan. Garten, Bonn-Poppelsdorf. (5

Lieferwagen
erste deutsche Marke mit neuer Karosserie (Oberteil zum Abnehmen), neue Lackierung, el. Licht, Anlasser, Boschhupe, äußerst preiswert zu verkaufen. Anzusehen Bonn, Kessenicherstraße 102 von 7½ bis 9 Uhr morgens.

Taubenzüchter!
Nester aus Ton abzugeben Kölnstraße 175.

Neue Küche
Büfett, Ausziehtt., Bücherschr. zu verk., Meckenheimerstr. 72. (1

Verlobungsringe mod. Formen, kaufen Sie äußerst billig bei **E. Thomé** Bonn, Markt 14

Bonner Instrumental-Verein

— 27. Vereinsjahr —

Samstag den 13. März 1926, abends 8 Uhr:

:: Symphonie-Konzert ::

im grossen Saale des Bonner Bürgervereins.

Solistin:

Fräulein Elfriede Heinemann (Violine).

Vortragsfolge:

Mendelssohn-Bartholdy, Felix: Ouverture zu Ruy Blas.
Bruch, Max: Op. 26, Konzert für Violine mit Orchester, g moll.
Erster Monolog der Jungfrau, gesprochen von Fräulein Toni Dresen.
Wirtz, Franz: Vorspiel zu Schillers „Jungfrau von Orleans".
Mozart, Wolfgang Amadeus: Symphonie Es-dur Nr. 39 (Werk 543).

Eintritt einschl. Steuer: Saal 1. Hälfte (nummeriert) 1.50 Mk., Saal 2. Hälfte (unnummeriert) 1.00 Mk., Galerie 50 Pfg.
Vorverkauf: Musikalienhandlung Braun-Peretti (Inh. J. Christ), Hundsgasse, Zigarrenhaus Lambert Kuhlen, Friedensplatz, Schuhhaus Schwaeppe, Sternstr.

Fürstenhof-Lichtspiele.

Freitag — Montag:

Der Riesen-Sensations-Abenteuerfilm:

Die Apachenhöhle unter der Erde.

List gegen Macht :: Der Fund des Schatzes.

2 Teile, 16 Akte, abgeschlossene Handlung.

Hauptrolle: Der waghalsigste und tollkühnste Schauspieler **„Eddie Polo"** vor seinem tödlichen Unglück.

Es ist hiermit noch ein letztes Mal Gelegenheit geboten, **diesen Meisterkünstler** auf der **höchsten** Stufe seines künstlerischen Könnens zu bewundern!

Außerdem: **Lustspiel-Beiprogramm.**
Keiner versäume dieses Programm.

Radiopalast Bonn

Münsterplatz 20

Telegramm!

Hungerkünstler **Sacco II hungert den 34. Tag**

Samstag den 13. März, abends um 7 Uhr:

fünfte ärztliche Untersuchung

Gleichzeitig

Einsargung eines Bonners beim Sacco II

im Glashaus.

Kommen Sehen Staunen

Ferner d. vorzügl. Radioprogramm

Eintritt 30 Pfg. Eintritt 30 Pfg.

Großdeutscher Pfadfinderbund, Horst Gralsvolk.

Samstag den 13. März, abends 8 Uhr, in der **Aula des Städtischen Gymnasiums:**

Von unserm Wirken und Schaffen für die deutsche Jugend.

Lichtbilder von Grenzlandfahrten.
Klampfenspiel, Gesang.

Eintritt: Erw. 60 Pfg., Jugendbünde 40 Pfg.

Spezialausschank „Kulmbacher"

Inh. **Th. Bartram** (früher **Hüneberger**).

Vorzügliche Küche. Frühstücksplatten bis 12½ Uhr.
Mittagessen 12—2 Uhr.
Nach der Karte zu jeder Tageszeit.

RUNDFUNK-Apparate!

Sämtliche Einzelteile in nur erstklassiger Ausführung.

Jean Nolden

Haus der Elektrotechnik

Telefon 304 Wenzelgasse 14.

Vom Feinsten das Beste!

Nur alles hiesige Schlachtungen.

I^r Mast-Ochsenfleisch	Pfd.	0.90–1.00
I^r Schweinebraten	Pfd.	1.30
I^r Kalbfleisch	Pfd.	1.00 an

Hermann Rosenthal

Friedrichstraße 13 Telefon 2322.

Empfehle:

Ia Ochsenfleisch	per Pfd.	0.80–0.90
Prima fettes Rindfleisch	per Pfd.	0.70–0.80
Prima Rindfleisch, ohne Knochen	per Pfd.	1.00
Prima Kalbfleisch	per Pfd.	0.90–1.00
Prima Schweinebraten	per Pfd.	1.10
Prima Schweine-Cotelettes	per Pfd.	1.30
Lünte, extra dick	1 Pfd. 1.10 bei 5 Pfd.	1.00
Speck fett und mager	1 Pfd. 1.30 bei 5 Pfd.	1.20
ff. Plockwurst	per Pfd.	1.80
ff. Cervelatwurst	per Pfd.	2.00
ff. Mettwurst-Schmierwurst	per Pfd.	1.40
ff. Schwartemagen weiß und rot	per Pfd.	0.80

Alle anderen Wurstwaren zu den bekannt billigen Preisen.

Josef Wenigmann, Beuel

Telefon 1774 Friedrichstraße 19.

LICHTSPIELE IM STERN

Heute Freitag

bringen wir in Erstaufführung für Rheinland und Westfalen

das weltberühmte Werk von Waldemar Bonsels

„Die Biene Maja"

In 2½jähriger Arbeit haben Regisseur Wolfgang Junghans in Gemeinschaft mit Waldemar Bonsels und dem Photographen O. Weitzenberg

eine Spitzenleistung deutscher Filmkunst

geschaffen.

Es ist das Fabelhafteste, was je in einem Film dargestellt worden ist.

Die BIENE MAJA

und ihre Abenteuer

6 Akte nach dem gleichnamigen Buch von Waldemar Bonsels.

Biene Maja! Wer kennt nicht das weltberühmte Werk von Waldemar Bonsels, das in Deutschland allein in fast einer Million Exemplaren verbreitet und in sämtliche Kultursprachen übersetzt ist. Eine geheimnisvolle Welt, die uns so fern und dabei so nahe liegt, wird in diesem Film in märchenhaft schönen Bildern gezeigt. Tatsachen und Erlebnisse werden hier in hochkünstlerischen und tief spannenden Bildern geschildert, die zweifellos das allgemeine Entzücken und Staunen erregen werden. . . . . .

50000 Meter Filmnegativ wurden für dieses Filmwerk gedreht. Wenn man bedenkt, dass schliesslich nur 2000 Meter zur Vorführung kommen, so wird man sich vorstellen können, welche Unsumme von zäher Kleinarbeit zweieinhalb Jahr geleistet werden musste, bis endlich dieses Filmwerk zustande kam.

Hierzu bringen wir ein Schlagerlustspiel voll sprühenden Witzes, voll grotesker Komik, voll sprudelnden Humors.

Ein Lustspielschlager in 8 köstlichen Akten.

In der Hauptrolle der bekannte russische Schauspieler

Nikolai Kolin.

50000 Dollar im Monat soll in diesem reizenden Film ein armer Wagenschmierer ausgeben, der glaubt, daß „viel Geld" an sich schon ein Glück sei! Eine Wette verpflichtet ihn, täglich 20 000 Frcs. auszugeben, und man verfolgt atemlos vor Spannung und Lachen die überwältigend komischen Anstrengungen, die grotesken Situationen, die eine schmissige Regie gewandt und einzig dem Zuschauer vor Augen führt.

„Hilfe! ich bin Millionär!" ist schon heute dazu bestimmt,

der Riesenlacherfolg Bonns

zu werden!

Interessantes aus aller Welt bringt:

Die neue Ufa-Wochenschau.

Damenrad

preisw. abzugeb. Näh. Exp. (6

Mod. kl. weißes

Doppelschlafzimmer

m. Einlage, Küche, Ehezimmer, Einzelmöbel usw. zu verkaufen Karl-Marxstr. 57. (6

Bach-Verein

Nächste Probe

Montag den 15. März. (Verdi-Requiem). (5

Schönes Mädchenrad

zu verkaufen, Weiherstr. 1. (5

Städt. Gesangverein

Probe zur h Moll-Messe von Bach **für die Damen** (5 **Samstag 6.30 Uhr.**

Herrengarten-Siegburg.

Sonntag, den 14. März 1926:

2 Grosse Militär-Konzerte 2

In Uniform! nachmittags 5-7 Uhr, abends 8-11 Uhr In Uniform!

ausgeführt vom

I. (Hess.) Grenadier-Bataillon, 15. Regiment.

Leitung: Obermusikdirektor W. Löber. Eintritt 1.50 Mk.

Stadttheater Bonn

Freitag, den 12. 3.: Oeffentl. Vorst. **Gastspiel d. Stadttheaters Altona: Bismarcks's Entlassung.** Ein Stück Geschichte in 3 Akten von Emil Ludwig. A. 7.30, E. gegen 9.30. Erhöhte Preise.

Samstag, den 13. 3.: Oeffentl. Vorst. **Gastspiel d. Stadttheaters Altona: Bismarck's Entlassung.** Ein Stück Geschichte in 3 Akten von Emil Ludwig. A. 7.30, E. gegen 9.30. Erhöhte Preise.

Schauspielbühne Godesberg.

Samstag den 13. März, ½8 Uhr, E. 10 Uhr, zum letzten Mal: **„Schneider Wibbel"** mit dem Dichter Hans Müller-Schlösser und Frau Zerres-Nicodet als Gäste. Karten zu 3.50, 2.50, 1.50 bei Linz od. telef. zw. 11 u. 1 Uhr. (6

Küchenschrank

Anrichte, Tisch, Kommode und ff. Herd billig zu verkaufen. 1) Theaterstraße 26.

Freitag den 12. März, abends 7.15 Uhr in der Beethovenhalle

5. Städt. Kammermusik-Konzert.

Ausführende: Das

Böhmische Streichquartett

Prof. Carl Hoffmann (1. Violine), **Jos. Suk** (2. Viol.), **Georg Herold** (Bratsche), **Lad. Zelenka** (Cello).

Vortragsfolge: **Schubert:** op 161, G-Dur, **Haydn:** op. 64 Nr. 5 D-Dur, **Smetana:** e-moll („Aus meinem Leben").

Eintrittspreise: 3.—, 2.— und 1.— Mk.
Vorverkauf: Städt. Verkehrsamt.

Neues

Operetten-Theater

Leitung: Direktor **Adalbert Steffter.**

Heute Freitag und morgen Samstag abends 8 Uhr:

Die größte Schlageroperette der Spielzeit:

Der Orlow.

(Der russische Krondiamant)

Sonntag den 14. März, nachm. 3 Uhr
Kindervorstellung zu kl. Preisen

Tischlein deck dich, Esel streck dich, Knüppel aus dem Sack.

Abends 7.30 Uhr:

Der Orlow.

Vorverkauf täglich in der Musikalienhandlung Sulzbach, Fürstenstraße, von 9–1 und 3–5 Uhr, sowie an der Theaterkasse von 11–1 Uhr vormittags und ab 6 Uhr abends ununterbrochen.

Weinhaus Reuter, Bonn

gegr. 1907 **Weinhandlung** gegr. 1907
Coblenzerstraße 73 Fernruf 1864.

:: Angenehmer Familien-Aufenthalt. ::

Flaschenweine von Mk. 1.20 an einschl. Steuer.

„Em Höttche"

Jeden Freitag: Reibekuchen.

Künstler-Klause

— 4 Langgasse 4. —

Samstag, Sonntag, Montag:

Schlacht-Fest.

Hansa Pils, Würzb. Hofbräu ½ Ltr. 40 Pfg.

Spanische Weinstube

Kasernenstr. 19. Bonn Telefon 639.

Empfehle meine Original-Weine

in u. außer dem Hause, zu den billigsten Tagespreisen.

Angenehmer Aufenthalt in meiner Weinstube

Tägl. Konzert. - Sonntag Matinée 11-1 Uhr.

Hotel „Burghof"

im Siebengebirge. — Telefon 197,

Jeden Samstag ab 4 Uhr:

.·. KONZERT. .·.

Hotel „Westfalenhof"

Königswinter.

Sonntag den 14. März 1926, wie früher:

Kapelle Bob Trappen.

In sämtlichen Räumen Münchener Bier-Ausschank.
— Zeitgemäße Preise. —

Stimmung! Humor!

Autobozen — Telefon 183.

Nach Honnef m. d. Siebengebirgsbahn

Weinhaus Wagner

Telefon 254

Preiswerte Qualitäts-Weine.

Anerkannt gute Küche.

Ernst Wagner, früher Schaumburger Hof, Godesberg-Plittersdorf.

Bonner Bücher- u. Lesehalle

Quantiusstrasse 5.

Geöffnet von 11–1 und 4–6 Uhr.

Leihgebühr pro Band 20 Pfg.

Der neue **Nachtragskatalog,** enthaltend **ca. 2000 Neuerwerbungen** belehrender u. unterhaltender Bücher erster Autoren, ist erschienen und für 35 Pfg. zu beziehen.

Die Bücher befinden sich durchweg in gutem Zustande.

Empfehle diese Woche prima

junges fettes Fleisch

biete nur das Beste, sowie meine erstklassigen Wurstwaren in bekannter Güte.

Roßmetzgerei Math. Bungarz,

Welschnonnenstraße 22. Telefon 2071.

Habe noch abzugeben von meinen

hochprämiierten Legehühnern

1,10 Rodeländer, rot. 1,10 Wyandottes, weiß, 1 4 Rheinländer, schwarz, 1,4 Holländer, Weißhauben, 1 Bronce-Puthahn.

E. Mohr, Bonn-Endenich, Hügel 6.

Kronleuchter Bilder große Küchenmöbel

auch für Wirtschaft geeignet, zu verkaufen. Näh. Exp. d. (5

Schöne elektr.

Bronce-Ständerlampe

zu verkaufen. (5 Richard Wagnerstr. 22, 1. Etg.

Starker Federwagen

für Esel oder Pony zu verk. Schwarz-Rheindorf, Blücherstraße 70. (2

Guterhaltene (5

Waschmaschine

mit Feuerung oder Waschkessel zu kaufen gesucht. 5) Beringstr. 4, 1. Etg.